

Bezugsgebühr:
 Vierteljährlich 2 Mk. 50 Pf.; durch
 den Post 3 Mk.
 Für Zusender "Nachrichten" erheben
 sich keine Gebühren; die Zusender in
 Preußen und der Provinz Pommern,
 wo die Entsendung durch eigene Post
 oder Kommissionäre erfolgt, erhalten
 das Recht an Wochenenden, die
 nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen,
 in zwei Theilen den Abdruck und
 die Sendung zu stellen.
 Für Abgabe einzelner Schrift-
 stücke keine Verantwortlichkeit.
 Verantwortlich: Dr. H. v. M. 1890.
 Telegramm-Adresse:
 Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15
 empfiehlt in größter Auswahl:
Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und
 Landwirtschafts-Geräthe.

Lacke
 für die
Eisen-Industrie
 empfiehlt
Curt Gündel,
 Lackfabrik,
 Dresden-Löbtau.
 Telephon Amt I 667.

Fabrik-Niederlage der
„Wanderer“-Fahräder
 Sidonienstrasse No. 7, Ecko Pragerstr.
 Reparatur-Werkstatt für Fahräder aller Systeme.

Keuchhustensaft (Edelkastanienextrakt) Flasche 75 Pfennige,
Keuchhustentpflaster, à 50 Pfennige,
 vortheilhafte, zuverlässige Mittel zur Linderung und schnellen
 Beseitigung des Keuchhustens. Versandt nach auswärt. * * * * *
Kgl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.

Biesolt & Locke's
Nähmaschinen
 haben Welttruf!
 Niederlage bei J. Röhrig Nachf.
 Inh.: M. Eberhardt, 14 Marienstr. 14.

Geradehalter

für Herren, Damen und Kinder, leicht, bequem und
 äusserst wirksam, bei Herren und Knaben die Hosenträger
 ersetzend, zum Preise von 3-6 Mk. stets vor-
 rätig beim Verfertiger, Bandagist und Orthopäde

M. H. Wendschuch sen. Marienstrasse 22b
 im Gartengrundstück. — Gegr. 1862.

Nr. 330. Spiegel: Verantwortlichkeit des Reichskanzlers. Hofnachrichten, Volkszählung, Verein für Volks- | Ruthmaßl. Bitterung: | Freitag, 30. November 1900.
 funde, Neuer Sparschreiberverein, Nadelherrenunion, Gerichtsverhandlungen. | Heiter.

Für den Monat Dezember
 werden Bestellungen auf die „Dresdner Nachrichten“ für Dresden bei unterzeichneter Geschäftsstelle Marienstr. 38 und bei unseren Neben-Annahmestellen zu 90 Pfennigen, für auswärts bei den kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 92 Pfennigen, in Oesterreich-Ungarn bei den k. k. Postämtern zu 1 Krone 8 Hellern angenommen.
Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“.

Die Verantwortlichkeit des Reichskanzlers.

Das Centrum und die Sozialdemokratie haben im Reichstoge zwei Anträge eingebracht, die dasselbe Thema, die Frage der rechtlichen Verantwortlichkeit des Reichskanzlers, betreffen. Beide Parteien begehren sich in dem Vorschlage, einen besonderen Gerichtshof für das Deutsche Reich, einen sogenannten „Staatsgerichtshof“, zu errichten. Während nach der Absicht der Sozialdemokratie dieses Tribunal den einzigen Zweck haben soll, den Reichskanzler abzuurtheilen, wenn er sich der jeweiligen Parlamentsmehrheit nicht gefügt erwies, will das Centrum die Befugnisse dieses Gerichtshofes nicht bloß darauf beschränken, daß er die Frage entscheiden soll, ob sich der oberste Beamte des Reiches Verfassungsverletzungen u. dergl. zu Schulden kommen läßt. Nach den Andeutungen der ultramontanen Presse soll außerdem der deutsche Staatsgerichtshof kompetent sein bei Streitigkeiten der Bundesstaaten unter einander, z. B. bei Ehren- und Erbfolgefragen. Ferner soll zu keiner Zuständigkeit die Frage der Rechtmäßigkeit von einzelstaatlichen Gesetzen und Verordnungen gehören, die mit der Reichsgesetzgebung in Widerspruch stehen oder zu stehen scheinen. Als Beispiel wird die Uebereinstimmung der Bundesstaaten angeführt. Weiter sollen vor diesem Gerichtshof Streitfragen über Verfassungsverletzungen in den Einzelstaaten sowie Verfassungstreue zwischen der Regierung und der Volksvertretung gebracht werden können.

Der sozialdemokratische Antrag auf Errichtung eines Staatsgerichtshofes ist nicht ernst aufzufassen. Er stellt sich lediglich als eine Demonstration gegen das „persönliche Regime“ dar. Der Reichskanzler soll juristisch verantwortlich sein für alle politischen Handlungen und Unterlassungen des Kaisers; er soll nicht bloß wegen Verletzung seiner Amtspflichten und der Verfassung, sondern auch „wenn er sonst das Wohl des Reiches geschädigt hat“ in Anklage verfaßt werden können. Sobald die Reichstagsmehrheit die Erhebung der Anklage beschließt, ist der Reichskanzler von Amte suspendirt. Im Falle seiner Verurteilung ist er freilich seines Amtes für verlustig zu erklären, das Recht der Begnadigung oder Strafmilderung darf nur auf Antrag des Reichstages ausgeübt werden. Der antimonarchische Charakter solcher Vorschläge liegt auf der Hand: nach der Reichsverfassung hat nur der Kaiser das Recht, den Reichskanzler seines Amtes zu entheben, und ebenso ist das Recht der Begnadigung ein ausschließlich monarchisches. Der sozialdemokratische Antrag will an die Stelle der kaiserlichen Souveränität die der Volksvertretung setzen, und der Reichskanzler soll nichts Anderes mehr sein als der Exekutivbeamte der Reichstagsmehrheit. Auch der sozial empfindliche Staatsgerichtshof ist das Organ dieser Mehrheit; denn er soll nicht etwa ein unabhängiger selbständiger Gerichtshof sein, sondern er wird bei Beginn jeder Legislaturperiode neu gebildet, indem der Reichstag seine 24 Mitglieder aus der Zahl aller Vertriebenen ernannt, die zum Schöffennamte befähigt sind und dem Bundesrathe und dem Reichstoge nicht angehören.

Zur Zeit besteht für den Reichskanzler nur eine positive, nicht eine juristische Verantwortlichkeit. Nach Artikel 17 der Reichsverfassung hat der Reichskanzler die Anordnungen und Verfügungen des Kaisers gegenzuzeichnen; durch diese Gegenzeichnung erhalten sie Gültigkeit und damit übernimmt der Reichskanzler die Verantwortlichkeit. Eine rechtliche Verantwortlichkeit des höchsten Reichsbeamten ist in der Reichsverfassung nicht vorgesehen, während z. B. in der preussischen Verfassung der Artikel 61 bestimmt: „Die Minister können durch Beschluß einer Kammer wegen des Verbrechens der Verfassungsverletzung, der Verletzung und des Verrats angeklagt werden. Ueber solche Anklage entscheidet der oberste Gerichtshof der Monarchie in vereinigten Senaten.“ Indes giebt es einen solchen obersten Gerichtshof (das Obertribunal) in Preußen nicht mehr, und ein Gesetz zur Geltendmachung dieser Verantwortlichkeit ist nicht erlassen worden, obwohl der Absatz 2 des genannten Verfassungsartikels sagt: „Die näheren Bestimmungen über die Fälle der Verantwortlichkeit, über das Verfahren und die Strafen werden einem besonderen Gesetze vorbehalten.“

Eine Ministerverantwortlichkeit juristischer Natur herbeizuführen, hat einmal der Norddeutsche Reichstag im Jahre 1868 beabsichtigt. Es handelte sich damals um die erste Bewilligung einer Reichsanleihe und zwar zu Marinezwecken. Die Bewilligung dieser Anleihe setzte das Zustandekommen eines Gesetzes über die Schuldenverwaltung voraus. In dem betreffenden Gesetzentwurfe der

Regierung beantragte der damalige nationalliberale Führer Riquel, der heutige Finanzminister, folgende Bestimmung aufzunehmen: „Ergeben sich gegen die Reichsregierung Anklagen oder finden sich sonst Mängel in der Verwaltung des Bundeskassenwesens, so können die daraus hergeleiteten Anklagen sowohl vom Reichstoge als dem Bundesrathe gegen die nach § 7 des Gesetzes verantwortlichen Beamten verfolgt werden. Der Reichstag kann nöthigenfalls mit der gerichtlichen Geltendmachung die von ihm gewählten Mitglieder der Bundeskassenkommission beauftragen.“ Bismarck erklärte diesen Riquel'schen Antrag, den er als einen Versuch zur parlamentarischen Nachterweiterung charakterisirte, für unannehmbar. Er meinte, wenn der Bundeskanzler unter den Kreisrichter oder Stadtrichter gestellt werden sollte, so würde er es dann doch für zweckmäßig halten, den Stadtrichter lieber gleich zum Minister zu machen; denn dieser wisse es ja allein genau, wie die Verfassung ausgelegt werden müsse, und wenn der Bundeskanzler das vor dem Urtheil wissen wolle, so müsse er diesen Kreisrichter gewissermaßen als konstitutionellen Hausarzt konsultiren, den er jederzeit zu befragen habe, wie dieser oder jener Fall zu beurtheilen sein würde. Bismarck erinnerte an den Juni 1866. Damals hatte das preussische Ministerium, obwohl ihm von der Landesvertretung erklärt worden war: diesem Ministerium seien Goldkronen, auch wenn der Feld vor den Thoren hände, zu der notwendigen Landesverteidigung das Geld geschaft. „Was wäre geschehen“, sagte Bismarck, „wenn damals der Stadtrichter hinter uns gestanden hätte und wir aus Furcht vor ihm vielleicht kein Geld angefordert hätten, wenn wir uns die Hände in Unschuld gewaschen hätten und die Dinge ruhig abwarten, bis unsere Gegner so lange gestiftet hätten, daß wir ihnen nicht mehr gemacht waren? Dann ständen wir heute unter den Ordonanzen der Majorität des frankfurter Bundesrates, vielleicht gemindert um Theile des preussischen Staates. Das wäre die mutmaßliche Folge gewesen, wenn damals die Regierung nicht Geld angefordert hätte. Sie hätte damit einfach einen Akt des Hochverrats begangen aus Furcht vor dem Kreisrichter.“ Als trotz dieser überzogenen Auswüchse der Reichstags den erwähnten Riquel'schen Antrag annahm, zog Bismarck die Gesetzesvorlage zurück. Er erließ Ordres an die Marineverwaltung in Wilhelmshaven und Kiel, alle Daken- und Schiffsbauten einzustellen und die Werkarbeiter zu entlassen, weil ihm mit der Anleihe die Mittel zum Fortbau fehlten. Das wirkte: das Gesetz über die Schuldenverwaltung wurde ohne die Riquel'sche Klausel angenommen.

Die Gründe, die Bismarck vor 34 Jahren gegen die juristische Ministerverantwortlichkeit geltend gemacht hat, sprechen auch heute noch gegen die Formulirung eines Gesetzes über die Verantwortlichkeit des Reichskanzlers. Politische Streitfragen lassen sich nicht durch einen Richterpruch entscheiden. In der Sitzung des Norddeutschen Reichstages vom 22. April 1868 sagte Bismarck hierüber: „Wenn man bei Handlungen der großen Politik, wie sie schwierigere europäische Situationen notwendig machen, riskiren muß, sich vor einem politisch nicht durchgebildeten, der Situation nicht zureichenden Richter zu verantworten, so wird man vielleicht vorsichtig; es ist unmöglich, dem Richter nachher das volle Bewußtsein der Situation beibringen, unter der man gehandelt hat; denn es gehört das Selbstdurchlebhaben einer jeden Minute von vielleicht mehreren Jahren dazu, die vorangegangenen sind.“

Neueste Drahtmeldungen vom 29. November.

(Ermittelte nicht als Secret-Verbindungen gekennzeichnete Depeschen stammen von Wolff's Tel. Bureau; die mit * bezeichneten sind nachweislich des Drucks eingegangen.)

Der Krieg in China.

Paris. (Brd.-Tel.) Die mit der „Melbourne“ aus China nach Marseille zurückgekehrten französischen Soldaten erzählten, auf Befehl des Feldmarschalls Grafen Waldersee hätten die deutschen Militärs den Brauch angenommen, ihre französischen im Range gleichen Kameraden zuerst zu grüßen. Die Beziehungen zwischen Deutschen und Franzosen seien offensichtlich die angestrebten.

London. (Brd.-Tel.) Die deutsche Regierung soll nach einer „Standard“-Nachricht der Union mitgetheilt haben, daß sie bereit sei, dem amerikanischen Vorschlag zuzustimmen und die Forderung der Todesstrafe für die hohen Beamten aufzugeben. Deutschland unterbreite jedoch den anderen Mächten die Frage zur Erwägung, ob es nicht rathsam sei, der Kollektivnote einen auf die ursprüngliche Forderung der Todesstrafe Bezug nehmenden Paragraphen hinzuzufügen.

London. Die Abendblätter melden aus Peking vom 28. d. M.: Ein gestern von der Kolonne York eingetroffener Eskadronbediente, Oberst York, der während der Nacht in einem durch einen Ofen ohne Abzugrohr geheizten Zimmlein schlief, zog sich eine Rauchvergiftung zu und blieb trotz zweifelhafter Vermählung des Adjutanten bewußtlos. Ein Arzt ist sofort zu Oberst York abgereist. Graf Waldersee wird selbst die Kolonne York nach Peking zurückführen.

London. Den Abendblättern wird aus Peking von gestern gemeldet: Dem Vernehmen nach hat der russische Gesandte v. Giers seine Zustimmung zu dem Entourf der an China zu stellenden Forderungen zurückgezogen und weigert sich, die Brüllimarkten zu unterzeichnen, wenn die Bestimmungen wegen der Bestrafung der Schuldigen und wegen der Entschädigung nicht abgeändert werden. Diese Verzögerung übt auf die Chinesen eine schlechte Wirkung aus.

Berlin. Der Kaiser verließ dem Hauptmann Kremkow von der kaiserlichen Feldbahn-Abtheilung für sein Verhalten vor den Betrugskörtern den Orden pour le merite.

Berlin. (Brd.-Tel.) Laut der „Köln. Ztg.“ wird Kaiser am Sonntag in Köln eintriften und am Montag die Reise nach Berlin fortsetzen. Ueber die Pläne und Ausichten Kaiser's als: Einsetzung eines Schiedsgerichts durchzuweisen, weiß die „Köln. Ztg.“, deren Gedanken habe bereits früher schon Murawiew geäußert, aber sofort aufgegeben, als England erklärte, den Vorschlag als unannehmliche Haltung ansehen zu müssen. Seit jener Zeit sind die Verhältnisse nicht geändert, eher das Gegenteil eingetreten. Die chinesische Verwicklung, die Beschränkung militärisch-

diplomatischer Aktionsfreiheit der Mächte durch die Fortschritt englischer Waffen in Transvaal, Erklärung der Einverleibung durch Roberts, Krankheit des Kaisers, das Alles seien Momente, die derartige Vorschläge noch aussichtsloser machen als damals. Wenn nun noch von militärischer Möglichkeit gesprochen werde, die Kräfte sowie die Umgebung in Rechnung stellen, so dürften sie sich über die Aufnahme lächeln, die ihren Plänen in Berlin wartet. — Wie die „Köln. Volksztg.“ zuverlässig berichtet, ist der Plan des Kaisers, die Feier des 30-jährigen Bestehens der Krönungskrone in Königsberg am 18. Januar 1901 festlich zu begehen, nunmehr fallen gelassen worden.

Tangermünde. Der Kaiser sagte bei der Entgegennahme des Ehrenurths vor dem hiesigen Rathhaue etwa Folgendes: „Ich freue mich, daß der heutige Tag Gedenkwürdig sei, die Bedeutung der alten Stadt im nördlichen Lande hervorzuheben. Die Lage derselben und ihre ganze Entwicklungsmöglichkeit haben schon im Mittelalter den römischen Kaiser deutscher Nation Karl IV. so gefesselt, daß er vom schönen Ufer in das unruhliche Nordland gekommen sei und hier die glänzende Pfalz erbaut habe. Wir seien es der wunderbaren Begabung dieses Landes für Fragen, die eigentlich jetzt erst uns moderne Menschen beschäftigen, schuldig, daß wir kein Andenken wieder aus der Vergangenheit emporköben. Hier am Ufer des großen Stromes der Elbe möge der Kaiser oft den Plan erwogen haben, ein nördliches Reich zu schaffen, dessen Basis die Elbe werden sollte. Daß er ernsthafte Absichten in dieser Richtung hatte, beweisen seine Verhandlungen mit der Spania. Wäre der heutige Tag auch das Interesse der Tangernünder Jugend erwecken für die Geschichte der Vergangenheit der Stadt. Nur im Studium der Geschichte und der Pflege der Traditionen findet sich das Bewußtsein einer Nation. Mein Wunsch geht dahin, daß das, was Kaiser Karl IV. sich für Tangernünde erdacht hat, unter Heiner oder Heiner Nachfolger Regierung sich verwirklichen möge. Ich trinke auf das Wohl der Stadt Tangernünde.“

Kiel. Wie die „Kiel. Zeitung“ meldet, ist heute Nachmittag ein Torpedo-Minenschiff bei Dietrichsdorf vollständig niedergebrannt. Die dort lagernden 5 Minen sind explodirt. 1 Matrose und 1 Arbeiter wurden durch Brandwunden schwer verletzt.

Danzig. Die Stadtverordneten nahmen heute einstimmig die auf Grund längerer Verhandlung mit der Staatsregierung eingebrachte Magistatsvorlage an, welche aus nördlichen Mitteln 1000000 Mark bereit stellt zu einem größeren Hafen-erweiterungsprojekt, wofür der Staat, das Reich und die Gemeinde je ein Drittel der Kosten übernehmen, während die Eisenbahnverwaltung auf eigene Kosten die Bahnverbindung mit den neuen Anlagen, auf 2 Millionen veranschlagt, herstellt.

London. Eine Depesche des Feldmarschalls Roberts aus Johannesburg vom 28. November meldet: Dementschord wurde am 21. von den Büren angegriffen und am 24. übergeben, am 26. aber durch die Engländer wieder befehlt. General Anoy verlor die Büren. Einzelheiten sind noch nicht bekannt.

Berlin. (Brd.-Tel.) Reichstag. Das Hans III. ist schon befehlt. Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung der Gesetzesvorlage über die privaten Versicherungsunternehmungen. — Abg. Dvergelt begrüßt Namens des Centrums die Vorlage als einen wichtigen Schritt zur Ausföhrung der Reichsverfassung, ebenso Abg. Lehmann Namens der Nationalliberalen. Es gehe nicht an, daß Versicherungsunternehmungen, die in dem einen Einzelstaat konfessionell seien, in den anderen als ausländisch behandelt würden. Seine Freunde würden nicht beantragen, die Vorlage durch Annahme von Bestimmungen über die öffentlichen Versicherungsanstalten zu erweitern, aber hoffentlich werde die Vorlegung eines dergleichen Gesetzes möglichst beschleunigt. Auf keinen Fall dürften in den Versicherungsbeirath Beamte der öffentlichen Versicherungsanstalten delegirt werden. Für die Rückversicherungsgeellschaften sei die gleiche Behandlung wie für die Transporthversicherungsgeellschaften auf Afrika zu wünschen. Erreichlich sei, daß die Vorlage die Anlegung von Kapitalien in Hypothekendarlehen gestatte, soweit diese von der Reichsbank in Klasse I betrieben würden. Sie beantragen sei, daß bei Rückfragen wegen vermehrter Zulassung zum Geschäftsbetrieb auch zwei Richter mitwirken sollten, die schon in erster Instanz thätig gewesen waren; ebenso, daß die Kosten des Aufsichtsamtes von den Versicherungsgeellschaften getragen werden sollten. — Abg. Kettig (Lsk.) billigt vor Allem, daß die öffentlich-rechtlichen Anstalten von diesem Gesetz ausgeschlossen seien. Auch sonst seien keine Freunde mit den meisten Bestimmungen der Vorlage einverstanden. Gegen die Zulassung der Gelddarlehne in Hypothekendarlehenbüchlein hege er allerdings angelegentlich der neueren Vorgänge auf dem Gebiete des Hypothekendarlehens lebhaften Bedenken. — Abg. Müller-Neuwang (Freil. Volksp.) bedauert, daß der Entwurf nicht auch die öffentlichen Anstalten einbezogen habe und für die Privatversicherer nicht auch die privatrechtliche Seite geregelt worden sei. Die öffentlich-rechtliche Seite werde auch zu unvollständig geregelt. So bleibe z. B. die Besteuerungsfreie unregelt. Es sei geradezu ein Anfang, wie bei Texturabschlüssen mit einem in einem anderen Einzelstaate wohnhaften Versicherungsnehmer mit doppelter Besteuerung vorzugehen werde. Auch sonst bedauere er, daß die Vorlage mehrfach, so namentlich die Gewährung von Avanzdarlehen an die Aufsicht und die Abwälzung der Aufsichtskosten auf die Anstalten. — Abg. Schader (Freil. Volksp.) kann nicht glauben, daß man in den 33 Jahren, seitdem man das Gesetz erhalten habe, nicht auch die privatrechtliche Seite der Frage hätte bewältigen können. Allerdings die privatrechtlichen Bestimmungen hätte man auch für die öffentlichen Anstalten treffen müssen, die man aber, wie es scheint, auf jede mögliche Weise begünstigen wollte. Sollte nicht gerade dies der Grund sein, weshalb man die privatrechtliche Seite aus der Vorlage herausgelassen habe? Bedenker äußert ferner Bedenken gegen die Bestimmungen über die Aufsicht und Konfessionierung. Die Entwicklung des Versicherungsweiens könnte dadurch leicht ausgehalten werden, da die Behörde sich schon entschließen werde, Experimente zu genehmigen. — Staatssekretär Graf Solodowin: Der Vorberer sagt, seit 33 Jahren hätten wir etwas Vollkommeneres schaffen können. Aber wenn wir nicht diesmal, wie schon früher, wieder stehen bleiben wollten, war es doch richtiger, die vier Etappen öffentlich-rechtliche Seite, privatrechtliche Seite, Besteuerung und endlich öffentlich-rechtliche Anstalten einzuräumen. Die Frage der Doppelbesteuerung müsse gelöst werden, aber momentan sei es praktischer richtiger, nicht daran zu rühren. Man wisse ja, wie schwer die Einzelstaaten auf Einnahmen verzichteten. Dieser Ent-

Bernhard Schäfer
 Königl. Hoflieferant
 Pragerstrasse 7, Dresden
 2 Pragerstrasse

in welchem verwandtschaftlichen Verhältnis er zu Schreiber steht... Schreiber's Schwester... Schreiber's Schwester... Schreiber's Schwester... Schreiber's Schwester... Schreiber's Schwester...

Der "Verein für Sächsische Volkskunde", welcher schon wiederholt mit Glück und Gehalt eingeführt hat in das Leben und Wirken... Verein für Sächsische Volkskunde... Verein für Sächsische Volkskunde... Verein für Sächsische Volkskunde... Verein für Sächsische Volkskunde...

Am 2. Dezember veranstalten die russischen Studenten der heiligen Technischen Hochschule in den Räumlichkeiten des Casino ihre Winterfeier... Am 2. Dezember... Studenten... Casino... Winterfeier... Studenten... Casino... Winterfeier...

Am Morgen feiert Herr Florenz Cberi, Hof-Gemalder des Königs... Am Morgen... Herr Florenz Cberi... Hof-Gemalder... Königs... Herr Florenz Cberi... Hof-Gemalder... Königs...

Fortsetzung des östlichen Theiles auf Seite 1 u. 9.

Zagedesichte.

Deutsches Reich. Zu dem Kapitel "Graf Bülow und der Reichstag" führen die Hamb. Nachr. an: Eine Gefährdung des künftigen guten Einverständnisses... Deutsches Reich... Graf Bülow... Reichstag... Hamb. Nachr. ... Gefährdung... Einverständnis... Deutsches Reich... Graf Bülow... Reichstag... Hamb. Nachr. ... Gefährdung... Einverständnis...

Der von seinem Amt zurückgetretene Kaiserliche Botschafter in Paris... Der von seinem Amt zurückgetretene Kaiserliche Botschafter in Paris... Botschafter... Paris... Kaiserliche... zurückgetretene... Botschafter... Paris... Kaiserliche... zurückgetretene...

Berg und Göttingen die Rechte und Lösung dann die diplomatische... Berg und Göttingen... Rechte... Lösung... diplomatische... Berg und Göttingen... Rechte... Lösung... diplomatische...

Die Wahl des Abg. Joid für den fünften Berliner Wahlkreis... Die Wahl des Abg. Joid für den fünften Berliner Wahlkreis... Wahl des Abg. Joid... fünften Berliner Wahlkreis... Wahl des Abg. Joid... fünften Berliner Wahlkreis...

Der hantöischen Kreises, die sich aus den großen... Der hantöischen Kreises... großen... hantöischen... Kreises... großen... hantöischen... Kreises...

Frankreich. Ueber den Bericht Krüger's im Pariser Stadthaus... Frankreich... Ueber den Bericht Krüger's im Pariser Stadthaus... Bericht Krüger's... Pariser Stadthaus... Frankreich... Ueber den Bericht Krüger's im Pariser Stadthaus... Bericht Krüger's... Pariser Stadthaus...

von Kämpfern; es kumpft noch und wird noch lange kumpfen... von Kämpfern; es kumpft noch und wird noch lange kumpfen... Kämpfern; es kumpft noch und wird noch lange kumpfen... Kämpfern; es kumpft noch und wird noch lange kumpfen...

Der Krieg in China. Der Gouverneur von Tschingiang, Uichang, unter dessen... Der Krieg in China... Gouverneur von Tschingiang, Uichang... Uichang... Gouverneur von Tschingiang, Uichang... Uichang...

Kunst und Wissenschaft. Am Königl. Hofopernhaus gelangt heute "Tannhäuser" zur... Kunst und Wissenschaft... Königl. Hofopernhaus... Tannhäuser... Königl. Hofopernhaus... Tannhäuser...

Am Königl. Hofopernhaus gelangt heute "Tannhäuser" zur... Am Königl. Hofopernhaus gelangt heute "Tannhäuser" zur... Königl. Hofopernhaus... Tannhäuser... Königl. Hofopernhaus... Tannhäuser...

Des Oberen Nachrichten Nr. 330. Seite 3. im Original. 30. November 1900.



Verstorbene und Begrabene.

— Emil Winter-Toman's bekannte Quartetten und Sängereben von Sonnabend d. 1. bis mit Mittwoch den 5. Dezember ihre letzten humoristischen Concerte vor Weihnachten im Drei Kallershof in Ostau. Die Gesellschaft ist dann, wie jedes Jahr, im Albert-Theater in Leipzig bis 20. Dezember engagiert.
— Die in der Spelereiwelt, so beliebt man sich auch am heutigen Abendabend in gereizt nicht wenig Familien mit „Bleistücken“, um auf Grund der Gedächtnis, die dabei zu Stande kommen, einen Blick in die Zukunft zu werfen. Das der nordliche Jule mit dabei die Hand im Spiele hat und mit der oder jener durch den Tisch entfallenden Figuren der Waise auf den Kopf getroffen wird, macht das Spiel nur um so interessanter, soll es doch zuweilen vorkommen, daß ein notorischer Pantoffelheld einen Pantoffel, ein verkappter Diebhaber von spirituellen Getränken eine funkeltreue geräumte Schnapsflasche und eine angehabte Jungfrau einen Kops sticht. Da aber im Allgemeinen an die Wahnsinnigkeit bei der Deutung der Figuren immerhin große Anforderungen gestellt werden müssen, so bedient man sich heute meist der im Handel befindlichen Spielbälle, welche, über einem Licht zum Schmelzen gebracht, allerhand Figuren und geistlich in launigen Figuren deren Deutung liefern. Mit einem großen Vorrath solcher Kugel und mit auch das beste Papiermännchen aus E. S. H. a. m., Kamenstrasse 14, dieses Jahre wieder werden, das sich auch sonst zur Ausübung macht, hier noch Neues in Bezug auf den Tisch zu bringen. Dahin gehört zur Zeit sein bestimmter Karier Domini mit Kugel, der auf dem Tisch herumgeleitet und sich dabei unangekündigt in's Glas einhängt. Ferner ein „Drost ohne Ende“, der sich schwerer auszuweichen läßt und eine allerbildliche zeitliche Deutung darstellt. Als ganz besonders blühend (nur 20 W.) Neuzeit verdient außerdem ein vollständiges Spiel mit Schale Erwähnung, das von einem Förderer dieses edlen Spiels zwecks größerer Verbreitung ebenfalls herausgegeben worden ist.
— Ein praktisches Geschenk bringt A. Braun's Verlag, Mittelstr. 8, auf den diesjährigen Weihnachtsmarkt und zwar eine Kiste in einem die sich leicht öffnen lassen von Notenblättern. Durch eine mechanische Vorrichtung können in diese Kiste ohne Hülfsnahme von Nadel und Nadel oder kleinem Notenblätter in großer Anzahl eingeschoben und leicht wieder ausgetauscht werden. Die Notenblätter bleiben in dieser Kiste geordnet, werden vor dem Verschließen der Kiste eingeschoben und können von dem Instrament nicht herunterfallen. Die Kiste ist in zwei Ausgaben, in einer gemäßigten und einer Salon-Kategorie, erhältlich; letztere ist nur in schwarzer Farbe zu haben, während letztere Ausgabe in vier Farben (Schwarz, Roth, Grün und Braun) mit reichem Goldprägung versehen ist. Beide Kisten sind elegant und dauerhaft ausgestaltet, sowie in Kiste gebunden und können zum Preise von 2 M. für die gemäßigtere Kiste, 2,50 M. für die Salonausgabe, zugleich 30 W. Porto, von obgenanntem Verlage bezogen werden.

— Das auf Lohner Flur hart an der Grenze Selbenaug geplante Johanniter-Krankenhaus wird eine bedeutende Erweiterung erfahren, so daß die gesammte Fläche über 15000 Quadratmeter beträgt. Die Kommission für die Errichtung des Krankenhauses und Herr Vaurath Adam aus Dresden bewilligen die Abtretung des Lohner Flur. Man hofft, die Ausdehnung des Hauses nach der Weihnachtsferien zu können.
— Frankenberg, 29. Nov. Vertriebt wird hier seit einigen Tagen der Handarbeiter Carl Hans, welcher als Führer eines Gehäuses einen Transport Möbel nach Chemnitz bringen sollte, unterwegs die Pferde im Gasthof Hildersdorf eingestürzt hat und seitdem verschwunden ist.
— Auktionsgericht. Der zur Zeit in der städtischen Arbeitsanstalt internirte 41jährige Arbeiter Franz Friedrich Kalber wurde am 23. Mai von einem Bahnpolizeibeamten aus dem Bahndorf vertrieben. Kalber, der bereits 13 Mal gerichtlich, meist wegen Widerstands und Beamtenbeleidigung mit empfindlichen Vorstrafen belegt ist, verfiel wieder in seinen alten Fehler und ging gegen den Beamten auch thätlich vor. Da Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit des Angeklagten auftraten, wurde über seinen Zustand der Gerichtspräsident, dieier bezeichnet K. als einen starken Alkoholiker. Das Gericht kommt jedoch zu der Ueberzeugung, daß die freie Willensbestimmung des Angeklagten zur Zeit der Ausübung der That nicht ausgeschlossen gewesen sei, nimmt aber eine Schwächung der Barmüthigkeit als erwiesen an und billigt dem Angeklagten mildernde Umstände zu; es erkennt demgemäß auf 3 Monate 1 Woche Gefängnis. Von der Strafe ist nach 1 Monat zu verbüßen; die übrige Zeit gilt als durch die Unternehmungshaft verbüßt. — Der 33 Jahre alte Kolporteur August Ferdinand Gustav Sommerfeld aus Ruzland stahl in einer Schenktheilhaft einem mitbeweisenden Gaste die Gravattennadel im Werte von 3 M. 20 Pf. — Der 10 Tage Gefangnis zu verbüßen. — Der 48jährige Handarbeiter Ernst Emil Schuler aus Leipzig erntendete bei einem Besuche seinem Vetter ein Zwanzigmarskstück. Die Folge sind 2 Wochen Gefangnis. — Erst im vorigen Jahre wegen Betrugs bestraft, hat sich die etwa 40 Jahre alte Arbeiterin Bertha vertin. Soims geb. Sid abermals wegen Betrugs zu verantworten. Diesmal lautet das Urtheil auf 3 Wochen 3 Tage Gefangnis. — Der vorbestrafte 34 Jahre alte Tischler Friedrich Robert Paul Ost sollte vier Stühle zu Kunden bringen; drei davon verkaufte er und einen stellte er in seiner Wohnung ein. Die Unternehmungshaft ist mit 1 Woche Gefangnis zu büßen. — Der 1879 in Bernsdorf (Schl.) geborene Rutscher Emil Gustav Lorenz, jetzt in Lorna wohnhaft, wird wegen Beamtenbeleidigung zu 1 Woche Haft verurtheilt. — Die 24 Jahre alte Arbeiterin Emma Leopoldine Richter geb. Reich, die allein in diesem Jahre zwei Mal wegen Diebstahls verurtheilt ist und zur Zeit die zuletzt erkannte Strafe von 5 Wochen 5 Tagen Gefangnis verbüßt, stahl im Januar ihrer Stiefmutter eine Blouse im Werte von 4 M. und kehrte nicht wieder in ihre in Volkswitz gelegene Wohnung zurück. Es wird eine Gesamttatigkeit gebildet, die auf 7 Wochen Gefangnis lautet. — Carl Oswald Hlbig, 1868 in Grieshagen bei Chemnitz geboren und seines Zeichens Rutscher, begehrte am 23. September in einem Marktstüber Restaurant ein Glas Bier, es wurde ihm verweigert und H. aufgeföhrt zu gehen; er ging aber nicht. Wegen Hausfriedensbruchs wird der schon einmal wegen dieses Vergehens verurtheilte Angeklagte zu 25 M. Geldstrafe oder 5 Tagen Gefangnis verurtheilt. — Zu 4 Wochen Gefangnis wird der empfindlich vorbestrafte Gärtner Ernst Joseph Jencks, 1870 in Wachsen geboren, wegen Beamtenbeleidigung verurtheilt. — Die 18 Jahre alte Schlosserlehrlinge Max Mich. Richter, jetzt in Botschappel, und Gust Walter Schröder in Ostau haben durch unzüchtige Redensarten öffentliches Aergernis. Auf die Surechtweisung eines Angeredeten schlug Richter auf diesen ein, während Schröder den Angeredeten in der Verteidigung demmte. Auf Grund der Betweidnahmte, die unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfindet, wird Richter zu 2 Monaten 1 Woche Gefangnis, sein Gewisse zu 1 Monat Gefangnis verurtheilt. — Am 16. August schlugen sich die Zentnermacher Walter Curt Alexander Paulert und Bernhard Joseph Schwach auf öffentlicher Straße in Ostau in angetrunkenem Zustande herum. In Folge der Erregung allgemeinen Aergernisses ward Paulert arretirt; sein Gewisse suchte ihn zu bestrafen und auch der 1863 in Wartenburg geborene Banardeller Oscar Reinhold Wähler menagte sich unter beleidigenden Aeußerungen gegen den Beamten in dessen dienstliche Verhältnisse. Paulert will sich auf Einzelheiten des Vorganges in Folge seines Rauesches nicht mehr bekennen können. Die Abstrang der Reugen bestätigt indes seine Schuld. Das Gericht erkennt gegen P. wegen Beamtenbeleidigung und Widerstands auf 3 Monate 1 Woche, gegen Schw. wegen verurtheilter Gefangenenbefreiung und Beamtenbeleidigung auf 5 Wochen Gefangnis, außerdem für den groben Unfug auf je 3 Tage Haft. Wähler wird wegen Beamtenbeleidigung zu 25 M. Geldstrafe oder 5 Tagen Gefangnis und für die im Laufe der Verhandlung an den Tag gelegte Angehör zu 2 Tagen Haft, deren Verbüßung sofort anzutreten ist, verurtheilt.

— Das auf Lohner Flur hart an der Grenze Selbenaug geplante Johanniter-Krankenhaus wird eine bedeutende Erweiterung erfahren, so daß die gesammte Fläche über 15000 Quadratmeter beträgt. Die Kommission für die Errichtung des Krankenhauses und Herr Vaurath Adam aus Dresden bewilligen die Abtretung des Lohner Flur. Man hofft, die Ausdehnung des Hauses nach der Weihnachtsferien zu können.

— Auktionsgericht. Der zur Zeit in der städtischen Arbeitsanstalt internirte 41jährige Arbeiter Franz Friedrich Kalber wurde am 23. Mai von einem Bahnpolizeibeamten aus dem Bahndorf vertrieben. Kalber, der bereits 13 Mal gerichtlich, meist wegen Widerstands und Beamtenbeleidigung mit empfindlichen Vorstrafen belegt ist, verfiel wieder in seinen alten Fehler und ging gegen den Beamten auch thätlich vor. Da Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit des Angeklagten auftraten, wurde über seinen Zustand der Gerichtspräsident, dieier bezeichnet K. als einen starken Alkoholiker. Das Gericht kommt jedoch zu der Ueberzeugung, daß die freie Willensbestimmung des Angeklagten zur Zeit der Ausübung der That nicht ausgeschlossen gewesen sei, nimmt aber eine Schwächung der Barmüthigkeit als erwiesen an und billigt dem Angeklagten mildernde Umstände zu; es erkennt demgemäß auf 3 Monate 1 Woche Gefängnis. Von der Strafe ist nach 1 Monat zu verbüßen; die übrige Zeit gilt als durch die Unternehmungshaft verbüßt. — Der 33 Jahre alte Kolporteur August Ferdinand Gustav Sommerfeld aus Ruzland stahl in einer Schenktheilhaft einem mitbeweisenden Gaste die Gravattennadel im Werte von 3 M. 20 Pf. — Der 10 Tage Gefangnis zu verbüßen. — Der 48jährige Handarbeiter Ernst Emil Schuler aus Leipzig erntendete bei einem Besuche seinem Vetter ein Zwanzigmarskstück. Die Folge sind 2 Wochen Gefangnis. — Erst im vorigen Jahre wegen Betrugs bestraft, hat sich die etwa 40 Jahre alte Arbeiterin Bertha vertin. Soims geb. Sid abermals wegen Betrugs zu verantworten. Diesmal lautet das Urtheil auf 3 Wochen 3 Tage Gefangnis. — Der vorbestrafte 34 Jahre alte Tischler Friedrich Robert Paul Ost sollte vier Stühle zu Kunden bringen; drei davon verkaufte er und einen stellte er in seiner Wohnung ein. Die Unternehmungshaft ist mit 1 Woche Gefangnis zu büßen. — Der 1879 in Bernsdorf (Schl.) geborene Rutscher Emil Gustav Lorenz, jetzt in Lorna wohnhaft, wird wegen Beamtenbeleidigung zu 1 Woche Haft verurtheilt. — Die 24 Jahre alte Arbeiterin Emma Leopoldine Richter geb. Reich, die allein in diesem Jahre zwei Mal wegen Diebstahls verurtheilt ist und zur Zeit die zuletzt erkannte Strafe von 5 Wochen 5 Tagen Gefangnis verbüßt, stahl im Januar ihrer Stiefmutter eine Blouse im Werte von 4 M. und kehrte nicht wieder in ihre in Volkswitz gelegene Wohnung zurück. Es wird eine Gesamttatigkeit gebildet, die auf 7 Wochen Gefangnis lautet. — Carl Oswald Hlbig, 1868 in Grieshagen bei Chemnitz geboren und seines Zeichens Rutscher, begehrte am 23. September in einem Marktstüber Restaurant ein Glas Bier, es wurde ihm verweigert und H. aufgeföhrt zu gehen; er ging aber nicht. Wegen Hausfriedensbruchs wird der schon einmal wegen dieses Vergehens verurtheilte Angeklagte zu 25 M. Geldstrafe oder 5 Tagen Gefangnis verurtheilt. — Zu 4 Wochen Gefangnis wird der empfindlich vorbestrafte Gärtner Ernst Joseph Jencks, 1870 in Wachsen geboren, wegen Beamtenbeleidigung verurtheilt. — Die 18 Jahre alte Schlosserlehrlinge Max Mich. Richter, jetzt in Botschappel, und Gust Walter Schröder in Ostau haben durch unzüchtige Redensarten öffentliches Aergernis. Auf die Surechtweisung eines Angeredeten schlug Richter auf diesen ein, während Schröder den Angeredeten in der Verteidigung demmte. Auf Grund der Betweidnahmte, die unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfindet, wird Richter zu 2 Monaten 1 Woche Gefangnis, sein Gewisse zu 1 Monat Gefangnis verurtheilt. — Am 16. August schlugen sich die Zentnermacher Walter Curt Alexander Paulert und Bernhard Joseph Schwach auf öffentlicher Straße in Ostau in angetrunkenem Zustande herum. In Folge der Erregung allgemeinen Aergernisses ward Paulert arretirt; sein Gewisse suchte ihn zu bestrafen und auch der 1863 in Wartenburg geborene Banardeller Oscar Reinhold Wähler menagte sich unter beleidigenden Aeußerungen gegen den Beamten in dessen dienstliche Verhältnisse. Paulert will sich auf Einzelheiten des Vorganges in Folge seines Rauesches nicht mehr bekennen können. Die Abstrang der Reugen bestätigt indes seine Schuld. Das Gericht erkennt gegen P. wegen Beamtenbeleidigung und Widerstands auf 3 Monate 1 Woche, gegen Schw. wegen verurtheilter Gefangenenbefreiung und Beamtenbeleidigung auf 5 Wochen Gefangnis, außerdem für den groben Unfug auf je 3 Tage Haft. Wähler wird wegen Beamtenbeleidigung zu 25 M. Geldstrafe oder 5 Tagen Gefangnis und für die im Laufe der Verhandlung an den Tag gelegte Angehör zu 2 Tagen Haft, deren Verbüßung sofort anzutreten ist, verurtheilt.

Ort	Höhe	Wind	Wetter	Temp.	Ort	Höhe	Wind	Wetter	Temp.
Dresden	784 30	W	leicht bewölkt	+ 3	Frankfurt	762 0	SW	leicht bewölkt	+ 3
Leipzig	47 0	NO	leicht bewölkt	+ 4	Berlin	49 0	W	mäßig bewölkt	+ 4
Halle	56 15	W	mäßig bewölkt	+ 3	Stettin	42 0	NO	leicht bewölkt	+ 3
Dresden	41 0	W	mäßig bewölkt	+ 3	Hamburg	48 20	NO	mäßig bewölkt	+ 3
Chemnitz	56 30	W	mäßig bewölkt	+ 3	Berlin	29 20	NO	mäßig bewölkt	+ 3
Leipzig	58 0	W	mäßig bewölkt	+ 3	Hamburg	47 0	NO	mäßig bewölkt	+ 3
Dresden	48 0	W	mäßig bewölkt	+ 3	Stettin	47 0	NO	mäßig bewölkt	+ 3
Chemnitz	58 0	W	mäßig bewölkt	+ 3	Berlin	47 0	NO	mäßig bewölkt	+ 3
Leipzig	58 0	W	mäßig bewölkt	+ 3	Hamburg	47 0	NO	mäßig bewölkt	+ 3
Dresden	58 0	W	mäßig bewölkt	+ 3	Stettin	47 0	NO	mäßig bewölkt	+ 3

Am 29. November herrschte vorwiegend heiteres Wetter mit abnehmender Temperatur. Am Morgen trat harte Nebelbildung ein. Die Windrichtungen bis zu 3 Uhr. (Dresden) über den normalen, die Regima stiegen aber noch bis zu 4 Uhr. (Leipzig, Gohlis) Immer allmählicher Abkühlung das sich die westliche Depression mit ihrem Minimum nach Südwesten verlagert und von dort aus auf dem Kontinent nach Südosten an Raum gewonnen. Von Nordosten drückt sich relativ hoher Druck über die Nordsee an und drückt sich auf die Ostsee. Diese Druckverteilung bedingt eine östliche Strömung, welche bei uns wieder heiteres Wetter gebracht hat, das zunächst gebirgt erstrahlte.
Dresden, 29. November. Barometer von Ostler (norm.) 762,0. Windstärke 2, Windrichtung 712. Thermometer, 3 gefüllte. Lufttemperatur: Oberflächlich, 2,6. In 1 m Höhe, 2,3. In 3 m Höhe, 2,0. In 5 m Höhe, 1,7. In 10 m Höhe, 1,3. In 20 m Höhe, 0,5. In 30 m Höhe, 0,0. In 40 m Höhe, -0,5. In 50 m Höhe, -1,0. In 60 m Höhe, -1,5. In 70 m Höhe, -2,0. In 80 m Höhe, -2,5. In 90 m Höhe, -3,0. In 100 m Höhe, -3,5.

Ort	Höhe	Wind	Wetter	Temp.
Ostau	100 0	W	leicht bewölkt	+ 3

Für unsere Frauen. Was heißen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Rubelluppe, Rinderbrust mit Grünsoß und Maronen. Gedünstetes Rindfleisch mit Salat, Fleischpudung mit Vanillesauce. Für einfachere: Rindfleisch mit Grünsoß und Bratkartoffeln.
Zuckerkrankheiten sollen essen: Ans Wude's Käseerei diätetischer Nährmittel, nur Blafewiger Straße 36, Telefon 2601. Wude's preisgekröntes Mleuonabrot für Zuckerfranke, per Stück 30 Pf. Wude's Cakes, Mandelstangen, Mleuonatwickek für Zuckerfranke. — Wagenfranke, Blutarme, aber auch jeder Gefunde sollte essen Wude's preisgekröntes Gesundheitbrötchen. Dies ist ärztlich empfohlen als das beste hygienische für Gefunde u. Kranke. Auch Weinkeim Biskuit-Cakes u. Wude's Mleuomengebäck. Verlangt nach auswärts prompt. Verkauf bei **Wülfener, Anallienstraße 10**, und in 75 Verkaufsstellen. (Goldene Staats- u. Weltausstellungsauszeichnungen.) **Christ-Kollen-Verhandthaus.**
Vorzüglich bekommen die Punsch-Effenzen der rühmlichst bekannten Firma Otto Jannasch, Fernburg. Spezialitäten: **Saronia, Royal, Burgunder, Kaiser- und Rothweinpunsch-Effenzen.** Rühlich in Wein, Kolonialwaaren, **Delikatesse-Handlungen und Destillationen.**
Weinzeitig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Weinhändlerfirma von Röhler & Co., Eldau-Weihen.
Wasche mit Groser's Waschstein! (Wesentlich geschützt.) Blendend weiße Wasche erzielt man ohne Weiche bei halber Arbeit, in halber Zeit nur mit dem **echten Groser'schen Waschstein.** Derselbe greift die Wasche nicht im geringsten an, ist frei von Chlor und jeder schädlichen, ätzenden Substanz. **Stück 10 Pf.** Überall zu haben. Alleiniger Fabrikant: **E. R. Groser, Dresden.**

Wiege * Altar * Grab.
Geboren: Ubr. Hermann's L., Berlin. Max Hüger's L., Swidau. Conrad Siegel's L., Birna.
Verlobt: Ella Hlbig in Eduard Merschl. Beide in Leipzig.
Verheiratet: Richard Wegel in Vina Klopfer, Beide in Weidau. Conrad Richter in Hedwig Lohr, Beide in Chemnitz.
Gestorben: Rechtsanwalt und Notar Ernst Adolph Krug, 77 J., Leipzig. Privatmann Johann Friedrich Otto Rudolph, 68 J., Leipzig. Belegemeister Carl Friedrich Bismarck, Döllitz. Schulinspektor a. D. Christian Friedrich Röder, Johannegeorgenstadt. Schulamtsverwalter Carl Heinrich Kirck, 89 J., Chemnitz. Privatmann Adolf Hermann Wendt, 72 J., Chemnitz. Kaufmann Traugott Friedrich Probeneyer, Annaberg. Gutsbesitzer Johann Friedrich Wod. 63 J., Niederaltersdorf. Verwalter Heinrich Ademann, Crimmitschau. E. Fr. Conrad Kunath, Königsstein a. E. Franz Adolph Dieke, Zehren. Hausbesitzer Gustav Heinrich Jenisch, Loischwitz.

Heute Mittag 1 Uhr hat der Herr unseren geliebten **Heinrich Ferdinand Fleck** heimgerufen. **Dohna, Leipzig, Glanhan**, den 28. November 1900. **Laura Fleck geb. Schröder** und Kinder. Die Beerdigung findet Sonnabend, den 1. Dezember, Nachmittags 3 Uhr statt.

Todes-Anzeige.
Theilnehmenden Verwandten und Freunden bringen wir nur hierdurch die kesschmerzliche Nachricht, daß unser Sohn, Bruder, Gatte und Vater, der **Gutsbesitzer Otto Wilhelm Kühne** in Kleinschönberg in einem Alter von 34 Jahren nach kurzem Krankenlager verschieden ist. **Omschwitz und Kleinschönberg**, den 29. November 1900.
Die trauernden Hinterlassenen.
Das Begräbnis findet nächsten Sonnabend Nachmittags 1/3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute früh 7 Uhr verschied nach langem schwerem Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter **Frau Rosalie verw. Schalg geb. Haden**, **Bahnhofs-Inspektors-Wittwe.**
Dies zeigt im tiefsten Schmerze an im Namen der Hinterbliebenen **L. Kleinkurt als Schwiegersohn.**
Dresden-Triefen, Frankenstr. 4, am 29. November 1900.
Die Beerdigung findet Sonnabend den 1. Dezember Nachmittags 4 Uhr von der Halle des inneren Neuhäufers Friedhofs aus statt.

Statt besonderer Weidung.
Hierdurch die traurige Mitteilung, daß unser einziger, geliebter Bruder und Schwoger, Herr **Richard Schmock**, **Inhaber der Firma Schmock & Co.** nach längerem Leiden im 48. Lebensjahre heute Vormittag sanft verschieden ist. **Gohlitz und Chemnitz**, den 27. November 1900. **Amalie Schmock, Anna Kunze geb. Schmock, Ernst Kunze, Reglerungsrat.**

Gestern Abend 1/8 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden unsere gute Tochter **Gertrud** im Alter von 3 Jahren. Dies zeigt tiefbetrübt an **Georg Mintzsch und Frau.**
Heute früh 1/10 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager am Tage seines Geburtstages mein innigstgeliebter Mann, unter guter Vater, Schwieger- und Großvater **Franz Adolph Dietze**, was wir hiermit tiefbetrübt anzeigen. **Zehren**, den 28. November 1900. **Die trauernden Hinterlassenen.** Die Beerdigung erfolgt Sonnabend den 1. Dez. um 3 Uhr.

Nachdem wir gestern unseren lieben Freund und Mitarbeiter, den Blaufächer Herrn **Carl Moritz Sserbin**, zur ewigen Ruhe gebettet haben, sagen wir allen denen, welche ihm während seiner schweren Leiden hilfreich und tröstend zur Seite standen; ebenso Herrn Diakonius Schmidt, dem Wittstövlerin I und den Herren Sängern für die dem lieben Toten entgegengebrachte Ehre den **innigsten Dank.** Wer seinen ehrenhaften Charakter kennt, wird ihm gewiß ein treues Andenken bewahren. **Dresden**, 29. November 1900. **Familien Böhmer, Helbig und Putscher.**

Dank.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Liebe und Theilnahme bei dem uns so schmerzlich betroffenen Bestehen unserer innigstgeliebten, guten Mutter, der Frau **Clara verw. Musiklehrer Hayn** geb. Heyder, sprechen wir nur hierdurch unseren **innigsten Dank** aus. **Dresden**, den 29. November 1900. **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Zurückgeführt vom Grabe meines am Sonnabend Abend nach langen, mit großer Geduld ertragenen schweren Leiden verschiedenen langjährigen Hah-Ausschere, Herrn **Carl Moritz Sserbin**, setze ich denselben ein **„Ruhe sanft!“** in die Ewigkeit nach. **Dresden**, den 28. November 1900. **Hermann Liebing.**

Zurückgeführt vom Grabe unserer tiefgeliebten Tochter und Schwester, drängt es uns, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, die mir und den Meinen lieblich durch Wort, Schrift und überreiche Blumenpende ihr Beileid ausgesprochen, **herzlichst zu danken;** vor Allen Herrn Dr. Böllmann für seine aufopfernde Behandlung, sowie Herrn Pastor Wolf für seine liebevollen, tröstlichen Worte, die unseren Herzen wohlgethan haben. Herzlichen Dank den Ehrentöchterinnen, welche der Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen haben. **Die trauernden Hinterlassenen. Karl Schiefer nebst Frau und Schwester.**

Für die beim Begräbnisse unseres lieben Freundes des Herrn **Ernst Eduard Flasche** bewiesene herzlichste Theilnahme sagen Allen den tiefgefühltesten **Dank** **Dresden** im November 1900. **Karoline Dressler, Franz Eugen Dressler.**

Ein Piano (Nuh.) mit sehr schönem Ton für 350 Mark zu verkaufen. **H. Wolframm, Victoriahaus.**

Husten und Heiserkeit, sowie alle Entzündungen der Luftröhre werden schnell gestilbert u. beieitigt durch Apotheker Peter's **Balsam-Bonbons.** Unentbehrlich für Sänger und Redner. Pro Pack 50 und 30 Pf. Verlangt nach auswärts. **Salomon's-Apothek, Dresden-L., Neumarkt 8.** **Mahagoni-Ruffet**, altmodisch, aus Privatthand zu kaufen gesucht. Adressen (nur mit Briefsendung berücksichtigen) unter S. J. 633 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Mech. Werkstätte! (Tech. Bureau) empf. sich zur Anfertigung u. Reparaturen von Instrumenten u. Apparaten jed. Art. Ausarbeitung von Fein- u. Grobwerk. Gest. Off. unt. N. V. 9550 an Rudolf Mosse, Dresden.

Verloren * Gefunden. **Eingeliefert:** 1 russ. Windhündin, braun-graue Abz. Thierjahr Tannenstraße 10. **Püschärmen verlor.** Abzugeben Ammonitz, 79. II. I.

SLUB Wir führen Wissen.

Puppenköpfe
Puppenkörper
Puppenglieder
Puppenwäsche
Puppenschuhe
Puppenstrümpfe
Puppengarderobe

**Weine nicht
mein Kind!**
Weihnachten naht!
Deine zerbrochene Puppe wird in
„Sichel's Puppen-Klinik“,
Mazienstr. 13, gegenüb. d. „Kaden“,
bald wieder hergestellt sein.
Dieselbe heilt Arm- und Beinbrüche
schmerzlos, erbitet Patienten bald und
hält in Auswahl über 1000 herrliche
von echten, gereinigten
Wendenshaaren, an denen
Kinder nach Gesehnluft fröhnen können.
Auch werden solche von abzugehenden Haaren gefertigt.

Bei Erkältung!
Ueberraschender Erfolg bei allen Erkrankungen der
Atemungsorgane durch Apotheker E. Krone's salinischen
„Pflanzen-Extrakt“,
ein nach wissenschaftlicher Erfahrung bereitet, wohlschmeckendes
Heilmittel.

Pflanz.-Extr. befeuchtet trockenen, quälenden und schmerzhaften
Reizhusten, oft mit Krachen, Druck, Stechen im Hals od. d. Brust.
Pflanz.-Extr. löst festen, lästigen Schleim und lindert ermatt. Kräfte.
Pflanz.-Extr. vermindert zu reichliche Schleimbildung.
Pflanz.-Extr. ist ein Balsam bei jedem Husten älterer wie
namentlich in der Entzündung begriff. Personen (Schwindel).
Pflanz.-Extr. lockert Spannung und Verengung d. Brust, bei
in veralteten Fällen, bei Influenza (oft m. langdauernd. Folgen),
bei Asthma.
Pflanz.-Extr. ist ein hilfre. Freund bei allen Kinderkrankheit, wie
Croup, Keuch-, Stich-, Krampf- u. Zahnhusten (geru genommen).
Pflanz.-Extr. unbedenklich bei Erkältung und Störung der
Verdauungs- und Darmorgane.
Pflanz.-Extr. erleichtert anstrengend. Sprechen u. Singen (Stimme klar).
Pflanz.-Extr. hilft Solchen, welche gegen Witterungswechsel emp-
findlich sind, Solchen, welche, erkältet, in staubigen u. mit Gasen
erfüllten Räumen arbeiten.
Wemerk. Man lasse sich daher nichts Anderes anrathen oder
in die Hand geben.
Bestandtheile: Abkochung von Senegawurzel 0,5, Süßholz-
wurzel 1,5, Rohrkümmel 0,5 in 60 Wasser, darin gelöst doppelt-
sohlenlaures Natrium 3,25, Kochsalz 1,8, Glaubersalz 0,1, hierzu
Eucalyptusöl 1,5 u. Pommeranzentinktur 2,5, dann eingedickter
Pflanzenschleim 60 (reines Wasser), darin gelöst Malzextrakt 20
und Zucker 40.
Verzug: Nur Apotheken. Hauptdepot für Dresden u. nächste
Umgebung: Salomon's-Apothek., Neumarkt. Wo nicht er-
hältlich, vermittelt Fabrik: franco Verpackung und Zusendung von
3 Flaschen an und mehr. Preis a Flasche Mk. 1,20.
E. Krone, med.-diätetische Präparate, Leipzig, Gartenstraße 27.


Stn wieder mit einem großen Transport der besten
Schweden und Dänen
(ca. 30 Stück) eingetroffen, worunter mehrere Paare und
schöne Einspänner sind, und selbige unter Garantie zu mög-
lich billigen Preisen bei mir zum Verkauf stehen.
Franz Augustin,
Dresden-N., Hechtstraße 30.
Telephon N. 11, 2497.


Rasirapparate:
„Star“ und „New Gem“.
„Star“ Abziehmaschinen,
„New Gem“ Abziehmaschinen,
„Star“ Rasir-Etuis,
„New Gem“ Rasir-Etuis,
Abziehriemen,
Rasirmesser.
C. Robert Kunde,
Wallstr. 1, Ecke Wilsdrufferstr.,
und Pragerstrasse 31.

Magen-, Darmleiden
Von ärztlichen Autoritäten glänzende Erfolge erzielt
mit „Santogen“. Zu haben in Apotheken
und Drogerien. Baur & Co., Berlin 50, 10.

**Broschüren u. Meyer
Convers.-Lexikon,
neueste Aufl., antiquar.,
Bilderbücher und
Jugendchriften,
neu und zurückgekauft.
Katalog gratis.**
C. Winter
Antiquar u. Buchh.
8. Galeriestrasse 8.

**Vergrößerungs-Anstalt/
Acide-, Pastell-, Oel- und
Aquarell-Porträts**
48 Lebensgrößen von 1/2 M. hoch und
jeder ganz oder theilweise
Original- u. Kopierweise. Anfertigung
schleunig, Dresden, Neumarkt.

Größte Auswahl
**Pianinos
Flügel**
in jeder Golaart
mit wundervollem Ton
empfehlen zu billigen
Fabrikpreisen
unter langjähriger Garantie
H. Wolframm
Victoriahaus,

Schnädelbach

**Normal-
Hemden**
Unterleibung für Damen,
Herren und Kinder
in großer Auswahl;
grau oder weiß
in diversen Größen.
Besonders preiswerth:
Hemden
für Herren,
85, 100, 125, 150 Pf. u.
Unterleibung für
Damen,
für schlanke, mittelstarke
und große Figuren.

Jacken
für Herren,
mit halben und ganzen
Reinacht,
65, 75, 85, 95, 110, 125 Pf.
Trikot-Anzüge
für Kinder,
40, 50, 60, 75, 90, 100 Pf.

Hosen
für Herren,
mittelmittlere Qualität,
110, 120, 145, 160, 175,
190 Pf.
H. M. Schnädelbach,
Marienstr. 3, 5, 7.

Schnädelbach

Porzellan - Vase,
Geschenk der Königin Luise von
1808, preisw. zu verkaufen
Am Sec 20, II. L.

Klargespalt. Holz,
Raummeter 9 M., liefert f. Dres-
den u. Vororte bis in d. Behälter
Emil Wachsmuth, Moritzburg.
Gelegenheitskauf!
Woff. j. Weihnachtsgeschenken
4 hochmod. Garnituren in Selde,
Blüch u. Wollbezug zu u. unter
d. Selbstkostenpreis zu verkaufen
Gr. Brüdergasse 38, 1.

**Prachtvolles Nussb-
Piano,**
kreuzartig, schöner Ton,
ganz billig
unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolframm,
Victoriahaus.

**Unterrichts-
Ankündigungen.**
Spanisch
wird gebrü. gel. Honor. möglig.
Gest. Offerten unter Z. 644
Am.-Exp. Schenck-Allee 10.
Handleskunst!
Straußstr. 15, 4. St. Großmann.

Auskunft und Rath in
Rechts- u. Geschäftssachen,
Testamente, Käufe, Geheude,
Eingaben an alle Behörden,
Hypothekensicherung
in Fleischer's Erbschafts-
Wilsdrufferstr. 28, II.
Paris seit 1861!
Französischer Unterricht
im Haus zu nehmen gesucht, nur
von Französin. Adressen mit
Preisangabe unter S. J. 555
Exp. d. Bl.


Rackow,
Altmarkt 15.
Vierteljahrssurfe
für Herren u. Damen. Ausbil-
dung zum Buchhalter, Korrepon-
dent, Kassier, Zeichner, etc.
Maschinenführer. Auskunft u.
Prospette kostenlos.


**Beriefte Ausbildung auf
der Schreibmaschine**
10 Mark.
10 Maschinen nur einlaff. Zeit.
Stenogr. Gabelberger, täglich
1 Std., Dauer 3 Mon., Beginn
Anfang jed. Mon.

**Zither-
Unterricht**
nach vorzüglicher, schnell z. Spiel
führender Methode ertheilt
Franziska verw. Grotjan,
Pragerstr. 27, 3.
Nicht assortirtes Lager vorzügl.
Zithern
(auch einige geputzte sehr billig).
**Resonanztische,
Noten und Saiten.**

**Restaurant
Albertpark,**
Forststraße.
Empfehle meine neu einge-
richtete
Wein- u. Frühstücksstube.
Vorzügl. Weine u. Küche.
Hochachtungsv. Hof. Annaber.

**Neu! Neu!
Restaurant
„Reichsbau“**
Ede Gerol.-u. Zöllnerstr.
vis-à-vis Carolahaus.
Hochmoderner Styl,
schonwerthe Gerweih-
Sammlung.
Echte Biere.
Exquisite Küche.
Hochachtungsvoll
Rich. Berger.

Zum Rebstock
Andreasnacht!
Heut' in reichvoller Stunde
feiern wir Andreasnacht,
Und ein Rauber giebt uns Kunde,
Welch' ein Lieb' uns zugebracht!
Und die Herren, wie die Frauen
dürfen in der Zukunft Bild
klar mit offenen Augen schauen,
Was sonst Nebel dicht verhüllt.
Mit den guten Freunden allen
Schwelge ich beim Nebenst
In des „Stoßfeller's“ Hallen,
Und es wolle nebelhaft.
Weinbrüchlicht u. traumverloren
Sah ich in der Phantasie
Sie, die mir zum Weib erkoren,
Aber — — doppelt sah ich sie!
Weh! Wie soll ich nun entscheiden?
Bin ich mir doch selbst nicht klar.
Welche Maid von diesen beiden
Eigentlich die richtige war!

Schössergasse 12

WOBSA
Spezial-Ausschank
hochfein. Münchhof-Biere,
1/2 Liter 20 und 17 Pf.
Export-
Raingold-Mönchsbräu.
Von früh bis Nachts dlv. vorzügl.

Stamm.
Kleine Preise.
Mittwoch Abend:
Schweinsknochen.
Jeden Freitag:
Schlachtfest.
Groß. Mittagstisch.
Täglich:
Kochfleisch mit Gemüse.
Täglich:
Wild oder Geflügel.
Dresdens
älteste Bayer. Bierstuben,
gegründet 1845,
Große Brüdergasse 12/14.

**Gasthof
Brieknik.**
Sonntag den 2. Dezemb.
Zum 1. Male
**Wiener
Ball-
musik.**

**kommen, Hören
und Staunen!
Noch nie
dagewesen**

**Hotel
u. Restaurant
Strehlener
Hof,**
Strehlenerstraße 12.
Empfehle meine Räumlich-
keiten, sowie

Gesellschaftssaal
zur Abhaltung v. Feiertagen etc.
bei coulant. Bedienung.
Hochachtungsvoll
Arthur Walter.

**Symian's
Sänger!
Sonabend
bis mit
Mittwoch!
!Löbtau!**

Telegramm!
„Rauchhaus“,
Zschellstr. 14,
teilt morgen früh ein
Familie Bogner
aus Innsbruck.

**Seit
Münchener
Bockbier**

aus der
Brauerei „Zum Spaten“
von
Gabriel Sedlmayr
in München.
Verfandt in Gebinden und
Flaschen.
Gebirde von 35 Litern an
aufwärts.
1 Flasche 1/2 Liter 25 Pf.
NB. Während der ganzen
Wintersaison stets vorräthig.
Bestellungen erbeten an:
Oscar Kerner,
Dresden,
Bier-Großhandlung und
Käsehandlung
Friedrichstraße 10.
2 Fernsprechstellen:
1. 178 und 1. 2025.

**Trompeter-
Schlösschen.**

Restaurant
**Heute
sowie jeden Freitag
Schlachtfest.**
Von Abends 6 Uhr ab
Bratwurst mit Sauerkraut
30 Pfennige,
sowie
Grosses Wildessen
nach der Abendkarte mit
kleinen Preisen.
Aug. Reibholz.

Pa. Englische u. Holländer
Austern.
Tiedemann & Grahl,
9 Seestraße 9.

**Grand
Restaurant
Kaiser-
Palast.**
Jeden Freitag
von 1/2 Uhr an
ff. Türkisch Pilaw
à Portion Mk. 0,50.

Seite 5 „Dresdener Nachrichten“ Seite 5
Dresden, 30. November 1900 — Nr. 830

Bienenkorb,

Schlossstrasse 15, altrenommiertes, echt bayerisches Bierlokal der Residenz.

Ausschank von echt Kulinbacher, echt Augustiner Münchner, Großbrüderer Böhmisches. Samml. Bier in 1/2 Lt.-Gläsern à 20 Pf. Heute wie auch jeden Freitag Schweineschlachten. Jeden Sonntag Schweinsknochen mit Sauerkraut u. Äpfeln, à Portion 35 Pf. Ernst Marcus.

B. Strengart & Co. Weinhandlung u. Weinhandel. Winningen a. d. N. Zweigverteilung mit Probe-Stube. Mosel-Schänke Schlegelstr. 1 Ecke König-John-Strasse DRESDEN. Wein-Lieferanten für: „Moselthal“ Weinhandlung u. Weinhandel Tilmannstr. 20 b (gegenüb. d. Gemeindeamt) Dresden-Striesau.

Norddeutscher Club!

Herren und Ehefrauen gebildeter Kreise, welchen an geistlichem Zusammensein mit Landsleuten gelegen ist, werden gern aufgenommen. Adressen unter E. A. 332 „Invalidentant“ Dresden.

Privat-Besprechungen

1/29 Uhr Hauptprobe im Vereinslokal. **Riesens' Liedergarten.** Heute Freitag pünktlich 8 Uhr Uebung zum Concert im Vereinslokal, Mühlenthaus. Älter Erich. unbedingt erforderlich.

R. S. Militär-Verein

Artillerie, Pioniere u. Train. Sonntagabend, den 1. Dezbr. Abends 1/9 Uhr Monats-Versammlung im Vereinslokal, Selbstig's Etablissement (welter Saal). Hierbei Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder, desgl. zur Frauenbegünstigung. Kostenabschluß per November a. e. um. Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten. D. V.

WASSER-ROSE BERLIN-ATTENBURGER. BEI TRITTS-ERKLÄRUNGEN VON LANDSLEUTEN. Bürger-Casino gr. Brüdergasse 1 erobten. DeVergent.

„Wasserrose“

Verein für Aquarien- und Terrarien-Kunde, Dresden. Gäfte zu den regelmäßig Sonntagabend im Hotel „Kunst-Bismarck“, Neumarkt, Kottbuserben Zusammenkünfte stets willkommen.

Dreyssig'sche Sing-Akademie.

Heute Parsifal. Probe zum Berliner Concert. Erster Chor 4 Uhr, zweiter Chor 5 Uhr. Anmeldungen zur Mitgliedschaft zu richten an Herrn Kapellmeister **Höfel, Blüchert, Friedrichsplatz 5.**

Eiederkreis-Harmonie.

Heute Probe. Königl. Sächs. Militär-Invalidentenverein „König Albert“.

Hauptversammlung

und Aufnahme neuer Mitglieder, Am See 5. Um zahlr. Ersch. ersucht D. V.

„Hanja“

Sonntag den 2. Dezember „Goethegarten“, Blüchert Theater der Gesellschaft Heilmann. Vor und nach dem Theater **Hotter Tanz.** — Beginn 8 U. Legit.-Karten sind vorzulegen.

Königlich Sächsischer Militärverein „Saxonia“

Sonntag den 1. Dezember Abends 1/9 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal „Selbig's Etablissement“, Eingang 2. Tagesordnung: Aufnahme neuer Kameraden, Verhandlung u. Beschlußfassung verschiedener Vereinsangelegenheiten. Die geehrten Kameraden werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. Der Gesamtvorstand.

Militär-Verein I.

Sonntag den 1. Dez. Abds. 8 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal. Aufnahme neuer Mitglieder — auch für die Frauenbegünstigung — Verhandlung u. Beschlußfassung über verschiedene Vereinsangelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Gesamtvorstand. Die Kameraden werden nochmals ersucht, gelammelte Gigtarten-scheine bis spätestens 10. Dez. an Kamerad Vorsteher Fichtner abzuliefern.

Monatsversammlung.

Hierbei Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder. Nach Erledigung des geschäftlichen Theiles **Erzählung** des Unterzeichneters über seine Reise nach Paris. Der Vorstand.

Neuer Dresdner Thierschutz-Verein

Mittwoch den 5. Dezbr. Abends 8 Uhr im „Mühlenthaus“ außerordentliche Generalversammlung. Wahl eines Vorstandes. Hierauf: Monatsversammlung. Neuer Dresdner Thierschutz-Verein. Carl Weitemann, Vorstand.

Feilenhauer-Areis-Zinnung zu Dresden.

Sonntag den 2. Dezember Vormittags 11 Uhr in Vorh's Gasthaus, Topfstr. 8. Zinnungs-Versammlung. Tagesordnung: 1. Berathung und Beschlußfassung über die Vorschriften zur Regelung des Lehrungsverfahrens; 2. Antrag des Vorstandes, Erhöhung der Mitgliederbeiträge betreffend. Um pünktliches und allezeitiges Erscheinen ersucht Conrad Wolf, Oberricht.

Tonkünstler-Verein.

Heute Freitag d. 30. Nov. 1900 **Fünfter Übungsabend** im Saale des Vereinshauses (Zinnendortstr. 17) unter gütiger Mitwirkung des Herrn Hofschauspielers **Hugo Waldeck.** Anfang 1/28 Uhr.

1. Quartett (Nr. 8, F-dur) für 2 Violinen, Viola und Violoncell von W. A. Mozart.
2. „Kassandra“, Dichtung von F. v. Schiller, mit begleitendem Pianoforte von Max Schillings. Zum ersten Male.
3. Oelett (F-dur, Op. 166) für 2 Violinen, Viola, Violoncell, Klarinette, Horn, Fagott und Contrabass v. Franz Schubert.

Freitag den 14. Dezbr. wird voraussichtlich der erste **Aufführungsabend**, Freitag den 28. Dezember der **sechste Übungsabend** stattfinden.

Königl. Sächs. Militär-Verein „GERMANIA“

Dresden-Neustadt. Sonntag den 1. Dezemb. Abends 1/9 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal „Tonhalle“. Hierbei Aufnahme neuer Mitglieder, Befähigung und Besprechung verschiedener Vereinsangelegenheiten. Um zahlreiches Beisch. bittet Der Vorstand.

Gesellschaft Bürger-Casino.

Sonntag den 2. Dezember **Geselliges Beisammensein** mit Tanz, Hotel „Fürstenthor“, Strießerstr. — Anfang 6 Uhr. D. V.

Leben's Weihnachtstraum.

Ich träumte, Rama belah sich die herrlichen Puppen und Köpfe mit echtem Haar im Schaufenster Marienstraße Nr. 13. — **Kirchel's** Special-Geschäft für gute Haararbeiten! — Wird meine liebe Rama?

Unser Freund Mörbitz er lebe hoch!

Was schenke ich meiner Frau?

In erster Linie lasse ich ihr von **Martha Renner's** Johntüsterin, Terrefstraße 1, Ecke Amalienstraße, ihre **Zähne**, vollständig in Stand setzen und die fehlenden Zähne durch ein künstl. Gebiß ersetzen. **Martha Renner** wird allezeit belten empfohlen, überall hört man, daß ihre Behandlungsweise **ganz schmerzlos** ist.

Nichte Bescheiden

(Vorl. Brief.) Brief liegt Hauptpostamt.

Ein hiesiges großes Wohlthätigkeits-Unternehmen wünscht als **Vorstandsmitglied** einen hervorragend tüchtigen **Staatsmann**

aufzunehmen, der geneigt ist, seine Arbeitskraft und sein Interesse dem Institut zu widmen. Jemand, welcher finanzielle Beihilfe wird nicht erwartet, da das Unternehmen finanziell fest fundirt ist. Gest. Zuschriften erbittet man u. **D. N. 806 an Rudolf Woffe, Altmarkt Nr. 15, 1.**

Viktoria-Salon

Morgen zum 1. Male in Dresden **Lona Barrison, die schönste der Schwestern Barrison!**

Das Teufelsgesetz

ist das höchste Gesetz und eine Gabe Gottes, diese Wahrheit ist meine Stärke!

Wenn ich sagen wollte, mein Gott, warum stehe ich so verlassen da, so wäre dies ein schweres Verbrechen. Ist es nicht eine große Gnade Gottes, daß ich noch die Kraft und den Geist habe, heute an meinem 80. Geburtstag der vierseitigen kräftigen Bienenkorb u. Trichinengelenker-Gesellschaft die Wahrheit aus dem Drogen durch Beweise in's Gesicht zu legen, daß sie sich an der Schöpfung schon oft früher vergangen hat? Das Verbrechen, Weltfrieden genannt, von mehreren Reichthümern verübt (was sie aber nicht lösen können) ist: Gott giebt keine Gnade; weiter sagt es: der Mensch, der seine Schulbildung hat, ist dem Thiere gleich. In das nicht ein unvernünftiges Verbrechen gegen Gott und die ganze Menschheit? Gibt es nicht brave, reiche Eltern, die viel Geld durch Verleumdung, Schand an ihre Kinder wenden? Dieselben gelangen auch dadurch zu hohen Aemtern; wer hätte ahnen können, wie oftmals in solchen Aemtern ein Teufelsgesetz gewohnt ist geworden und ihn zu allen Schlechtheiten fähig gemacht hat. Wo ist da die Schulbildung geblieben? Beweis das nicht, daß das göttliche Teufelsgesetz höher stehen muß? — Ein Aenderer sagt wieder, es sei der tiefergehenden Wissenschaft noch nicht gelungen, das Lebewesen zu ergünden, es sei unerschöpflich und nicht nachzuweisen. Wie lange sie sich über diese Erfindungsbucht die Köpfe zerbrechen haben, ob Zahnräder oder Jahraufwände, das haben sie verschwiegen. Das Lebewesen zu ergünden wird keiner Wissenschaft der Welt gelingen. Die göttlichen Elemente u. Werkzeuge können sie täglich unzahlige Mal sehen, aber Gott nie. Die Wissenschaft könnte ihren Aemtern viel nützlicher sein, wenn sie sich in ihren Vorurtheilen mehr auf Glaube, Liebe, Götterfrüchte, damit sie einen fetten Klotz in der Noth an Gott lernten, das wäre ein großer Segen. Woher mag wohl der Gekämmt, das Aroma der Zunge u. des Gaumens, was doch ein Labial für die ganze Menschheit u. das Thierreich ist, kommen? Bitte nicht schweigen, reden ist heute auf diesem göttlichen Felde Gold. Es stehe sich hierüber noch Vieles sagen ohne Schule, aber mit Beweisen. **Robert Kühn.**

Nichte Ella (25 Jg.)

Brief liegt unt. P. N. 21 Postamt Neumarkt.

Goldene Ringe,

14 Kar. und Star. unzählige neue Muster, mit Brillant, Opal, Türkis, Rubin u. s. w. faulen Sie billigt **Marienstraße 13** bei **Arno Frieser, Juwelier.**

Ehe Sie Damen- und Herrenuhren in Gold oder Silber kaufen, besichtigen Sie die Schenkerei des renommierten Uhrengefahrts von **Arno Frieser, Marienstr. 13, vis-à-vis 3 Rab.**

Mörbitz auf Wiedersehen!

Goldene Damenuhren,

herrliche Muster, von den einfachsten bis hochfeinsten in hundertfacher Auswahl, sowie alle Sorten andere Uhren zu frauendwerth bill. Preisen im

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung in's Nebenhaus empfiehlt das altbekannte Uhrengeschäft von **H. Lorenz, Schöffers 2.**

Bessere Frauen trinken Chocodaten-Hering's Gold-Kaffee.

Blei-Nüsse und Figuren

zum Andreas-Abend Etich 10 Pf., Dupond 1 Mark. Reich, Neuheiten und Heberaichungen. **Papierwarenhaus C. S. Adam, 14 Frauenstraße 14.** Wiederwerkzeuge erhalten hohen Rabatt.

Max Kirchel's Puppen-Klinik.

Marienstr. 13, gegenüber d. 3 Raben, heilt schmerzlos die schwersten Arm- u. Beinbrüche, hält 100fache Auswahl v. Köpfen und Gliedern für Gelenk- und andere Krankheiten u. erbitet Patienten bald! Auch auswärtige Patienten finden Aufnahme. S.

Heute Alle zu Mörbitz!

E. v. L. Bitte konnte Freitag 1/9 Uhr Marienstraße.

Johannes Schneider, Wettinerstr. 2, nahe Postplatz,

faßt man die schönsten und neuesten Cravatten in allen Facons, vorzüglichste Herrenwäsche, Hosenträger, Socken, Taschentücher. H. S.

Damentaschen, Markt- und Reisetaschen, Portemonnaies, Koffer, Eigtüts und Brieftaschen, Albums, Schultaschen u. gut u. billigt bei **G. Feinze, nur Breiterstr. 21, Eilanden R.**

Schirme

weid. binnen 1 Stunde reparirt u. bezogen bei **C. A. Petschke, Wildbrunnerstr. 17, Annenstraße 9 (Stadthaus), Pragerstraße 46. A. L.**

Ein Kondor-Schleppschuh

ist hochfein. Das sieht ein Jeder sofort ein, D'rin Niefenauswahl findet man In 7 Am See b. **Dahmann.**

Johannes Schneider, Wettinerstr. 2, nahe Postplatz,

faßt man die haltbarsten **Glovedhandschuhe**, eigenes Fabrikat, gefüttert und ungefüttert, Wiedler, Krümmen, Zerk. H. S.

Meister Knudsen.

Winterberg, Reichenh. Herren- und Knaben-Anzüge, Kleider, Jacken, Doppel- sowie selbstgefertigte Buschkübeln für Herren und Knaben in allen Größen bietet zu bill. Preisen das Kleider-Mag. v. **G. Sambar, Gr. Kirch. 4, Ecke Gr. Kirch. u. Brothgasse. M. G.**

Meyer's Pracht-Schlafrocke!

Kameelh. - Schlafrocke, Schlafrock - Meyer, Dresden, 7 Frauenstrasse 7. M. & B.

Die Haupt- u. Niederlage der weltberühmten Oschatzer Filzwaren

v. **Androsius Warthaus** befindet sich **Waisenhausstr. 38**, nächst dem Georgplatz, b. **Fischer & Vetsch.** Große Auswahl in Güten und Schirmen. L.

Zwecklos

sind Verträge (auch für Herren), Scheitel, Stirnlocken u. s. w., wenn man dieselben, wie es vielfach vorkommt, sofort als falsch erkennt. Obige Arbeiten (eigene Erfindg.). 10,850 laub. Zeitlign. von **Leo Stroka, Zeitzstraße Nr. 16, 1. Et.**, gefertigt, sind entschieden unfehlbar. — **Puppen-Verträge**, auch von dazu geneh. Haaren, fertige billigere wie im Laden. H.

Puppenwagen,

Puppen-Sportwagen, Kleinfahrer, Blumentische, Porten- u. Bettungsgetelle, sowie alle Rohmaterialien faßt man gut und billig **Waisenstraße 2**, früher Scheffelstr. 21, bei **F. Rossberg. H.**

Theater, Concerte, 30. Nov.

Gesell. - Besprech. „Zusammenkunft“, Gröbner Nr. 5, 1. **Königl. Opernhaus. 264. Vorstellung.** (Große Partie.) **Tannhäuser** und **Der Sängerkrieg auf Wartburg.** Große romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Königl. Schauspielhaus.

(Gewöhnliche Preise.) 10. Vorstellung im neuen Abonnement. **Safemann's Töchter.** Original-Produktion in vier Akten von Adelph Strogon.

Residenz-Theater.

(Gewöhnlich - Amt 1. Nr. 3202.) Zum letzten Male: **Boceccio.** Operette in drei Akten von G. Bell und Richard Gené.

Concerte u. Vergnügungen.

Blanz Garten (Mittl.) Ab. u. 1/2 Uhr. Galathea-Theater (Breitenstr.) Ab. 8 Uhr. Arthur's Markt, Alcega (Kreuzstr.) 1/2 Uhr. Victoria-Garten, Anfang 1/2 Uhr. General-Theater, Anfang 1/2 Uhr. Apollo-Theater, Anfang 8 Uhr.

Concerte u. Vergnügungen. Blanz Garten (Mittl.) Ab. u. 1/2 Uhr. Galathea-Theater (Breitenstr.) Ab. 8 Uhr. Arthur's Markt, Alcega (Kreuzstr.) 1/2 Uhr. Victoria-Garten, Anfang 1/2 Uhr. General-Theater, Anfang 1/2 Uhr. Apollo-Theater, Anfang 8 Uhr.

Seite 6 „Dresdner Nachrichten“ Freitag, 30. November 1900 Nr. 880

Annengemeinde!

Am 1. Adventsonntag, den 2. Dezember dieses Jahres, wird in unserer Annengemeinde durch Herrn Superintendenten Oberkonsistorialrat D. Dibelius die vorgeschriebene **Kirchenvisitation** gehalten werden und zwar in folgender Ordnung:

9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt des Pfarrers Segnitz und Ansprache des Superintendenten. Am unmittelbaren Anschlag die sogenannte **Gaustäter-Verammlung**, ebenfalls im Gotteshaus, an der die Gemeinde, Männer und Frauen, möglichst vollständig theilzunehmen gebeten wird.

Um 12 Uhr: Kindergottesdienst mit Katechese des Archidiaconus Heise und Schlusswort des Superintendenten.

6 Uhr: Abendgottesdienst mit Predigt des Archidiaconus Schmiedel und Ansprache des Superintendenten.

In den folgenden Wochentagen findet eine Inspektion des Religionsunterrichtes in sämtlichen Schulen der Pfarodie statt. Die Gemeinde wird zu recht zahlreicher **Betheiligung** an den Visitationsgottesdiensten, wie nicht minder an der Gaustäter-Verammlung eingeladen. Gott aber wolle auch auf diese Veranstaltungen seinen Gnadenregen legen.

Dresden, am 24. November 1900.

Pfarramt und Kirchenvorstand der Annengemeinde.
Segnitz, Pf.

Gesangsbeflissene

finden bei dem Unterzeichneten gründlichen Unterricht auf dem Gebiete der Tonbildung und eine vollständige Ausbildung für Bühne und Concertsaal. Auch ausübende Künstler, welche durch unrichtige Tongebung sich in ihrer stimmlichen Entwicklung gehemmt fühlen oder bereits Schaden an der Stimme genommen haben, erhalten Rath und Unterweisung, gestützt auf langjährige Studien und Erfahrungen.

Heinrich Gudehus,
kgl. Sächs. Kammerdiener,
Dresden, Fürstenstraße 7.

Central-Theater-Keller

Täglich von 5-11 Uhr,
Sonntag Frühschoppen-Concert 11-1 Uhr,
Nachmittag 4-11 Uhr
grosses Concert
bei freiem Eintritt.

Rauchhaus,

Scheffelstrasse.

Täglich großes Concert

von der berühmten **Italien. Concertsänger-Gesellschaft**
Anfang 6 Uhr. **Genova La Superba.** Anfang 6 Uhr.

Kronprinz Rudolf,

12 Schreiberstrasse 12.

Heute, sowie jeden Tag in der 1. Etage

Frei-Concert

der beliebten **Melzer-Kapelle.**

Eintritt frei. Anfang 6 Uhr.
Auskunft von **Culmbacher Rizzl** und echt
Pilsener.
Jeden Sonnabend **Schweinsknochen mit Klößen.**
Hochachtungsvoll **C. W. Bachmann.**

Münchener Hof,

21 Kreuzstrasse 21.

Heute: **Gr. Abschieds-Concert**

der Oesterreichischen Damen-Kapelle Link.

Morgen erstes Auftreten der **Tyroler Sängergesellschaft, Dir.: Hans Spiess.**

Anfang 6 Uhr. Eintritt gänzlich frei. **A. Krause.**

Apollo-Theater

Dresden-N., Görlitzerstr. 6.

Heute Freitag

Gr. Extra-Gala-Vorstellung.

Großes Programm nur erstklassiger Nummern.
C. Jul. Fischer.

Der Vater spricht zu seinem Kinde:

Geeste Mitt nach Geestemünde?

Wo ich stets warme Fischkost finde,
Denn nur dort bekommt man geschwinde
Zu jeder Zeit bei Tag und Nacht
'nen Tropfen Wein, daß 's Herz im Leibe lacht.
Billigst, daß ich's kaum erfachte,
Wird bedient man **25 Bahngasse.**

American. Weiße Seidenstoffe, schwarze
Seide, blaue, grüne, violette, und
gut erhalten, für zum Verkauf
bei **E. Wanko, Marktgraben**
11. 11. 11. 11. 11. 11. 11. 11. 11. 11.

Hasen gespickt, täglich frisch eintreffend.



Die Wild- und Geflügel-Handlung

von **Carl Müller,**



Fernsprecher 6259,

Johannes-Strasse 22

(am Pirnaischen-Platz),

empfiehlt **frisch geschossene**

(gespickt) **Hasen** (gespickt)

die stärksten **Nr. 3,** kleiner entsprechend billiger.

Frisch geschossene feiste Hasen-Gähne u. Hühner, Waldschneppen,
Virt- und Gajelhühner,

echt franz. Poularden in II. Qualität,

II. Budapester Tafel-Milchmast-Geflügel, Truten, hochf. Prager Gänse.

Hirsch- und Rehwild,

davon Rücken und Keulen in allen Größen.

Täglich treffen frische Sendungen ein und verkaufe ich Alles zu billigsten Preisen. Hochachtungsvoll **D. D.**

Hasen gespickt, täglich frisch eintreffend.



Eröffnung

meines

Wein-Restaurants

I. Ranges,

verbunden mit **Weinhandlung,**

findet am **1. Dezember** statt.

Um geneigtes Wohlwollen bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Joh. Kochann, Küfermeister,

König-Albertstraße 33, Ecke Rabenhorststraße.

Cotillon- u. Carneval-Artikel. **Maskencostüme**



Cotillon-Preisbuch Nr. 46 frei Costüm-Preisbuch Nr. 47

E. Neumann & Co., Dresden-N.

Telephon Amt II, 2071. Kaiserstrasse 5.

Nutzholz-Massenauktion.

Von den Revieren des Forstbezirks Grillsburg sollen in dem
kleinen Kaufhause des Rathskellers zu Freiberg

Montag, den 17. Dezember 1900,
von Vormittag 11 Uhr ab,

ca. **19,200 Festmeter** weicher Nuthölzer

zum Theil in bereits aufbereiteten, zum Theil in noch aufzubereitenden
Zustande, meist als Stammholz, in einzelnen Holzposten
von 40 bis 400 Festmetern unter den in der Auktion bekannt zu
machenden Bedingungen versteigert werden.

Näheres darüber belegen die bei der unterzeichneten Ober-
forstmeisterei und dem k. k. Forstrentante Tharandt in
Empfang zu nehmenden speziellen Auktions-Bekanntmachungen,
sowie die von den Herren Forstrevierverwaltern zu beziehenden
speziellen Auktionsverzeichnisse.

Im Uebrigen ist auf die in den umliegenden Gethäufern
aushängenden Plakate zu verweisen.

Königl. Oberforstmeisterei Grillsburg,

am 22. November 1900.

Karl Tittmann, Oberforstmeister.

Dienhold's Hotel garni u. Restaurant

Bauwerkstraße 45 (Frankenbräu) Bauwerkstraße 45.

Heute und folgende Tage **Auskunft** des berühmten

Spatenbockes.

Gleichzeitig halte mein **Hotel garni** und **Restaurant,**
wie auch meine **Gesellschaftsräumlichkeiten** aufs Beste empfohlen.

Feine Küche. Gute Biere.

Hochachtungsvoll **Paul Dienhold.**

Kronleuchter

für Gas u. elektr. Licht.

Gr. Lager von

Neuheiten.

Ausführungen von

**Gas-, Wasser-, elektr. Licht-
und Kraft-Anlagen.**



Central-Heizungen.

Hermann Liebold,

Fabrik: Große Kirchgasse 3-5.

Licitatorischer Verkauf von Christbäumen

findet statt: **Donnerstag, den 6. Dezember 1900,**
10 1/2 Uhr Vorm., in Presel bei Aufsig a./E., Eisenbahn-
station Schwaben, Oc. N.-B.-L.

Freitag, den 7. Dezember 1900, 10 Uhr Vorm.,
in Rilschen bei Leitmeritz.

Zum Verkauf gelangen:

2500 Stück schöne Tannen,

2500 " " Fichten.

K. u. k. Forstamt Kutteslawitz bei Leitmeritz,
den 27. November 1900.

Seite 7 "Freiburger Nachrichten" Seite 7
Freitag, 30. November 1900 Nr. 330

Arndt's Kurhaus,

Klotzsche-Königswald.

Nur 2 Min. vom Bahnhof.

Heute Freitag den 30. November 1900

II. Abonnements-Concert

der Dresdner Gewerbehaus-Kapelle

unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektors

A. Trenkler.

Anfang 1/2 8 Uhr. Eintritt 75 Pf., im Vorverkauf 50 Pf.

Nach dem Concert feiner Ball für die Concertbesucher.

Vorverkaufstarten 50 Pf. zu haben im Kurhaus Klotzsche-Königswald.

Nahgelegene von Dresden-Restadt Zug 6.50, 7.05, 7.15; zurück 10.35, 10.51 und per Omnibus Nachts 1 Uhr.

Wiener Garten.

Heute von 4-11 Uhr Eintritt frei.

von 11-12 Uhr Eintritt 10 Pf.

Letztes Concert

der Rumänischen Bojaren-Kapelle.

Direktion: Cassa Udila.

In der begrößerten und künstlerisch ausgestatteten Oberbahr.

Gebirgschänke Concert der Schwedisch-Kapelle Altmann

aus Wien. Eintritt frei!

Empfehlen Besizer a. d. Brunnen-Gebäude, München.

Moritz Canzler & Co.

Victoria Salon

Heute Abend 1/2 8 Uhr große

Abschieds-Benefiz-

Vorstellung

für den Komiker

Herrn **B. Mörbitz,**

Abchieds-Auftreten

sämmtlicher

Künstler und Spezialitäten.

Morgen

zum 1. Male in Dresden:

Lona Barrison,

die schönste der Schwestern Barrison.

PALAST-RESTAURANT

DRESDEN-A. Ferdinandsstr. 4.

Vorzügl. Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr

in jeder Beilage.

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Täglich

Nachmittags 4-1/2 Uhr

Abends 8-11 Uhr

Doppel-Concerte

von der Palast-Kapelle unter Direktion des

Musikdirektors A. Wentscher,

nur noch bis 30. November

Schwedisch-Finländisches

Damen-Gesangs-Quartett

Sanja Rajahn aus Stockholm.

Sonntag von 11 Uhr an

Mittags-Concert. Eintritt frei.

FERDINANDSTRASSE 4

Theosophische Gesellschaft

zu Dresden.

Sonabend, den 1. Dezember cr., 8 1/2 Uhr Abends,

Restaurant „Drei Raben“, weisser Saal: Oeffentlicher

Vortrag des Schriftstellers Herrn Edw. Böhm aus

Leipzig:

Die Kulturaufgabe der Theosophischen

Gesellschaft.

Nach dem Vortrage Diskussion. — Eintritt 50 Pf.,

für Mitglieder frei gegen Vorzeigung der Mitglieds-

karte pro IV. Quartal 1900.

Mozart-Verein zu Dresden.

Für das hier in Dresden zu errichtende Mozart-Denkmal gingen ein: Von unserem verstorbenen Ehrenmitgliede Herrn **Ponick** 500 Mk., Herrn **Pablo de Sarasate** 100.—, Herrn **Professor Schreyer**, Frankfurt a. M. 40.—, durch die Zellerfamilie vom 31. 1. 98 nach dem Concert 590.30, Herrn **Geb. Kommerzienrath Hahn** 500.—, Herrn **Günther & Rudolph** 50.—, Herrn **Otto Grützmaier** 10.—, Herrn **Arthur Schönfeld** 5.—, Herrn **Otto Noack**, 5.—, Herrn **Dr. Häbler**, 5.—, Herrn **H. Vorländer**, 20.—, **Sg.** 20.—, Frau **Regina Kretzschmar**, 2.—, Herrn **H. Vogel**, 10.—, Fräulein **Ellise Seifert** 1.—, Frau **Leonardo** 2.—, Frau **Sauppe** 10.—, Frau **Oberfinanzrath Klinkhardt** - Frankfurt a. M. 100.—, **Ungeannt** 30.—, Herrn **Kommerzienrath Mackowsky** 20.—, durch Herrn **Concertmeister Petri** 10.—, Frau **Ellsab. Bahle** 5.—, Herrn **Dr. Neuhof** 42.47, Herrn **Julius Arndt** 42.48, **Max Arndt** 50.—, Herrn **A. Schmidt** 42.47, Herrn **Felix Schramm** 50.—, Herrn **Rud. Uhlig** 42.48, Herrn **C. B. Günther** 21.10, Frau **Minna Günther** 20.—, Frau **von Floch-Reyhersberg** geb. **Schmitt**, Budapest, 100.—, Herrn **Hofrath Dr. Förster** 2.—, Frau **Baumeister Geyer** 10.—, Erbs. vom **Kirchenconcert** v. 11./5. 99 943.71, Fräulein **Marie Alberti-Blasewitz** 17.10, Fräulein **E. Ledderbus** 20.—, Herrn **Ober-Hausarzt Dr. Langer** 10.—, Frau **Hoffmann** 1.—, Frau **Mitternachtsbesitzer Kamm** 8.—, der Neuen Verlehrsanstalt **Hansa** 10.—, Heberich der **Mozart-Orchester-Frühlingsfeier** 3.15, Fräulein **Jenny Wimmer** 10.—, Frau **Konstanzrath Klemm** 1.—, Herrn **Baron von Huppmann-Valbella** 10.—, Herrn **Geb. Hofrath Fuhrmann** 10.—, Frau **Brauer** 2.—, Herrn **Wentler Wm. Vogel** 5.—, Herrn **Dr. Richter** 5.—, dem Heberich eines **Concertes** 400.—, der **Generalprobe** unter Mitwirkung unseres Ehrenmitgliedes Herrn **Professor Dr. Carl Reinecke** 270.—, **Kirchenconcert** vom 6./5. 1900: 14.—, **L. A.** 5.—.

Ferner spendeten in Folge unseres Rundschreibens an einen nur kleinen Kreis von Freunden und Gönnern des Mozart-Vereins im April c.: die Herren **Gebrüder Arnold** 300.—, Herr **Konrad** und **Kommerzienrath Arnold** 20.—, Herr **General-director Bellingrath** 100.—, Herr **Rechtsanwalt Dr. Felix Bondi** 50.—, Herr **Konrad Fritz Chrambach** 20.—, die **libl. Creditanstalt für Industrie u. Handel** 300.—, Herr **Hofrath Dieterich**, Selteneberg 50.—, **W. F.** 200.—, Herr **Eugen Franck** 100.—, Herr **Carl Franz** 20.—, Herr **Rundschreiber Dr. Ginsberg** 20.—, Fräulein **Grammann** 50.—, Herr **General-fonial Gutmann** 100.—, Herr **Fritz Heller** 20.—, Herr **Geb. Hofrath Dr. Hoffmann** 50.—, Herr **Hofmeister Julius Jacoby** 20.—, Frau **Freihau von Kassel** 100.—, Frau **Sid. Kaufmann** 20.—, Herr **Konrad Klemperer** 20.—, Herr **Konrad Knoop** 100.—, Herr **Baron v. Knorring** 40.—, Herr **Hofrath Dr. Kolbe-Radebeul** 150.—, Herr **C. Kortenkamp** 20.—, Herr **Geb. Nath Professor Dr. Leopold** 30.—, Herr **Kommerzienrath Langer** 100.—, Herr **Direktor Marwitz** 20.—, Herr **Postler Richard Maltersdorf** 150.—, Herr **Dr. Meiner** 50.—, Herr **Geb. Hofrath Professor Dr. E. von Meyer** 150.—, Frau **Pabst** 30.—, Herr **Dr. Pautynski** 10.—, Frau **Prell** 30.—, Herr **Kommerzienrath Dr. E. Reichardt** 100.—, Herr **Kommerzienrath Reichel** 50.—, Herr **Adolf Renner** 50.—, Herr **Geb. Reg-Rath Dr. Roscher** 20.—, Herr **Siegfried Schlesinger** 50.—, Herr **Medizinrath Dr. Schmalz** 5.—, Herr **Oberst. Schnorr von Carolsfeld** 40.—, Herr **Julius Dr. Georg Schubert** 50.—, Herr **von Schubert-Soldern** 10.—, Frau **Friedrich Siemens** 50.—, Herr **Postleifer Dr. R. Stresemann** 30.—, Herr **Dr. Alex. Strave** 50.—, Herr **Rechtsanwalt Thürmer** 150.—, Herr **Vogel** 10.—, **W.** 20.—, Herr **Dr. Wachsmuth** 50.—, Herr **Bankdirektor Wenzel** 100.—, Herr **Justizrath Wolf** 100.—, Herr **Präsident von Zahn** 20.—.

Wir drücken auch hierdurch den glüklichen Gehen unseren herzlichsten Dank aus; um aber unseren idealen Zweck zu erreichen, dem unsterblichen Wolfgang Amadeus Mozart in hiesiger Stadt ein würdiges Denkmal zu errichten, wenden wir uns nun an Alle, die sich an Mozart' scher Musik erfreuen und sich unseren Beiträgen anschließen. mit der Bitte, ein Zeichen für die Errichtung des Denkmalfonds beizutragen. — Das Bankhaus **S. Maltersdorf** — Seestraße 14 — hat sich zur Annahme von Beiträgen gütigst bereit erklärt.

Der Vorstand des Mozart-Vereins.

Dr. E. von Meyer.

Freitag den 30. November, 8 Uhr Abends

Deutscher Verein für Volkshygiene
(Ortsgruppe Dresden)

Oeffentlicher Vortrag

des Herrn Geheim. Medicinalrath

Professor Dr. Renk:
„Ziele und Aufgaben des Deutschen Vereins für Volkshygiene“,
im weissen Saale des Restaurants
„Drei Raben“,
Marienstrasse.

Eintrittskarten in den Haupt- und Nebenstellen sämmtlicher Dresdner Tagesblätter.

Heute Freitag, den 30. November, Abds. 7 Uhr, Musenhau,

Klavier-Abend:
Pauline Hofmann
aus München.

Karten bei **F. Ries** (Kaufhaus), **Ad. Brauer** und an der Abendkasse.

ZOOLOGISCHER GARTEN
Sonabend und Sonntag Nachm.:
Grosses
Militär-Concert.

Sonntag 2. Dezember
Eintrittspreis für Garten u. Concert
25 Pfg. die Person.
Die Direction.

Bach-Verein
zu Dresden.

Leitung: Herr Oberlehrer **K. Hallig.**

Oeffentlicher Vortrags-Abend
Sonabend den 1. Dezember 1900,
Abends 8 Uhr,
im Saale des Concerthauses „Zum Schwan“.

Mitwirkung: Herr Tonkünstler **Clemens Braun.**

Vortragsordnung: **Klavier Vortrag:** Bach: 3 Präludien in C, D u. E. — **2 Chöre:** Hallig: Deutsches Lied; Palme; Am Rhein. — **3 Doppelquartette:** Beethoven: Hymne an die Nacht; Abt: Abend; Pinzenbagen: Hörst Du die Nachtigallen — **Duett:** Hildach: Nun bist Du worden mein eigen. — **Klavier Vortrag:** Bach: Tocata und Fuge in d-moll. — **2 Chöre:** Pötschke: Morgenlied; Markull: Abendlied. — **2 Solo-quartette:** Kretschmer: Du bist wie eine Blume; Leise zieht durch mein Gemüt. — **Klavier Vortrag:** Händel: Thema und Variationen in E. — **Deklamation u. Tenorsolo:** Wermann: Eiland. — **Chor:** Bach: Lobet Gott in seinen Reichen.

Concertflügel: **C. Bechstein,** aus dem Lager **F. Ries** (Kaufhaus).

Freunde und Gönner des Vereins sind hierdurch höflichst eingeladen.
Programme mit Texten (50 Pf.), die am Saal-Eingange zu entnehmen sind, berechtigen zum Eintritt.

Central-Theater.
Heute letztes Auftreten:
Carmen Faur,
Vaubour-Sängerin.
Moung Joon Trio,
Bismarckische Fuh-Songleure.
La Dante
in ihrer Charakter-, Tanz- und Gesangs-Scene.
Miss Bartho,
die berühmte amerikanische Transformations-Tänzerin.
Fritz Steidl,
Soloschauspieler und Humorist,
und das andere grosse Programm.
Einlog 7/7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr.
Kasse im Vestibule tagsüber von 10 Uhr ab geöffnet.

Stadtwaldschlößchen,
Postplatz.

Bestgelegenes Concertlokal im Centrum der Stadt.
Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.

Täglich Grosses Concert
vom Wiener Damen-Orchester „Mignon“.
Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Verantwortl. Redakteur: **Erwin Bendorff** in Dresden. — Verleger und Drucker: **Kiepsch & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 28.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 26 Seiten incl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Theilungabe.
Hierzu drei Sonderbeilagen. Zwei für die Gesamtauflage betr. Wein-Ansauerung der C. Thamm'schen Conzertmasse, hier, sowie eine Aufklärung zur Sache **Domig-Bargou**, hier, alsdann für die Stadtsanfrage eine Beilage in Comploit-Ausstattung von **W. & R. Böcher**, hier.

Panorama internat.,
Varienstr. 20 (3 Raben). Diese Woche:
Amerika.
New-York, Brooklyn, Boston.

Kaiser-Panorama,
Bräunerstr. 48. I. Etage.
Großartige Schweizerreise:
Von Thun nach Zermatt über Anderrieden, Gemmi, Rhönthal und Rhone-Gletscher.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8
Freitag, 30. November 1900 Nr. 330

Verliches und Sächliches.

Die Königl. General-Direktion der Sächsischen Staats-Eisenbahnen... Die Königl. General-Direktion der Sächsischen Staats-Eisenbahnen... Die Königl. General-Direktion der Sächsischen Staats-Eisenbahnen...

Der Verein Dresdner Gastwirthschaft... Der Verein Dresdner Gastwirthschaft... Der Verein Dresdner Gastwirthschaft...

Im Anschluss an diese Sitzung... Im Anschluss an diese Sitzung... Im Anschluss an diese Sitzung...

Der Verein für Erleichterung einer... Der Verein für Erleichterung einer... Der Verein für Erleichterung einer...

Die Allgemeine Radfahrer-Union... Die Allgemeine Radfahrer-Union... Die Allgemeine Radfahrer-Union...

Der Verein für Erleichterung einer... Der Verein für Erleichterung einer... Der Verein für Erleichterung einer...

Die heutige Nummer des Bl. enthält... Die heutige Nummer des Bl. enthält... Die heutige Nummer des Bl. enthält...

Die Arbeiten an dem... Die Arbeiten an dem... Die Arbeiten an dem...

nummehr in allen 11... nummehr in allen 11... nummehr in allen 11...

Im Victoria-Salon... Im Victoria-Salon... Im Victoria-Salon...

Am Montag den 2... Am Montag den 2... Am Montag den 2...

Am Montag den 2... Am Montag den 2... Am Montag den 2...

Am Montag den 2... Am Montag den 2... Am Montag den 2...

Am Montag den 2... Am Montag den 2... Am Montag den 2...

Am Montag den 2... Am Montag den 2... Am Montag den 2...

Am Montag den 2... Am Montag den 2... Am Montag den 2...

Am Montag den 2... Am Montag den 2... Am Montag den 2...

Im Reichsministerium... Im Reichsministerium... Im Reichsministerium...

Heberlist über den Ineratenheil. Table with 2 columns: Item, Value.

Im Uebrigen... Im Uebrigen... Im Uebrigen...

Värsen- und Handelstheil, Technisches.

Chemischer... Chemischer... Chemischer...

Leipziger... Leipziger... Leipziger...

Leipziger... Leipziger... Leipziger...

Leipziger... Leipziger... Leipziger...

Leipziger... Leipziger... Leipziger...

Leipziger... Leipziger... Leipziger...

Leipziger... Leipziger... Leipziger...

Leipziger... Leipziger... Leipziger...

Leipziger... Leipziger... Leipziger...

Leipziger... Leipziger... Leipziger...

Leipziger... Leipziger... Leipziger...

Dresdner Nachrichten Nr. 330. Seite 9. Freitag, 30. November 1901.

... Von dem verstorbenen ehemaligen Kultusminister Fall berichtet das im Verlage von E. Grieblich in Hamm erscheinende Buch "Adalbert Fall, Preussens einziger Kultusminister", Folgendes: "Die Fall den ihm angetragenen Adel ablehnte, das wird verschiedentlich erzählt. Der wirkliche Vorgang war der: Einige Monate, bevor Fall endgültig zurücktrat, hatte Kaiser Wilhelm mit ihm eine Unterredung. Der Reichskanzler stellte ihm mit. Se. Majestät beabsichtigte, ihm (Fall) den erblichen Adel zu verleihen, worauf der Herrscher die folgende Erwiderung gab: "Er sei zu jung für die beabsichtigte Gnade tiefsten Dank schuldig, habe aber allermunterhändig davon Abstand zu nehmen. Er selbst sei im ganzen deutschen Vaterlande durch die Kampfeszeit als "Dr. Fall" ehrenvoll bekannt geworden und wolle das bleiben. Und auch für seine Kinder könne er die Adelsverleihung nicht für erwünscht erachten. Seine beiden Töchter würden, wenn sie un- verheiratet blieben, bei ihren geringen Mitteln voraussichtlich keine Vorteile von dem Adelsprädicat haben, zumal wohl auch Unbenachteiligten; heiratheten sie, ginge ihr Name doch im Namen des Mannes auf. Und sein einziger Sohn habe das Glück gehabt, auch als Bürgerlicher in St. Majestät's schönem Garde-Jäger-Regiment Militär zu werden und sich dort eine angenehme Stellung zu erwerben. Er wisse, daß sein Sohn stolz darauf sei und eine Adelsverleihung nicht wünsche. Dieses Gespräch berichtete Kaiser Wilhelm dem Kaiser, der von dem Vorgesetzten und der Grabsamkeit Fall's sehr erfreut war, aber doch entgegnete: "Der Sohn kann es doch brauchen!" Böllig überraschend sowohl für Fall, als namentlich für seinen Sohn, der von jener Unterredung bis dahin nichts ahnte, erfolgte die Kabinettsordre, die Letzteren den Adel verlieh.

Die Wiener Hochschiff "Die Wage" schreibt: "Im Verein der Ärzte zu Halle a. S. kam vor Kurzem von mehreren Seiten die Thatsache zur Sprache, daß viele Ärzte das Gleiche mit auch von Schriftstellern) trotz jahrelangen Gebrauchs einer Schreibmaschine nicht im Stande sind, damit gerade zu gut wie mit der Feder mechanische Arbeiten abzugeben. Für diese Beobachtung wurden zwei Erklärungen abgegeben. Die einfachere Erklärung rührt von G. Kraenzel her. Nach ihm gelingt es ganz gut, einfache Briefe mit der Schreibmaschine zu concipieren. Die Schwierigkeiten beginnen erst, wenn erhöhte Anforderungen an den Wortlaut gestellt werden, weil bei Benutzung der Maschine vor allen Dingen die Uebersicht über die bereits zu Papier gebrachten Stücke, der rasche Vergleich u. s. w. verliert, oder doch erschwert ist, ferner aber auch die etwa notwendigen Verbesserungen, das Durchstreichen und Fortlassen, nicht so leicht ausführbar sind, als mit der Feder. Diese rein mechanische Erklärung liegt im Gegentheil zur Erklärung, welche Seeligmüller gab, und welche in's Gebiet der Hirnphysiologie gehört. Da jede Körperhälfte von der entgegengesetzten Gehirnhälfte aus für gewöhnlich innerviert wird, ist die rechte Hand von der linken Gehirnhälfte, die linke Hand von der rechten Gehirnhälfte abhängig. Beim Schreiben mit der Feder ruht die linke Hand und nur die rechte Hand und mit ihr die linke Gehirnhälfte treten in Thätigkeit. Ausser der Bewegung verhielt aber auch dabei die linke Gehirnhälfte, in der ja auch das Sprachzentrum liegt, die ganze notwendige Denkarbeit. Der ganze Vorgang — vom Denken bis zur Ausführung des Gedankens durch Schreiben — vollzieht sich nur Anfangs unter Schwereitungen, später aber nicht mehr, weil die Nervenbahnen, wie der Ausdruck lautet, ausgeschliffen sind. Beim Schreiben mit der Schreibmaschine tritt auch die linke Hand in Thätigkeit, die für gewöhnlich von der rechten Gehirnhälfte innerviert ist. Da wir aber mit der linken Gehirnhälfte beim Schreiben zu denken gezwungen sind, so müssen die Gedanken von der linken Gehirnhälfte aus auf die rechts benachbarten Bewegungs- nerven der linken Hand übertragen werden. Wir haben zu dem Zweck wohl bestehende Nervenbahnen zwischen der rechten und linken Gehirnhälfte; die betreffenden Nervenbahnen sind aber nicht ausgeschliffen, der zum Schreiben nötige Vorgang spielt sich in ihnen nur unter Schwereitungen ab, welche als Hindernisse beim Concipieren empfunden werden. Mit dieser Erklärung stimmt die Thatsache auch ganz gut überein, daß jüngere Leute, welche weniger lange mit der Feder hantirt haben, leichter mit der Schreibmaschine fertig werden.

Nach einer Depesche der Marinodepartements ist der Hilfskreuzer "Potemkin" im Tisun bei der Insel Guam am 15. Novbr. untergegangen. Fünf Personen von der Mannschaft sind umgekommen.

Der Nachtzug Wiesburg-Cleveland entgleiste in der Nähe von Newer in Pennsylvania in Folge Unterwühlung des Bahndammes. Die Lokomotive, der Kohlwagen und der Gepäckwagen klappten in den Schotter. Die Passagierwagen entgleisten, blieben aber auf dem Damm stehen. Die Passagiere kamen mit geringfügigen Verletzungen davon. Ein Bahnbetriebsarbeiter ist ertrunken, 4 Bahnbesitzer sind verletzt.

Der geschäftsführende Ausschuss der Internationalen Ausstellung für Kunst und Gewerbe in Berlin 1901 hielt seine vierte Sitzung im großen Sitzungssaal des Reichspostamtes unter dem Vorsitz des Staatssekretärs des Reichspostamtes v. Boddilski ab. Der Bericht des Geschäftsführers Kommerzienrat Jacob ergab, daß eine starke Beteiligung an der Ausstellung aus dem In- und Auslande gesichert ist; die bedeutendsten Firmen der nächstbestehenden Geschäftszweige werden, wie die vorliegenden Anmeldungen erkennen lassen, nahezu vollständig erscheinen. Zahlreiche Staatsregierungen, an der Spitze die preussische, haben für gute Ausstellungsleistungen Güterpreise, sowie goldene, silberne und bronzene Staats-Medaillen ausgesetzt. Die Eisenbahn-Verwaltungen der meisten in- und ausländischen Staaten haben für unverkauft gebliebene Ausstellungsgüter freie Rückfahrt bewilligt. Der Norddeutsche Lloyd, die Hamburg-Amerika-Linie und viele andere große Dampfer-Gesellschaften gewähren freie Hin- und Rückfahrt. Die ausländischen Ausstellungsgüter gehen tollfrei nach Deutschland ein; die Verzollung erfolgt nur im Fall des Verkaufs. Das Preussische Ministerium des Innern unterstützt das gemeinnützige Unternehmen in weitestgehendem Maße, ebenso andere höchste Behörden, namentlich das Deutsche Kaiserliche Amt, daß die sämtlichen Vertreter Deutschlands im Auslande zur Förderung der Ausstellung angewiesen hat.

Was ein großes Restaurant jährlich verbraucht, um den Appetit, ganz abgesehen vom Durst, seiner Gäste zu befriedigen, geht aus den Zahlen hervor, die auf der Ausgabenseite des bekannten "Kalkulators" in Berlin stehen. Obenan in Bezug auf Gewicht und Geldeswert steht der Fleischverbrauch, denn nicht weniger als 275 320 Pfund Rindfleisch im Werte von 247 788 Mk., 123 125 Pfund Kalbfleisch, Preis 108 911,45 Mk., und 61 922 Pfund Hammelfleisch zum Gesamtverbrauche von 464 159 Pfund hat die Küche verzehret. Rechnet man einen Ochsen zu acht, ein Kalb zu zwei Centnern und einen Hammel zu 70 Pfund Schlachtgewicht, so ergibt sich ein Verbrauch von rund 345 Ochsen, 617 Kälbern und 881 Hammeln. Die Menge der übrigen verzehrten Fleischwaren ergeben folgende Zahlen: Fische 62 490 Pfund zu 70 494,12 Mk., lebender Hummer 5677 Pfund zu 15 858,74 Mk., fernerwörter Hummer 462 Pfund zu 8277 Mk., Wild 21 844 Pfund zu 32 781 Mk., Geflügel 48 902 Stück zu 83 108,02 Mk., Eiern und Gemüse hatten einen Gesamtverbrauche von 76 168,67 Mk., Kolonialwaren einen solchen von 108 458,09 Mk. An Konfekten wurden verzehret: 57 105 Bienen, zusammen zu 55 083,31 Mk., an Butter 29 845 Pfund, zusammen zu 31 153,12 Mk. Der Rohwahr erreichte eine Höhe von 4200 Pfund zu 57 636,90 Mk., während 107 575 Eier im Gesamtverbrauche von 24 505 Mk. erforderlich waren. Kleine Krebse kamen nicht weniger als 43 537 Stück, große in der Zahl von 74 925 Stück auf den Tisch. Dazu wurden 63 700 Pfund Wein aller Sorten getrunken.

Die preussische Oberrechnungskammer und Paul de Lagarde. Der zu Weihnachten 1891 in Göttingen verstorbenen Orientalist und Verfasser der "Deutschen Schriften" war aus der Landeskirche ausgeschieden und die amtliche Beilegung eines Weisthums war bei der Verdringung ausgeschlossen. Aber der Verstorbene hatte ein schriftliches Begründungsgemücht und einen Anspruch darauf. Die Universität ordnete also eine würdige Beerdigung an, und der Professor Wilamowitz hielt eine der schönsten Gedenkrede, die jemals einem deutschen Gelehrten gehalten worden sind. Wer hätte aber gedacht, daß Lagarde's Beerdigung nach Jahr und Tag und wohl noch später der Königl. Preuss. Oberrechnungskammer zu einer Beanstandung Anlaß geben würde? Und dennoch geschah es: Sie entschied trotz aller Vorstellungen der Beteiligten und ihrer Vorleser, die Universität hätte keine Musikanten annehmen dürfen, die auf dem Friedhof einen Chor zu bilden hätten. Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses, die den verwendlichen Beschluß gefaßt hätten, wären gehalten, den Lohn der Musikanten der Staatskasse zu erstatten. Wilamowitz, der keine Gedenkrede verdrängte, berichtet selbst darüber und fügt hinzu: "Ich habe es auf mich genommen, den Betrag zu bezahlen, aber ich erzähle auch diese Geschichte." Ein Kommentar ist wohl überflüssig.

Hütcher, Schloßstr. 5, heißt seit 20 Jahr. frisch und veralt. geheime u. Hautkrankh. jed. Art. 9-4, Abds. 6-8.
Wittig, Schloßstr. 15, 2. Et. heißt Hautauschläge.
Geschwüre, alte Hautkranh., Schwäche, 9-5, Abds. 7-8.
Schwärze, Annenstr. 43, 1. heißt schnell u. tollg. geheime Leiden und Kranks. Ausschläge, Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Schwäche. Sprech. 9-3, 5-8, Sonnt. 9-2 Uhr.
Schon jetzt empfiehlt es sich, seinen Weihnachtsbedarf in Handbüchern im **Chemnitzer Handbuch-Handl.** Dresden, Pragerstr. 1, erste Etage, einzukaufen, da Hiesigen Auswahl vorhanden.
Leichenwagen baut u. empf. **J. Gröbler**, Döbeln, a. Bahnh.
Knaben von 6-15 J., auch Ausländer, f. gesunden ländl. Aufenthalt u. zweckm. Unterricht bei betr. Schülerzahl in **S. Ostmann's Institut**, Haltest. Grünst. der Vöhrnbahn.
Bei Gicht, Gelenkrheumatismus, Ischias, Steinleiden hat sich Apotheker **Sell's Antiarthrin** — Name gesch. Vergeistert aus Salicin u. Gerbstoff-Salicylin (D. R. P.) — in hervorragender Weise bewährt. Von ärztlichen Autoritäten erprobt und empfohlen. In Pulver- und Pillenform nur in Apotheken. Wo nicht zu haben, befragt prompte Zusendung die **Pharm. Fabrik von L. Sell & Co., München 51**. Umfangreiche Brochüre (40 Seiten) über Gebrauch, Wirkung, Lebensweise, ärztl. Berichte grat. u. franco. (Carton Pillen M. 4. Jede Pille enthält 0,19 Antiarthrin, 0,04 Nubabarder und geringe Menge von Glycerin, Trag. u. Glycerin). **Deutsches Kgl. Hof-, Kronen-, Löwen-, Marien-, Robens- u. Salomonenapothek.** **Urtheil eines Arztes.** Herr Dr. Schwach schreibt in der D. S. Ztg.: "Trotzdem Antiarthrin das Beste unter der großen Anzahl Gichtmittel bildet, werden bereits von allen Seiten außerordentliche Heilerfolge gemeldet. In der That ist die Einwirkung des Antiarthrins, wie von uns constatirt ist, eine ausgeprobtene günstige. Es ist fraglos berufen, die schweren und schmerzhaften Leiden des Gichtkranken erfolgreich zu bekämpfen und zu befeitigen."

Dresdner Bank

Dresden
König-Johann-Strasse 3
und
Prager-Strasse 39 (Europ. Hof).

Niederlassungen: Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, Lübeck, London.

Aktienkapital: M. 130,000,000.
Reserve " 34,000,000.

Unsere Wechsel-Comptoirs kaufen einheimische und fremde Staatspapiere, Prioritäten und Aktien, besorgen Conversions, die Ausübung, sowie Verwertung von Bezugsrechten auf Neuausgaben, den kommissionsweisen An- und Verkauf von Effekten an der hiesigen und an auswärtigen Börsen, das Umwachen ausländischer Noten, Geldsorten u. s. w., unter Berechnung billigster Provisionsätze.

Unsere Versicherungs-Abtheilung übernimmt die Versicherung auslosbarer Werthpapiere gegen Conversionsverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkassa erhältlich.

Dresdner Bank

Sächsische Discont-Bank

(Aktien-Gesellschaft, gegründet 1868)
Kreuzstrasse 1, I. Et.

Discont- und Contocorrent-Verkehr.

Darlehen auf courshabende Werthpapiere, sowie gegen hypothekarische Sicherstellung.

Vin Mariani

ist seit 35 Jahren in England, Frankreich und Amerika

das zuverlässigste Stärkungsmittel.

Mariani Wein
ist hervorragend Appetit anregend, erleichtert die Verdauung, stärkt die Stimmnerven und kräftigt den Organismus.
erhöht das allgemeine Wohlbefinden, fördert die Genesung nach Fieber und Wochenbett.
Fördert besonders die körperliche Entwicklung der Kinder, kräftigt Greise und Reconvalescenten.

Mariani Wein
Mariani Wein

Glänzende Zeugnisse von Souveränen, hervorragenden Notabilitäten u. über 8000 Aerzten.
Preis pro Flasche M. 5,50; bei 3 fl. franco Versandt.
Künstlich in Apotheken, Drogerien und bei der **Mariani-Wein-Ges. für Deutschland, G. m. b. H.**
Berlin, Charlottenstr. 56 (vis-à-vis d. Schauspielhaus).

Dresdner Zahnärztliche Klinik.

Sprech. 9-5. 9 Struvestr. 9. Sonnt. 10-12.

Vollst. schmerzlose Zahnoperation i. allgem. u. drif. Betäubung. Unentgeltlich tagl. von 9-10, 12-1, 5-6 kostenfreie Behandlung **Mundem.** 1,50 an. **Künstl. Zähne** (Paffen garant.) v. 2 Mk. an. **Pol. Betäubung** bez. schmerzlos. Zahnziehen 1,50. **Dr. Heudrich.**

Fröbelstiftung.

Gewinnliste der Lotterie.

22	28	30	34	36	44	55	56	60	70	73	74	76	78	79	84	85	92	98	
114	32	38	43	51	59	62	66	70	71	76	96	98	206	9	16	30	36	39	
41	43	45	46	52	53	58	62	63	64	65	71	85	87	88	94	96	99	300	
4	9	10	14	17	28	31	38	40	42	53	60	69	78	83	91	95	98	412	
23	26	28	31	33	39	45	46	53	58	71	81	86	88	93	502	6	11	15	26
31	33	35	38	41	44	48	52	58	63	71	78	80	93	97	98	99	402	12	21
16	22	24	26	28	38	39	44	46	48	62	67	83	85	87	98	707	10	23	24
24	35	41	45	48	51	54	60	61	74	84	92	93	94	800	1	9	13	14	22
28	29	43	60	63	65	71	72	79	80	81	82	93	97	98	900	1	1	1	1
1	3	7	9	14	25	53	67	68	69	83	91	93	1001	3	6	8	11	14	19
21	22	30	41	46	52	56	68	74	1102	9	13	28	35	36	41	46	51	60	62
62	81	84	86	94	96	99	1216	27	29	52	53	57	63	76	79	81	94	1300	1
1	3	4	10	14	17	28	31	38	40	42	53	60	69	78	83	91	95	98	99
18	33	35	38	41	44	48	52	58	63	71	78	80	93	97	98	99	1501	3	11
32	38	41	43	45	49	50	67	68	83	93	95	96	98	1607	10	13	21	27	48
60	82	1704	7	16	19	24	26	62	77	79	80	81	96	1800	2	3	12	16	60
23	31	48	53	56	73	74	85	93	94	95	1009	10	14	18	33	38	40	50	60
52	54	55	80	92	2012	39	43	50	51	57	60	61	66	2111	13	45	69	71	72
71	72	79	98	2201	10	15	19	46	95	2309	13	16	28	30	35	55	56	63	74
56	63	74	80	81	85	2404	9	23	24	40	71	75	76	94	2512	19	29	31	63
31	63	67	72	80	91	95	2602	15	22	29	48	60	61	75	2718	28	31	63	67
31	91	2808	14	15	37	52	54	60	63	61	78	84	92	2900	12	26	34	47	56

Abholung der Gewinne den 30. November und 1. December von 10-1 Uhr im Rathenhaus, 1. Etage, Zimmer 52.

Eigener Verkauf der Fabrik

Sächs. Kofferfabrik „Stabilist“, Friedr. Jone & Co.

Hand-Koffer



werden anverkauft wegen totaler Umänderung der Fabrication dieses Artikels durchweg zu

25 Mark

(fast bis 50 Mk.), alle Größen, hochlegant, mit oder ohne Riemen, bis 60 cm lang.

Verkauf: Dresden, Strehlenstr. 8 im Hofe, direkt am Hauptbahnhof.

Geheime Leiden

Ausschläge, Gharbeiden, Geschwüre, Schwäche u. dgl. (Währ. Praxis) heißt nach einfach bewährter Methode **O. Goseinsky**. Dresden, Singendstr. 47, v. r. tagl. v. 9-4 u. 6-8 Abds., Sonnt. v. 9-1. (16 J. v. verstorb. Dr. med. Blau thätig gewesen.) | 8

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Allerfeinste Frucht-Marmeladen

von hochfeinem, natürlichem Frucht-Aroma.

	bei 1 Pf. in 10 Pf.-Gm. brutto	in 25 Pf.-Gm. br.
Gemischte	28 Pf.	26 Pf.
Himbeer	46 "	37 "
Johannisbeer	46 "	38 "
Erdbeer	52 "	41 "
Aprikose	72 "	60 "

Deutsche Frucht-Marmeladen

in weißen Porzellantöpfen v. ca. 1 Pf. Inhalt, Topf v. 60 Pf. an.

Aprikosen-, Erdbeer-, Himbeer-Confiture

mit ganzer Frucht, unvergleichlich fein!
Glas 100 Pf.

Hochfeine Orangen-Marmelade,
Glas 85 Pf.

Gute engl. Orangen-Marmelade
von Keller & Sons, Dundee,
1 lbs.-Topf 120 Pf.; — 2 lbs.-Topf 200 Pf.;
7 lbs.-Dose 5 Mk.; — ausgezogen: Pfund 100 Pf.

Jams von Crosse & Blackwell,
1 lbs.-Topf von 100 Pf. an.

Allerfeinste Frucht-Gelées,
Glas 50 und 80 Pf.

Feinstes rhein. Apfelkraut,

Pfund 54 Pf.

Offene Stellen.

Expedient,

21 Jahre alt, erfahren im Kassieren, sofort gesucht unter Einwirkung der Beugnisse von Rechtskons. Dr. Gussfeldt, Chemnitz, Holzmarkt.

Kaufm. Personal

Sucht und plackiert prompt u. billig Franz Pinkert, Kaufm., Gr. Blumenstraße 18. Vermittlung für nur Kaufleute.

Tüchtiger Buchbindergehilfe erhält dauernde Stellung bei E. Rasfeld, Bautzen.

In unserer Blumenfabrik findet eine tüchtige Färberin sofort Stellung bei hoh. Gehalt. Max Lange, Str. & Strobad, Gr. Blumenstraße 18.

Suche Beamten

Zur Bewirtschaftung m. Gütes. Selbiger muß gewissenhaft, ordnungsliebend u. an strenge Thätigkeit gewöhnt sein. Kaution bedingend. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsang. u. F. Z. 372 „Invalidentank“ Dresden.

2 Commis, 3 Buchhalter erhalten angenehme Stellung durch Franz Pinkert, Große Blumenstraße 18.

Lehrling.

Sohn achtbarer Eltern, welcher die Buchtechnik erlernen will, wird unter günstigen Bedingungen zu Ditem gesucht. Offerten unter S. F. 520 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Nüchternmamsell.

Behörig solche mit guten Zeugnissen von größeren Gütern. Dieselbe muß in feiner u. bürgerl. norddeutscher resp. Thüringisch-sächsischer Küche bewandert, im Einmachen, Backen u. etwas Geflügelküche erfahren sein. Gutes Gehalt und Neugierigkeit wird gewährt. Offerten mit Gehaltsanforderung, Zeugnissen u. unter F. E. O. 611 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Oberschweizer, Unterschweizer

verh. i. n. Stell. n. Schief., sowie n. Braunschweig, Kesselfeld, hier. Weißpflanz Bureau, Dresden, Gr. Blumenstraße 35.

Nebenerwerb.

1 tücht. Büffelmamsell, 40 M. Geh. Rest. ausw., 1 Kaffeebäckerin für Wiener Café sucht Wielsch, Gr. Brüderg. 15, Centralbureau für Gastwirthe.

Tüchtige Bildhauer auf bessere Arbeit finden sof. dauernde, gut bezahlte Stellg. Leipzig, Körnerstraße 54/56. F. A. Schütz, Hofmöbelfabrik.

Ein Hausbursche im Alter von 16-18 Jahren findet sofort Stellung, Gasthof Probitz bei Wiederitzsch.

Buchdruck-Maschinenmeister

für Hugsburger Zwilling für dauernd gesucht Liepsoh & Reichardt, Marienstraße 38.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Landbauamt werden zum alsbaldigen Antritt

3 Architekten

gesucht. Dieselben müssen im Entwurfen und Veranschlagen größerer Bauausführungen selbstständig arbeiten können.

Dresden, am 27. November 1901. Königlich Landbauamt Dresden I, Kaiserstraße 6, I. Schmidt, Landbauamtsleiter.

Für Dresden und Umgegend

wird von gut eingeführter leistungsfähiger Thonwarenfabrik ein durchaus tüchtiger

Vertreter

gesucht, der ein größeres Lager von Thonwaren u. dauernd unterhält. Off. u. R. 544 an Haenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Schaufenster-Decorations!

Für die Leitung: Abtheilung Installation von Schaufenster-Gestellen, Laden-Einrichtungen u. wird eine erste Kraft, die mit Branche und Kundenschaft im Königreich Sachsen vollständig vertraut, per sofort gesucht.

Wir suchen für unsere Stuhlfabrikate mit dem Artikel vertraute und bei der Kundenschaft gut eingeführte Reisende für Ost- u. Prov. Sachsen und Thüringen, sowie für Schlesien.

Inspektor

gesucht, der in allen Zweigen der Landwirtschaft gründlich erfahren ist und die Leitung des ganzen Betriebes selbstständig zu übernehmen vermag.

Ein Klempnergeselle,

nur selbstständiger Arbeiter, wird für dauernde Beschäftigung gesucht von Paul Tillig, Klempnermeister, Falkenberg, Bez. Halle.

Chemiker,

mit der Lackfabrikation gründlich vertraut, für Laboratorium und Betrieb einer Lackfabrik gesucht. Angebote mit Zeugnis, Lebenslauf, Ansprüchen erbeten unter D. O. 807 an Rudolf Mosse, Dresden.

Lehrling.

Alwin Arnold, Blaufeld. Suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, erfahrenen Brenner. Maßschon 1500 Utr. Amtshauptmannschaft Bautzen. Näheres unter R. E. 902 durch Haenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Kutscher,

wenn mögl. unverheiratet, für zweispänniges leicht. Fuhrwerk (Wagen) in dauernde Stell. bei gut. Lohn sofort gesucht. Angebote unter S. G. 530 in die Exped. d. Bl.

Gut empfohlener Kutscher,

für ähnliche Station, welcher auch in der Apotheke etwas erfahren ist, zum 15. Dezember od. 1. Januar 1901 gesucht. Gehalt monatl. 40 M. bei freier Station. Zeugnisabschr. sind einzuw. an das Landeskrankenhaus Altenburg E.-A.

Oberwärter

für ähnliche Station, welcher auch in der Apotheke etwas erfahren ist, zum 15. Dezember od. 1. Januar 1901 gesucht. Gehalt monatl. 40 M. bei freier Station. Zeugnisabschr. sind einzuw. an das Landeskrankenhaus Altenburg E.-A.

Offene Stellen

f. einige Verkäufer, 1 Schreib., 1 Ref., 1 Ob.-Ansp., 2 Köche, 1 Verwalter, 1 Scholer, 1 Brenner, 1 Hausmann, 2 Diener, 2 Landwirthschafterinnen, 1 Stallschweine, 1 Bierausgeber, 1 Kaffeebäcker, 3 Fil.-Leiterinnen, 1 Heilf. d. Köchinnen, 2 Knechte, 2 Wägen, Hausmädchen u. durch Wandaufw. Bur. Reichshaus 10p. Briefl. n. 20 Pf. t. W. Tel. I. 6309

Suche ein Fräulein,

welches das Kochen erlernen kann. Frau Pletschmann, Breitenstraße 39, Dresden-N.

Stellen-Gesuche.

Junger Mann, 25 Jahre alt, sucht Stellung in Restaurant als Bierausgeber. Selb. möchte Fachkenntnisse erwerben u. hat Rest. über. nehmen. Berthe Dr. erb. unt. E. 58102 Exp. d. Bl.

Viele Verkäuferinnen, 3 Hausmädchen, 1 Wägenb., 4 j. tüchtige Köchinnen, 2 Büffelmamsell, 4 Zimmerm., 6 Hausbursch., 4 Bierausg., viele Ref. emp. Stadlermann, H. Bräutigamstraße 15. Tel. 2702.

Suche Stellung als Stütze auf groß. Gut. Dürerstr. 68, 2. bei M. Schuster.

Dübsche, junge Kellnerinnen für Wein- u. Bierst. empfiehlt Bureau Germania, Bahnhofspl. 31. Telefon 2328.

3 tüchtige Verkäuferinnen für Fleischerei, 2 erste, 1 dritte, 6 Verkäuferinnen für Konditorei, 2 Verkäuferinnen für Schnitt- u. Kolonialwaren suchen Stellung durch

Punte, Kreuzstraße 3, 2. Etage.

Cigarren-Reisender, 15 J. für eine alte hoch. Firma mit groß. Erfolg. hat u. mit Kundenschaft treu verbunden. Ist weg. Berufswilligkeit mit den Prof. rücker am 1. April oder 1. Juli 1901 keine Stelle zu wechseln. Bei gleicher Leistungsfähigkeit wird Ansoh. garant. Off. Offert. unt. D. 382 an Haenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Materialist sucht Stellung, eventuell auch zur Ausb. Off. Offert. unt. S. N. 535 Exped. d. Bl.

Buchbindergehilfe sucht für sofort Stellung. Näh. D. Weber & Niesel, Dresden, Rühlensplatz 10.

Für Zahnärzte und Aerzte. Gebildete junge Dame, sehr repräsentationsfähig, aus guter Familie, perfekt engl. u. franz. sprechend, in allen operativen u. techn. Arbeiten bew. (bei Geburt in Gebirgsregionen u. Hospitalnarkosen), sucht baldige Stellung, wenn auch in Familienambulanz. In ähnlicher Stellung bereits thätig gewesen. Off. Offert. unter P. U. 891 an Haenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

2 edelnt. Knechte i. d. Dresden 2. Stell. d. Wehde, Stamens.

Suche für m. Sohn, im Besitze des Einj. Arch.-Zeugnis, zu Ditem einen Platz als

Lehrling

in einem hotten Eisenwaren-Geschäft einer nicht zu II. Stadt Sachsen. Roth und Vogel in Hause des Chefs erwünscht. Besuch einer Handelschule bedingend. Off. u. T. A. 547 Exp. d. Bl.

Jg. Bautechniker,

gef. Mauer, 3 Sem. Agl. Baugewerkschule, militärisch. Sucht 10. od. 1. Jan. Stell. in Dresden oder Porz. bei Architekt oder Baumeister, wo er sich noch weiter ausbilden kann. Off. Offert. unter W. 57980 Exp. d. Bl. erb.

Im Fach tüchtige Büffelmamsell,

3 tüchtige Köchinnen, 30 tüchtige junge Kellnerinnen mit guter Garderobe für Bier- u. Weinstuben, Cafés suchen Stellung durch

Punte, 3. II. Kreuzstraße 3, II.

Hier suchen Stellen: Kellnerin, Hausmäd. i. Beh., Manschells u. Köchinnen, Zimmermädchen, Verdmädchen, Küchenmädchen, Bur. Schneller, Moritzstraße 16, Telefon 7549.

Hausburschen, Kellnerinnen empfiehlt Bureau Eisenhardt, a. d. Kreuzstr. 9, I. Ref. Nr. 3614. Jun. St. i. Stell. J. R. 2 kompetent. 53

Cigaretten-Reisender,

32 Jahre, verpfl. Persönlichkeit, gut eingeführt in Berlin, Mittel- u. Süddeutschl., sowie Schweiz, sucht d. 1. Jan. Lebensstellung in erst. Hause. Off. Offerten unter Z. 2247 an Haenstein & Vogler, A.-G., München.

Wäsche

wird z. Waschen u. Bleich. angen. b. G. Fiedler, Nappstr. Nr. 7 b. G. Eine saubere Waschfrau vom Lande sucht einen g. B. für Wasch- u. Bleichwäsche. Off. Offert. unter Nr. 25 im Seiler-Geschäft erbeten.

Dienstmädchen vom Lande, 16 Jahre alt, sucht zu Neujahr Stellung. Off. an G. Büttner in Großsolia Nr. 35 a erbet.

Landwirthen befrage für Neujahr Köche, Schirmer, Groß- und Pferdewechse, Landarbeiter, Pferdejugen. Frau Gartmann, Frauenstraße 7. Sonntag's Visite anwend.

Verwalter, Köche, Schirmer, Grossknechte, Tagelöhner, Arbeiterfamil., vorzügliche Leute, suchen noch Stell. sofort und Neujahr durch Bureau Otto Luther, Dresden, Töpferstr. 15, v. Gefährdvermittlung Sonntag 11-4.

Noch sucht Stellung als Chef od. 1. Aids. Gute Zeugnisse des In- u. Auslandes zur Verfertigung. Abt. u. C. 58016 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junger, verheiratheter Schirmer mit guten Zeugn. sucht 1. Febr. od. später Stellung als Schirmer od. Bojant auf einem Gute od. Womert. Off. u. O. K. 320 wohl. Tonna erbeten.

Ein junger Bursche sucht zum Neujahr Stellung als Hausbursche. Off. an Ernst Richter, Seitenhain bei Liebstadt.

4 Oberschweizer 20 Unterschweizer und Lehrburschen suchen sofort Stellung. Näh. „Silber's Bureau“ „Abbeurdtschen“, an d. Aruentsirbe 1, 1.

Viele Kellnerinnen suchen durch Bureau „Zum Adler“, Dresden, Janauer 3, Tel. 3909 u. 7438 A. I.

Tücht. Wirthschafterin, 42 J. alt (Brau. m. etw. Fern.) i. Stell., wo sie ihre 12. Tocht. hab. kann. Off. erb. unt. O. S. wohl. Großenhain.

Geldverkehr.

12,000 Mark werden gegen vorläufige zweite Hypothek, meist inmech. d. Brandf. fests. nach 5% Zinsen sofort gesucht. Off. Offert. unter P. Q. 470 Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufe Hypothek, auch auswärtig, und zahle bis zu 18,000 M. baar, wenn mein Schuldenvertr. Porz. u. Baufand, ca. 12,000 M. u. 3 M. mit angenommen wird. Detaillirte Angebote erbitte unter P. S. 802 an Haenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Geldgeschäfte auf Hypotheken, Wechsel oder Schuldurkunde. Aufträge nimmt entgegen H. Köber, Dresden, Reitbahnstraße 19, Hypotheken-Bureau.

Theilhaber,

auch Dame, thätig oder still, zu einem vorzüglich rentabl. Geschäft mit 10,000 M. Einlage gesucht. Off. unter S. V. 544 in die Exped. d. Bl.

Außergerichtliche und gerichtliche Afforde übernimmt erfahrener Kaufmann. Off. u. S. K. 533 Exped. d. Bl.

Suche sofort oder 1. Januar auf ein Gasthofsgrundstück mit Feldwirthschaft

4-6000 Mark zur Auszahlung einer Hypothek, 5% und Damnum werd. gewährt. Offert. unt. D. W. 330 erbet.

„Invalidentank“ Dresden.

Innerhalb Brandflasse werden

zur 1. Stelle auf ein neues Hausgrundstück

16-18,000 Mk.

zu 4 1/2 % Zinsen sofort zu leihen gesucht. Off. Offert. unter Q. Q. 493 Exp. d. Bl.

Mark 5000, Mark 2000 sichere Hypothek innerhalb Brandflasse sind sofort zu verkaufen. Off. Offert. unter P. W. 806 an Haenstein & Vogler, A.-G., Dresden, Wilsdrufferstraße 6, 1.

Für Brauereien od. Destillateure!

Gastwirth, Grundstücksbesitzer, i. d. W. Dresden, sucht zum 1. Jan. 1901 eine sichere Hypothek von 6000 Mark. Derlei würde dann auch sicherer Abnehmer der betreffenden Firma sein. Off. Offert. bis 4. Dez. c. unter E. B. 333 „Invalidentank“ Dresden erbeten.

6000 Mark

werden auf ein schönes Grundstück in Vorort Dresden, an electr. Bahn, zu 6% sofort ausbez. Off. Offert. unter F. L. 361 „Invalidentank“ Dresden.

W. Off. Offert. bis 4. Dez. c. unter E. B. 333 „Invalidentank“ Dresden erbeten.

400 Mk.

zu leihen, 100 M. Damnum u. Zinsen, nur auf kurze Zeit. Größte Sicherheit vorhanden, a. Wechsel, b. Cession, c. auf 3. Seite. Ansoh. am 1. April. Off. Z. J. 400 hauptpostlagernd Dresden.

Betheilige mich

sofort an reell. sich. Geschäft od. Unternehmen auf kurze Zeit. 20 Offerten unter S. N. 536 erb. in die Exped. d. Bl.

4-5000 Mark

suche ich mit Vorrang und Bontät von 8000 M. Zinsch. Hypothek abzutreten u. gewähre

15% Damnum, weil Kapital im Geschäft brauche. Off. u. F. II. 335 „Invalidentank“ Dresden.

Ein größerer Betrag

1/2%ige feststehende Sparfängengelder sind nach Neujahr auf solide Hausgrundstücke

zur 1. Stelle auszuliehen. Gesuche mit näheren Angaben erb. unter O. P. 537 Exp. d. Bl.

Fabriken

werden mit ähnlichen Betrieben verschmolzen oder aufgekauft od. in Aktien-gesellschaften umgewandelt unter Beihilfe erster Bankfirmen. Discretion zugesichert u. erbeten. Angebote bef. unter L. 1096 G. L. Taube & Co., Leipzig.

18,000 Mark

als 1. Hyp. zu 1/2 der Brandf. fests. Off. Offert. 5% Zinsen. Off. Offert. unter D. E. 311 „Invalidentank“ Dresden.

32,000 Mk.

sind auf 1. gute Hypoth. a. 4 1/2 % bei 5% Kursverlust sofort auszuliehen. Offert. unt. S. P. 538 Exped. d. Bl.

Selbstf. Fräulein

sucht ein Darlehen von 250 M. gegen pünktl. Rückz. Off. Offert. u. S. W. 545 Exp. d. Bl.

Still. Theilhaber

mit vorläufig 5000 M. z. Gründ. u. g. hochfutur. Fabrikations-geschäfts v. durchaus erfahrenem tücht. Fachm. u. Kaufm., bisherig. Geschäftsführer größerer Baugeschäfte, gesucht. Offerten unter S. S. 541 Exped. d. Bl. erb.

Mieth-Angebote.

Geräumige Wohnung in der 1. Etage, best. aus 7 qm. Zimmern, Küche, Korridor u. nebst Benutzung eines großen Gartens, ist per sofort zu vermieten. Näheres Kasernenstrasse 31 im Kontor.

Ober-Polswitz,

Beiser-Gisch-Str. 5, 1. Et. schöne Wohnung, 3 Z., K., B., Veranda u., pro 1. April 1901 für 400 M. jährl. zu verm.

Möbl. Zimmer

bill. u. vern. Vorwerkstr. 4, I. 1.

Seite 11 "Sächsischer Anzeiger" Seite 11 Freitag, 30. November 1901 Nr. 330

The Continental Bodega Company

an Waisenhausstrasse 14, Ecke Pragerstr.

Täglich frische Prima holl. Austern

par 10 Stück Mk. 1,80.

Chablis per 1/2 Fl. Mk. 1,50, 1/3 Fl. Mk. 0,80.

Medizinal- und Frühstücks-Weine,

garantirt rein und echt.

Portwein	per Glas von 35 Pl. Fl. von Mk. 2.- an,	Frühstückswine
Sherry	" " " 35 " " " 1,80 "	
Madeira	" " " 45 " " " 2,90 "	
Malaga	" " " 35 " " " 1,90 "	
Malaga	" " " 40 " " " 2.- "	
Tarragona	" " " 30 " " " 1,80 "	
Vermouth	" " " 40 " " " 1,90 "	
etc.	etc.	

Im Monat November und Dezember ist die Bodega auch Abends geöffnet.

„Roeckl-Handschuhe“

Weihnachtsverkauf zu Ausnahmepreisen

Sonnabend 1. Dezember bis Donnerstag 6. Dezember 1900

in der Filiale
Pragerstrasse Nr. 6.



8 mittelschwere Pferde

Siehe Sonnabend und Sonntag preiswerth zum Verkauf
Dresden-N., Bauhnerstr. 37.

Gute Federbetten

m. feinst. Feder 5 M. an
sof. zu verkauf. Poppitz 3.
Sehr geehrte Dame,
Wollen Sie Ihrem Herrn Gemahl, Bruder, Vater etc. eine rechte Weihnachtsfreude bereiten? Für nur 1 M. erhalten Sie ein ganz neues, reichendes u. dauerhaftes Geschenk, das jedem Herrn nicht Freude macht als sonst etwas, wof. Sie d. Sache ausgeh. Verl. Sie sofort ill. Preis v. Patent-Verwerthungs-Gesellschaft Wolfstein P. Rückmarke beif.

Ein veredelter Milchwagen.

Wände Segeltuch, ist billig zu verkaufen bei Jahrmarkt, Rechts-straße 40.



Schnädelbach

In reichhaltigster Auswahl zu bekannt billigsten Preisen

Strümpfe

beste Qualitäten, mit verstärkten Spitzen und Ferren.

Wollene Herren-Socken

Paar 35, 45, 65, 70 Hg. Schweiß-Socken, Paar 60, 85 Hg.

Wollene Damen-Strümpfe

echt schwarz und bunzt, Paar 45, 60, 70, 85, 90, 100 Hg.

Ball-Strümpfe

in allen Farben, Paar 20, 30, 40-70 Hg.

Wollene Kinder-Strümpfe

echt schwarz, Paar 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75 Hg.

Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder in großer Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

H. M. Schnädelbach,

Marienstr. 3, 5, 7.

Schnädelbach



Kronleuchter,

hergestellt, feiner Kristallkörper, in Brenner mit 30 Strahlen und 11. Lampe von 21 M. an.

Hängelampen,

mit Glühbirnen, 11" Brenner von 5 M. an, do. mit Kristallkörper von 8 M. 50 H. an; galvanisirt, Majolika, Bronze, schwarz mit Kupfer, große Auswahl.

Tischlampen.

Wandlampen. Salonlampen. Pianino-Lampen ohne Schatten, vermindert, Majolika etc.

Säulenlampen, Laterne, Ampeln.

Garantie für Solidität und gutes Brennen. Brenner versch. Systeme Brennen Abends zur gefl. Ansicht.

Petroleum-Heizofen, geruchlos, von 18 1/2 M. an, Küchenschranke, Aufwaschtische von 27 M. an.

Flaschenschranke von 7,50 M. an, Waschmaschinen, Wringmaschinen, 2 Jahre Garantie, von 14 M. an, Mangelmaschinen, Vogelkäfige von 50 H. an.

Emaille-, Aluminium- u. Nickel-Kochgeschirr, Feuerfestes Thongeschirr, Schnellbrater.

Nickel-Kaffee- und Thee-Service. Kaffee- und Theemaschinen versch. Systeme. Tortenplatten, Cakesdosen, Menagen, Salattären, Wackelkühler, Gläsersteller, Rauchservice, Theetische von 19,50 M. an. Obstmesser, Brothobel von 3,50 M. an. Küchenwaagen, genau wiegend, von 3 M. an.

Reibmaschinen von 1,75 M. an, Fleischschneidemaschinen v. 4,25 M. an, Eisschränke, eign. Fabr. Waschtisletten, Badewannen, Petroleum-Kocher, Wärmflaschen, Butter- und Käseglöcken, Geschnitzte Brotteile, Markthörbe, Schlittschuhe, versch. Systeme, v. 75 H. an.

Ofenversetzer, Ofenschirme, Kohlenkörbe, Regenschirmständer, Messerputz-Maschinen, bestes Fabrikat, von 8 M. an, Tischmesser und -Gabeln, Stollenbretter, Blumenglaskannen, Blumentische, Palmenständer, Brotkapseln, lackirt und emailirt.

Sämmtliche Haus- und Küchengeräthe.

Geringe Geschäftsspesen. Billige Preise.

Gebrüder Giesse

Dresden-Neustadt, Am Markt Nr. 7.



Hausen's Kaffee-Haser-Kaffee

Arbeitslos! Frühstücks- und Abend-Getränk für Kinder.

Deutsches Giesserei-Roh Eisen

Dematte 1 und Nr. 111, größere Quantitäten unt. Tagespreis abzugeben. Off. u. F.W. 1450 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln, Rh.

Wegzugshalber verkaufe

1 Coupé, 1 Halbverdeckter, 1 Jagdwagen, 3 Paar engl. Rummel-Geschnitzte, 2 Einbäume etc. Voran zu besicht. Zwölftaustr. 35.



Von reichem Fange eingetroffen:

Billige frische See-Fische,

fl. große, nur Fleisch, 25 Pf. f. austn. bei mindestens 50 Pf. bei 15 Pf.

Großfallender Portions-Schellfisch,

25 Pf. f. austn. 50 Pf. a 20 Pf. fl. zarter, fetter

Kabljau,

25 Pf. frischer

Karpfen,

50 Pf. f. austn. 40 Pf. a 44 Pf. Feinste neue Riesen-Bratheringe, 10 Pf.

Fettpöcklinge,

3 Stück 20 Pf. f. austn. ca. 32 Stück 180 Pf. 10 Stk. a 175 Pf., 25 Stk. a 170 Pf. 50 " a 160 " 100 " a 155 "

E. Paschky.

Cementstein-Formen

jeder Art werden zu kaufen gesucht. Adresse unt. L. M. 77 postlagernd Weiher Strich.



Dosky 10 Schffelstrasse 10

4 Pillnitzerstrasse 4, frisch in Verpackung: ar. Schellfisch, 25 Pf. 40 Pf. tobflor. Cablian, 25 Pf. 40 Pf. Rothungen, 25 Pf. 50 Pf.

Neue Riesenbricken, stark. Räucheraal, Zvrotten.

Altenburger Ziegenkäse

verfenden Gebr. Kluge, Nischka 6. Schmolln, S.-A., gegr. 1873.

Gebr. Kluge,

Hauptverkaufsstelle in Dresden bei Heinrich Kluge, Bedergasse 5 und Markthalle, Untonsplatz, 1 Trepp, Nr. 4.

Eine antike Uhr,

in gutem Zustande, bill. zu verkaufen. Näh. bei Herrn Uhrmachermeister C. Adersmann, Pferdmarktstraße 7, gegenüber dem Palais-Restaurant.

Strassburger Hut-Bazar.

Wettinerstraße, Ecke der Zwingerstr. Amalienstraße 1, Kaiser-Palast. Freiburgerplatz 1, Ecke der Annenkirche. Pillnicherstraße 20, Ecke der Neugasse. Striesenerstraße, Ecke der Zöllnerstr. Dresden-N.: Hauptstr. 2, a. Markt. Bauhnerstraße 33.

Velour-Hüte

in guter Qualität und neuesten Formen so lange der Vorrath reicht a 6,50 Mark. Unsere Spezialität:

M. 2.80 Jeder Hut 2.80. M.

in den modernsten Formen und Farben ist das Hervorragendste auf dem Gebiete und von feiner Seite zu erreichen.

Prima Wollfilzhüte

aus bestem Material gearbeitet, fest und weich, elegante Formen, a 4 M.

Garantirt reine Haarfilzhüte

deutsche, Wiener und englische Fabrikate, nur Neuheiten der Saison, a 5, 6 u. 7 M.

Pelzwaren

in großer Auswahl u. modernsten Belagarten. Mäntel in selber Ausführung von 1,50-12 M. Colliers u. Kragen, elegante Formen, von 2-20 M. Baretts, diese Haars, von 2,80-15 M. Garnituren in Pelz und Plüsch von 2-6 M.

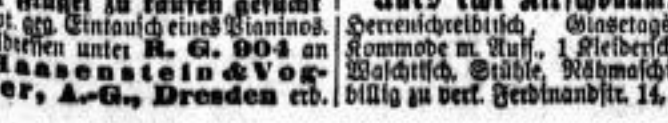
Herren-Pelzkragen und Mützen

zu denkbar billigsten Preisen.

Grosses Lager in Herren- u. Knaben-Mützen,

eigenes Fabrikat, Schirme für Damen und Herren in jeder Breitegröße.

Strassburger Hut-Bazar.



Montag den 3. Dezember stelle ich wieder einen Etampendort vorzüglich ostpreussisches Milchvieh (Holländer-Kreuzung), ganz hochtragend u. mit Stältern, preiswerth zum Verkauf. Milchvieh Hof Dresden-Strehlen.

Hermann Köhler.

Schnädelbach

Pferd zu laufen gesucht,

Nappe od. Schimmel, mit schnell hohen Gang, 160 cm hoch. Gef. Off. mit bill. Preisangabe unter V. 12419 i. d. Exp. d. Bl.

Alles echt Kirckbaum:

Herrenschreibtisch, Glasständer, Kommode m. Aufs., 1 Kleiderst., Waschtisch, Stühle, Nähmaschine billig zu verk. Ferdinandstr. 14, 2.

Kreuz. Pianino,

best. Ton, eleg. Ausstattung, preiswerth zu verkaufen. P. Müller, Birnallee 20, 1.

Leonberger,

jung, sehr guter Wächter und treu, für Villa oder Fabrik pass. Umhänge halber sehr billig zu verkaufen. Granitzwerke Sabel, Post Diers.

1 Mängel zu kaufen gesucht

etw. gep. Einzahlung eines Pianinos. Abholen unter R. G. 904 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden erb.

Seite 13 "Zweites Nachrichten" Seite 13
Berlin, 30. November 1900 — Nr. 330



Kandelaber
in Guss, Porzellan,
cuivre poli, Bronze,
Ritter-Kandelaber,
Tisch- u. Handleuchter
Friedr. Pachtmann
Schloßstraße 8a.



**Carambol-Billards,
Kugel-Billards,
Tisch-Billards,
Kinder-Billards,
Billard-Bälle,
Billard-Queues,
Billard-Tuche**
empfehlen in großer Auswahl
B. Heber,
5 Dillengasse 5.



Luhns Wasch-Extrakt.
Nicht schönste Wäsche,
überzeugen Sie sich davon.
1/2 Pfd. - Schachtel à 15 Pf.
— Überall zu haben. —
Vertreter für „Luhns“
Manit & Co., Dresden - A.



**Reisedecken,
Warendecken,
Pferdedecken.**
das erste Lager in Dresden.
H. Kumpert,
Waisenhausstraße 15
(Café König).

Zu kaufen gesucht.
Ein gebrauchter, gut, feuer-
und diebstahlsicherer
Cassa-Schrank.
Off. mit Preisangabe u. Angabe
der Dimensionen u. O. 12398
Exp. b. Bl. erbeten.

Gelegenheitskäufe
in prachtvollen, neuen, auch
gebrauchten
Pianinos
und
Harmoniums
im
Piano-Haus
Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee
Nr. 13.
Vermiethung.



Eigenes Fabrikat
nur bei uns erhältlich.
**Gardinen-
Spanner.**
Gebr. Eberlein,
Hgl. u. Gröb. Hoff.
Altmarkt.

Der beste
Obstbaumdünger
ist
getrocknet. Blut.
Wer 50 kg Nr. 1250, per 75 kg
Nr. 18 frei Bahn od. frei Haus
Dresden.
Ernst Schubart,
Dresden 20, Dohnaerstr. 13.

Schirme
werden bei uns in 2-3 Stunden
mit den seit vielen Jahren be-
währten Stoffen in Seide, Satin,
Seide, Glanz, Sammet von 1 Nr.
50 Pf. an neu bezogen,
H. Kumpert,
Waisenhausstraße 15
(Café König).

**Wiener
Malzextrakt-
Pastillen**
Packt 20 Pf.
**Schwarzer
Johannisbeer-
Saft**
Flasche 50 Pf.
(Das Beste gegen Husten
und Heiserkeit)
empfiehlt

C. G. Klepperbein,
Frauenstraße 9.
Begründet 1707.
Pianino, fast wie neu,
300 Nr. zu verkaufen. **Punkte,**
Trabanteng. 4. a. d. Ostallee.

Empfehle
M. Saison-Neuheiten:
Roben
in Point-lace, Arabe, Paillettes-Tüll etc.
Boas
in Mousseline, Straussfeder, Chenille.
Besondere Neuheit:
Goldstoffe, Goldbesätze etc.,
sowie alle in den Modellbüchern angezeigten Neuheiten.
Moritz Hartung,
Waisenhausstr. 10, Ringstraße, neben Victoriaplatz.
Filiale: Reustadt, Hauptstr. 36, gegenüber Café Bollender.

**Sonder-
Angebot.**
Teppiche
mit kleinen Fehlern bedeutend
unter Listen-Preisen.
**Brüssel-
und
Tournay-
Rester**
ca. 1 1/2 Mtr. lang, Stüd 1 u. 5 M.
**Siegfried
Schlesinger,**
6 König Johannstraße 6.

!!! Billig !!!
Schmidt's Holzwein-Kunst-Glänzer,
1/4 Gl. Nr. 140, Nr. 181, Nr. 250, Nr. 300.
1/2 Gl. Nr. 075 und Nr. 095.
hoch vorzüglich
beim altrenommierten
Theodor Schmidt,
Schöjergasse, über der Thür
Zuckerhut.

Zur Jagd!
Komplette Anzüge,
Joppen, Mäntel, Pelze,
Westen, Hüte, Mützen,
Gamaschen, Strümpfe,
Taschen, Mäße, Stühle,
Schwed. Lederjoppen u. Westen
! Jagd-Artikel!
Größte Auswahl in allen Preislagen.
H. Warnack, Hoflieferant, Pragerstr. 33.
Schmöllner Holzschuh- und Pantoffel-Fabrik
J. G. Schaller & Söhne, Schmölln,
mehrfach diplomiert, liefert
alle Sort. Leder-Schuh-
waren mit Holzsohlen,
auch gefertigt geschützte
belegte Sohlen.
Eigene Dampföfen u.
Leberwerke, deshalb
billigste Preise, die
Wiederverkäufern
zu Diensten stehen. Wir bitten auf unsere Fabrikmarke zu achten.

Frauentelden
Von ärztlichen Autoritäten
glänzende Erfolge erzielt mit
„Sanatogen“.
Zu haben in Apoth. u. Drogerien.
Bauer & Cie., Berlin 50. 10.

Ein Geldschrank
(Stahlpanzer) ist billig zu verk.
Lößtau, Wildstrußerstraße 7.
**Gebr. Wibel, Federbetten,
Herrenkleid., Schuhw., Wäsche.**
ganze Nachlässe kauft u. bezahlt
gut **Gruber,** gr. Erdgasse 1.

Sicherste Hilfe
bei allen Hautkrankheiten,
Talg von Quecksilber-
Mißbrauch, Flecht., Frauen-
krankheiten. Selbst in den
schwersten, verzweifeltsten Fällen
wurde noch Hilfe geleistet, ohne
Verunstaltung.
Friedrich Heilmberg,
Naturheilkundiger,
Dresden-N., Hauptstr. 22, II.
Erdch. 2-5, Sonnt. 8-11 U.

Spezialität!
Gratte Anfertigung u. Vorrath:
**Livree-Anzüge,
Leberrocke**
in jeder Preislage
für Diener, Kutscher,
Leibjäg., Bogen etc.
**Bewährte
Regenmäntel,
Gut-Heberzüge,
Kutscher-Pelze,
Pelzjacken,
Leberkleider,
Fur-Jacken,
Handschuhe, Hüte,
Wägen-Büden,
Herrencombin., Lederhosen,
Stiefel und Stulpen engl. Art,
Diener-Schuhe und Strümpfe,
Kamischmüre, Outcoarden,
Kutscher-Borddecken,
Fahr-Schabracken**
in den Farben der Livree.
N. Hermann,
Waisenhausstr. 20, I. Stod.
Reparaturen u. Umänder. sof.
Rüster od. persönl. zu Diensten.

**Elfasser
Leder-Hosen,
auch jede Art
Arbeits-Hosen,
Westen und Jackets, beste
Qualität und sehr gut gearbeitet,
für Männer, Vorküchen und
Anaben in allen Größen,
Helfcher- und Gaus-Jacken,
Arbeitshandschuhe, Blousen u.
Mützen, großes Lager von
**Frauentiefstetten,
auch Schuhe für Damen
u. Mädchen, in braun u. schwarz,
Spezialität: Handgenagelte
Leder-Schuhwaren.**
**Herrentiefstetten,
Herrenschuhe
mit Gummizug,
Arbeitschuhe
von Rindleder,
Schaffstiefeln**
wie bekannt Alles nur in
guter Waare,
besal. Knaben-Schuhe u.
Schaffstiefel
für Konfirmanden
empfiehlt Alles in
großer Auswahl
bei soliden Preisen das
Arbeitskleider- und Stiefel-
Lager**

H. A. Herrmann
6 Siegelstraße 6,
„Zum billigen Laden“.
Bitte auf Nr. 6 zu achten.
Parent-Stollen
Stets scharf!
Kronenritt unangeführt
Schonung der
Pferde durch stets
sicheren Gang.
Warnung
vor minderwertigen
Nachahmungen.
Man achte darauf, dass
jeder H-Stollen neblig
Fabrikmarke trägt.
Jahreskatalog kostenfrei!
Leonhardt & Co.
Berlin-Schöneberg.

**Wärmflaschen
Wärmsteine**
für Füsse, Leib u. Hände
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7. u. d. Post.

Der Weg
zum Patent-, Muster-,
Zeichenschutz
führt durch das seit 1877
bestehende
**Patent-Bureau
Otto Wolff**
Dresden, Viktoriast. 4.
Rechts-Gründung - Sorgfältige
Beratung - Siche. Berichtigung
gegenüber fremden Anspr.
Die Einsicht der amtlichen
Listen, Auszüge, Handbücher steht
jedermann frei.

Wer billig bauen will, kauft
Thüren und Fenster
gebrauchte, am billigsten
Rosenstrasse 13.
bei **H. Müller, im Hofe,**

**Eigene, saubere
Anfertigung!**



Blouse „Alma“
aus waschehem Velour mit
schwarzer Tresse befest.
Nr. 2.-.



Blouse „Regina“,
aus reinwolligem Cheviot in
bordeaux, marine, braun, schwarz,
ganz gefüttert.
Nr. 5.50.

Matinées,
aus reinwoll. Eiderdaunen-
Flanell in schwarzem Sammet-
Stehkragen u. Goldborde befest.
in grau, mode, marine, bordeaux.
Nr. 6.-.

Morgenröcke,
aus baumwolligem Velour in
bleich. Mustern, weit unter Preis.
Stüd Nr. 3.-, 3.50,
4.-, 4.50.

**Robert
Böhme jr.,**
Georgplatz 16,
Eckhaus Waisenhausstraße.

Katzenfelle,
gegen Gicht und Rheuma-
tismus, von mir eigens dazu
gegerbt und präpariert, empfiehlt
von 1 Mark an **A. Hempel,**
Rüschenerstr., Schützenstraße 26,
nächtl. dem Wettiner Gymnasium.

Cigarren!
Billigste Bezugsquelle
für Gändler u. Wiederverk.
3 Pf. à Wille 13, 16, 18, 20, 22,
4 Pf. à Wille 23, 25, 27, 29,
5 Pf. à Wille 28, 30, 32, 35, 37,
6 Pf. à Wille 38, 40, 42, 45, 47,
8 u. 10 Pf. à Wille 48-60 Pf.
Rüschenerstr. gen. zu Diensten.
**R. Horn, Dresden-A.,
Palmstrasse 25, I.**

**Dogcart-
Wagen**
für 4 Personen, gebt. aber gut
erhalten, ist preisw. zu verkaufen
bei **Alwin Keyn,** Schmiede-
meister, Großröhrdorf.
**Thüren
und Fenster,**
gebz., am billigsten H. Blauenste-
quais 83 bei **W. Hänel.**

Mein diesjähriger „Weihnachts-Verkauf“ enthält eine reiche Auswahl ganz aussergewöhnlich preiswerther Gegenstände, welche sich zum bevorstehenden Feste zu recht nützlichen und praktischen

Weihnachts-Gaben

eigen. Ein großer Posten einzelner, abgepaßter

Kleiderstoff-Roben

aus Fantasiestoffen, Cheviot, Homespun, Halbama etc., das Kleid M. 3.00, 3.50, 4.00, 4.80, 5.00, 6.00, 7.00 bis zu den besten.

Bettwäsche.

Bezug mit einem Kissen:

Aus bunt korstem Bettzeug . . . M. 3.25, 4.00, 4.00.
Aus weißem Stangenleinen . . . M. 4.50, 5.50, 6.40.
Aus weißem kräftigen Dowlas . . . M. 3.00, 4.80, 6.75.
Aus weißem gebäumten Damast . . . M. 5.50, 6.65, 7.00.

Betttücher,

ohne Naht gefertigt, mit 1 1/2 Ctm. breitem Saum.

Aus starkfädigem Dowlas . . . M. 1.50, 2.00, 2.30.
Aus kräftigem Halbleinen . . . M. 2.25, 2.50, 3.00.
Aus gebleichtem Reinleinen . . . M. 3.00, 4.50, 5.00.
Aus weißem Barchent M. 0.75, 0.90, 1.10 bis 2.50.
Aus buntgefärbt. Barchent M. 0.50, 0.90, 1.20 bis 2.25.

Tischwäsche.

Von großem Gelegenheitsposten zurückgeblieben.

Einzelne Tischtücher Stück 100, 125, 150, 200 Pf.
Einzelne Kaffeetücher Stück 125, 150, 200, 250 Pf.
Einzelne Thee-Gedecke Stück 300, 400, 500, 600 Pf.
Einzelne Servietten Dutzend 250, 350, 400, 450 Pf.

Küchenwäsche.

Graue Handtücher 1/2 Dutz. 115, 150, 200, 225 Pf.
Weiße Handtücher 1/2 Dutz. 200, 250, 275, 300 Pf.
Staub- u. Wischtücher Dutz. 100, 125, 140, 165 Pf.

Badewäsche.

Aus weißem oder buntem Kränzelstoff.

Frottir-Handtücher Stück 50, 60, 70 bis 200 Pf.
Frottir-Badetücher Stück 115, 125, 150 bis 700 Pf.
Bade-Mäntel Stück 500, 550, 600 Pf.

Leibwäsche.

Damen-Taghemden . . . 90, 125, 150 bis 475 Pf.
Damen-Nachthemden 250, 300, 350 bis 700 Pf.
Damen-Beinkleider . . . 100, 125, 150 bis 400 Pf.
Damen-Nachtjacken . . . 90, 125, 160 bis 380 Pf.
Kinder-Beinkleider . . . 70, 80, 90 bis 200 Pf.
Kinder-Hemden 50, 60, 70 bis 240 Pf.

Herren-Wäsche.

Herren-Oberhemden . . . 300, 400, 425, 550 Pf.
Herren-Nachthemden . . . 125, 150, 200, 250 Pf.
Herren-Vorhemden . . . 25, 50, 75, 100 Pf.
Herren-Manschetten . . . 35, 50, 75, 90 Pf.
Herren-Kragen 30, 35, 40, 45, 00 Pf.

Barchent-Wäsche.

Damen-Barchent-Hemden 100, 110, 130, 150 Pf.
Damen-Barchent-Hosen . . . 75, 90, 120, 150 Pf.
Damen-Barchent-Röcke . . . 80, 125, 150, 180 Pf.
Herren-Barchent-Hemden 110, 125, 160, 200 Pf.
Kinder-Barchent-Hemden 45, 50, 00 bis 120 Pf.
Kinder-Barchent-Hosen 45, 55, 65 bis 100 Pf.

Tricot-Unterwäsche.

Normal-Tricot-Hemden 100, 130, 150 bis 450 Pf.
Normal-Tricot-Hosen . . . 100, 150, 190 bis 425 Pf.
Normal-Tricot-Jacken 80, 100, 140 bis 230 Pf.

Confections-Abtheilung

bietet eine große Auswahl in:

Haus- und Strassenkleidern
von 1.25, 6.00, 7.00, 9 bis 45 M.

Blousen- und Hemdblousen
von 1.00, 1.50, 1.80, 2.00, 2.50, 3 bis 17 M.

Schlafrocken
von 3.00, 3.50, 4.50, 6.00, 8 bis 30 M.

Kinder-Kleidchen (Hänger)
von 0.60, 0.85, 1.00, 1.20, 1.50 bis 8 M.

Willkommenes Weihnachts-Geschenk:

Küchen-, Haus- u. Servierkleider,
bestehend aus Rock und Blouse.



Johanna.

Augusta.

Aus bedr. Velour M. 3.50, 4.50
Aus Blaudruck . . . 4.25, 5.00
Aus Gingham . . . 4.50, 6.00
Aus Halbama . . . 7.00, 8.50
Aus wackb. Velour M. 7
Aus bestem Halbdruck . . . 10
Aus reinw. Voden . . . 10
Aus reinw. Cheviot . . . 11

Kleiderröcke,

moderner, weicher Schnitt, durchaus auf Futter,
Costume-Rock 4.50, 5.00, 6.00, 7 bis 25 M.

Warp- und Wollcöper-Röcke,

weit und gut gearbeitet, mit Schwel und Schür,
der Rock 2.00, 2.80, 3.00, 3.50 bis 4 M.

Einfache u. elegante Unterröcke

aus Halbdruck 2.25, 3.00, 3.50 bis 4.50 M.,
aus Velour 4.00, 4.50, 5.25 bis 13.50 M.,
aus Wolle 5.00, 6.00, 7.50 bis 16 M.,
aus Seide 7.00, 8.00, 9 bis 35 M.

Weisse Stickerel-Röcke 1.25, 1.75, 2.50 bis 12 M.

Warme Barchent- und Lama-Jacken,
Hausjacke: 0.75, 1.00, 1.25, 1.50, 1.80 bis 4 M.

Teppiche u. Vorlagen.

Axminster-Teppiche M. 5.00, 7.50, 11 bis 62.00.
Tapestry-Teppiche 11.50, 15.00, 17.00 bis 41.00.
Plüsch-Vorlagen 40, 75, 100 bis 250 Pf.
Teppich-Vorlagen 90, 125, 150 bis 650 Pf.
Felle in versch. Größen . . . 175, 250, 300 bis 1000 Pf.

Gardinen-Portièren.

Tüll-Gardinen Reiter M. 2.00, 2.50, 3 bis 15.00.
Portièren = 2 Flügel Paar M. 3.75, 4.50 bis 16.00.

Schlafdecken.

Baumw. Schlafdecken M. 2.00, 2.60, 2.80 bis 3.50.
Woll. Schlafdecken . . . 3.50, 4.50, 5 bis 12.00.
Kameelhaardecken M. 90, 11.00, 13.50 bis 20.
Steppdecken eig. Anfert. M. 3.40, 4.75, 5.75 bis 13.00.
Bettdecken, weiß u. bunt, M. 2.25, 2.50, 3 bis 10.00.
Reisedecken, doppelseit., M. 6.50, 7.50, 8.50 bis 17.00.

Tischdecken.

Tischdecken, bunt gewebt, M. 2.50, 2.75, 3 bis 7.00.
Tischdecken in Tuch, Plüsch etc. M. 8, 9, 10 bis 26.00.
Gartendecken 70, 125, 175 bis 400 Pf.
Nähstischdecken 70, 85, 110 bis 250 Pf.
Kommodendecken 120, 150, 180 bis 350 Pf.

Damen-Schürzen.

Tüdel-Schürzen 25, 45, 60 bis 320 Pf.
Weiße Schürzen 85, 100, 125 bis 350 Pf.
Küchen-Schürzen 50, 70, 90 bis 250 Pf.
Kleider-Schürzen 175, 225, 250 bis 450 Pf.
Schwarze Schürzen 85, 100, 125 bis 1100 Pf.
Scheuer-Schürzen 85, 95, 105, 115 Pf.
Kinder-Schürzen 25, 30, 40 bis 225 Pf.
Blaudr.-Schürzen 50, 70, 80 bis 180 Pf.

Seidene Tücher.

Seidene Damen-Tücher 80, 100, 120 bis 250 Pf.
Seidene Kinder-Tücher 40, 60, 80 bis 150 Pf.
Seid. Herren-Cachenez 80, 100, 120 bis 700 Pf.
Seidene Kopf-Shawls 125, 150, 175 bis 750 Pf.
Wollene Kopf-Shawls 60, 80, 100 bis 280 Pf.

Taschentücher.

Weißlein. Damen-Tücher 1/2 Dtz. gef. 150, 175 bis 600 Pf.
Weißlein. Herren-Tücher 1/2 Dtz. gef. 200, 225 bis 475 Pf.
Weiße Taschentücher m. bunt. Hand St. 13, 18, 20 h. 60 Pf.
Bunte Taschentücher Stück 8, 10, 12 bis 50 Pf.
Monogramm-Battist-Tücher Stück 35, 40 Pf.

Strumpfwaren.

Damen-Strümpfe Paar 35, 45, 60 bis 110 Pf.
Herren-Socken Paar 20, 25, 30 bis 115 Pf.
Kinder-Strümpfe Paar 15, 20, 25 bis 100 Pf.
Jagdwesten Stück 160, 180, 200 bis 900 Pf.

Schulterkragen

aus Plüsch od. Astrachan St. 100, 150, 200 bis 1000 Pf.
aus Krimmer Stück 150, 250, 350 bis 700 Pf.
Corsets, hoch u. niedrig schnürend, Stück 125, 190, 250 bis 400 Pf.

Robert Böhme jr.

(Zuhaber: Richard Böhme und Gustav Eienkel)

Geschäftsgründung 1870. Georgplatz 16, Eckhaus Waisenhausstrasse. Telefon 2228.

Seite 13 „Dresdener Nachrichten“ Seite 11
Freitag, 30. November 1900 — Nr. 330

Artikel für die Frauenwelt.

„Tod, wo ist Dein Stachel?“ Das Jahr zur Mitternacht geht, feiern wir unsere Lieben mit Wort, Sang und Grabes- schmach! Es ist das eine schöne, heilige Sitte, und wenn wir auch im Laufe der Jahreszeiten oft an die theuren Auserwählten getreten sind und sie mit Blumen geschmückt haben, auf denen wie Thautropfen manche Thräne funkelte, so liegt doch in dieser gemeinsamen Trauerfeier ein stiller Trost, denn: „Geheiltes Leid — nur halbes Leid“, und unsere gemeinsamen Gebete zeigen es uns so recht klar und deutlich, das wir Alle Kinder eines Vaters sind, in dessen Hand auch unsere geliebten Heimgegangenen ruhen. Wie feierlich tönt die Orgel durch das erste Gotteshaus, das mit seinen schwarzen Altar- und Kanzel- bänken, mit den Lichtern und dem Vorber- schmeide zum Todestische gerüstet ist. Unsere Väter sprechen vom Sterben; das eindring- liche Wort des Geistlichen mahnt uns an Tod und Grab! Dann pilgern wir hinaus zum stillen Gottesacker; vor uns, neben uns, hinter uns Leidtragende in schwarzen Gewändern. Auf manches tieftraurige Bild fällt unser feuchtes Auge, wie wir nun langsam die end- losen Grabreihen auf- und abwandern. Hier schaut sich eine ganze Familie im bitteren Schmerze um einen frisch aufgeworfenen Hügel, der gewiß das theure Oberhaupt derselben in seiner kühlen Erde trägt; dort kniet eine weinende Mutter vor einem kleinen Kinder- grabe und flüstert leise Liebesworte, und dort blickt der zitternde Greis, der mühsam am Stode den schmalen Kiesweg zu seinem Familienbegräbniß erstiegt, einjam und traurig auf sechs Kreuzlein nieder, die wohl sein ganzes Familienglück umschließen. Ueberall grüßt uns der fromme Wunsch: „Nabe tanst!“ und gleichsam, um selbst diesen Frieden nicht zu unterbrechen, ist auch unter der großen Menge der Besucher die ehebetitige Ruhe, die dem heiligen Orte ziemt. Da fällt unser Blick auf die Inschrift eines Grabsteines: „Hier ist zur Nabe eingegangen! Wo aber geht Du hin?“ Wie ein Schreden durchdringt es uns! Ja, wohin mit all' den vielen Schritten, — ob hier, unter den friedlichen Todten, ob dort, im Gemüth des Alltags- lebens — überall das gleiche Ziel: zum Todes- thale! Es ist natürlich, daß der Mensch eine gewisse Scheu vor dem Sterben empfindet; Leben und Tod! Die Gegenstände können sich nur im seltenen Glauben an eine ewige Ver- einigung ausgleichen. Wenn das Leben noch wenig Herbst gebracht hat, dem wird es viel schwerer, an sein Ende zu gedenken, als einem durch schwere Schicksale geprüften Geiste. Und doch ist es uns Allen nöthig, ob jung, ob alt, des letzten Stündleins zu gedenken und zwar in der freundlichen Zuversicht, daß es ja seine Beirichtung, sondern Beirichtung bringt von Hellen, die uns hier noch unjüngeren halten. Oder spürten wir diese nicht? Wird uns nicht auf allen Gebieten des Strebens und Wissens, der Körper- und Geisteskräfte leider nur zu schnell ein energieloses „Halt!“ zugehen? Immer bleibt beim besten Willen

unsere Arbeit Stückwerk, und wie oft hat die Seele sich durchringen müssen, um bei diesem Kampfe nicht zu unterliegen. Da regt sich wohl manchmal tief im Herzen ein beiläufig- des Gefühl in dem Gedanken: „Mein Geist wird zur Vollkommenheit durchdringen“, und der Tod verliert für uns seine Schrecken, wir lernen freudig ausruhen: „Tod, wo ist Dein Stachel?“ — Diese große Hoffnung, die unsere Religion uns darreicht, ist es wohl werth, uns über unser irdlich Scheitern klein- lüchelig zu machen, denn wir wissen es ja voll Glaubenszuversicht: Es ist der Weg durch „Nacht zum Licht!“ Georg Auer

Lösungen der Aufgaben in Nr. 211-240.

Bahlen-Räthsel: Nero, Odenburg, Remthier, Natta, Anton, Ergiebt: Norma, Selma, Amiel, Aras, Tamas, Tamas, Alkos, Storchschabel, Klotztrappe, Sarcas, Aras, Rehger, Stich, Taube, Tamas, Gerach, Hanna, Anno, Alimantor, Reimweh, Silber-Räthsel: Sany- tom, Hetta, Niclaibes, Ruoni, Edinburg, Schiller, Barlow, Ebro, Asael, Raphael, Egnont, Ergiebt: Schafelweare und „Was ihr wollt“, Thor, Vologoroph: Dortmund, Erle, Kühr, Gullium, Barthe, Hal, Sycien, Salbe, Gromohl, Reuwied, Sauberh, Wolga, Uha, Rhone, Meyerbeer, Ergiebt: „Der Gewissenswurm“, „Der Weineidbauer“ (von Anzengruben), Weiße und rothe Rose, Silber-Räthsel: Tago, Riefa, America, Washorn, Soale, Boaf, Nare, Annaberg, Vile, Ergiebt: Transvaal, Woles, Woiel, Hamburg, Büffel, Barlet, Feld, Weid, Ractikram, Kriger, Rüge, Vadsmitth, Herrin, Thembis, Jahreszeiten, Jenner, Silber-Räthsel: Vangebrück, Ungarn, Cuba, Rhabarber, Ernst, Zacharias, Immortelle, Abab, Belle-Alliance, Oculi, Nabel, Gehler, Infanterie, Alled, Ergiebt: Lucretia Borgia, „Der Liebesstrahl“, Wie die Arbeit, so der Lohn! Silber-Räthsel: Daniel, An- dago, Lieber, Feledland, Lamm, Engeddi, David, Eberfeld, Kianel, Wurthe, Alt, Ultimo, Sebun- lon, Ergiebt: „Die Hebräer“, und Vord- Middleton, Silber-Räthsel: Acca Varentio, Lindemann, Jommel, Borneo, Glasfeuer, Heida, Tschuanterec, Ergiebt: Albert und Carola, Bahlen-Räthsel: Legetthoff, Pfeffer, Franziskaner, Meising, Udena, Yampu, Springen, Waten, Hüneraugen, Sieden- erben, Schimmel, Bach, Glode, Kofe, Nid, Silber-Räthsel: Salomo, Orgel, Rab, Kar- taffe, Eisher, Ventantin, Elisabeth, Rosa, Blaukau, Ergiebt: Senneberg, Obernhan, Abel, Veba, Schatten, Glodenblume.

Richtige Lösungen sandten ein: Solopline Betsmann, Wita Sumner, Werd Anglbaum, Maria Konyshel, Maria Koster, Hedwig Reiser, Rote Barta, Maria Demich, Mathilde Königler, Carl Gange, Walter und Helene Gernand, Mathilde Krenn, Dr. Herz, D. Bischer, Hermann Krieger, Vera und Gustav Kise, Emma und Johanna Krieger und Marie Kretz, Hermann von Treben, Elisabeth Reichen in Ober-Rastow, Louise Gumbold in Sandegoh, Nina Dogler in Udena.

„Glücksspiel.“

Roman von Doris Frein von Spätgen.

„Die Anaben und mein Haus bedeuten mir die Welt!“ hatte die Herzogin einst zur Prinzessin Mira von B... geäußert, welche die junge Wittve zu überreden versucht hatte, das Einsiedlerleben endlich aufzugeben und sich wieder den geselligen Freunden Wiens oder Berlins zu widmen. Dagegen überwandte sie die Erziehung der Prinzen, was keineswegs leicht schien, da insbesondere der Charakter des Jüngeren, ihres Lieblingssohnes, einer strengen Hand und der sorgfältigsten Leitung bedürftig war.

Von allen Familien, welche sowohl im Städtchen F... selbst als auch vom Landadel dem Hofe nahe standen, wählten die Ramin der Frau Hets ein großes Interesse einzuführen. Früher hatte Frau Luitgarde niemals bei den Hofflichkeiten gewirkt, und sie war auch immer von der Herzogin besonders ausgezeichnet worden. Seitdem jener schwere Schlag aber über ihre Haus herabgebrochen war, veranlaßte sie die Leidenschaft in fast anstößiger Edele. Es wurde daher überall lobend anerkannt, daß sich die Herzogin der gepriesenen Dame nun in theilnehmender Weise näherte und reges Mitgefühl für deren Familienangelegenheiten an den Tag legte.

Als nun aber kürzlich die Nachricht vom Erscheinen eines Heinen ameritanischer Entschloßes auch nach Schloß F... drang, da, erzählte man sich, sei die Herzogin von innerer Bewegung lebendiger geworden und in den schönen Tagen habe man Tränen erblickt. Bald darauf wäre sie mit beiden Prinzen nach dem Jagdschloße hinausgefahren, woran sich ein reger Verkehr zwischen beiden Familien geknüpft hätte.

Baronin Luitgarde erwartete den angekündigten hohen Gast am Portal. Die Pünktlichkeit der Herzogin kennend, hatte sie bereits zehn Minuten vor der festgesetzten Zeit dem Hofe gefahrt und schaute forschend den zum Walde führenden Fahrweg entlang. Wirklich, da kam auch schon der elegante Kutschen herangerollt. Die liebe Frauengestalt im Fond des Wagens war weithin erkennbar. Neben der Herzogin sah eine altliche Hofdame und rückwärts, einen weichen Plüschsessel auf dem blonden Gelad, Prinz Eberhard. Ein Köchlein der Bedienung glitt über der Baronin Gesicht. Chrenfried hatte Recht, es war auffällig, daß die hohe Dame ein solch' offenkundiges Interesse für Robbie an den Tag legte! Die letzte Nacht war für den Heinen Patienten etwas besser und ruhiger verlaufen, und sie freute sich darauf, dies den Göttern melden zu können.

Schon von Weitem grüßten die Anwesen des Wagens; wenige Sekunden später hielt dieser am Schloßthor still. Allein ehe der betretene Lakai vom hohen God heruntergestiegen war, sprang Prinz Chi mit einem lauten Schrei über den Schlag und raunte der Baronin entgegen, indem er lärmlich rief: „Wie geht es Robbie heute? Hat er noch so hohes Fieber? Was jagte Doktor Weber? Ich ängstige mich so sehr!“

Sein bildhübsches Kindergeicht glühte dabei vor Erregung, und die tiefblauen Augen schimmerten feucht. „Danke, mein Prinzchen, nicht schmeichel! Robbie hat vergangen Nacht zum ersten Mal etwas ruhiger geschlafen“, versetzte die Baronin freundlich und ließ in noch jugendlicher Leidenschaft die Thüren hinauf an den Wagenschlag. „Wie gnädig, Götter! Ich bin wirklich tief gerührt von so viel Güte!“ sagte sie, sich über die gereichte Rechte nieder- beugend; als Frau Luitgarde wieder aufstah, begegnete sie der Herzogin selbstam fürstlichen Bild. „Doktor Weber hat also eine Besserung konstatiert? Das wäre ja sehr erfreulich“, entgegnete die hohe Dame in der ihr eigenthümlich höflichen Art, während sie nun das Ge- sicht verließ.

Der Ton ihrer sonst so klaren Stimme hatte heute einen merkwürdig belegten Klang, der anscheinend warmes Mitgefühl mit den Sorgen der Großmutter verrieth. „O, das Wort „Besserung“ dürfen wir aber noch nicht aussprechen, Hoheit, da die Krankheit meines Enkel- zu ernst ist, um eine Wendung zum Guten so rasch erwarten zu lassen. Doktor Weber ver- traut einzig auf Robbies kräftige Konstitution“, gab die Hausfrau zwar trübten Wider- stand, doch selbstam gefast zur Antwort.

Auch die Hofdame hatte nun den Wagen verlassen, und Alle waren in den rundum an den Wänden mit allerlei Jagdtrophäen gezierten Vorjahl getreten. Langsam folgte der kleine Prinz, da insbesondere die ausgepöppelten großen Eulen und Raubvögel seine Auf- merksamkeit in Anspruch nahmen. „Da gewiß, es erscheint allerdings auffallend, wie kräftig Robbie gebaut ist — so ganz anders als alle Ramin, die ich kenne; er hat An- lage dazu, ein Hüne zu werden — diese Anomalie! Nun, vielleicht schlägt er nach der

Größtes Special-Haus

- Herren-Paletots v. 8,00 bis 52 Mk.
Herren-Joppen - 3,75 - 20 -
Herren-Anzüge - 8,50 - 54 -
Knaben-Paletots - 2,50 - 20 -
Knaben-Joppen - 2,25 - 10 -
Knaben-Anzüge - 1,65 - 24 -

Seltenes Angebot!
119 Herren-Anzüge (Streit-Objekt)
werden, so lange der Vorrath reicht, zu und unter dem Herstellungspreis verkauft.

Große, ganz besonders günstige Abschlüsse sehen mich in den Stand, beim Einkauf meiner eleg. Herren- u. Knaben-Garderoben außerordentliche Vortheile zu bieten.

L. Grossmann

Nr. 10 Wettinerstraße Nr. 10

Parterre und I. Etage.

Ein Haus vor dem Tivoli.

eleganter Herren- und Knaben-Garderoben.

Nähmaschinen 95 Mk., Anzahlung 10 Mk.

50 Bettstellen, Matratzen, Schränke, Verticos, Kommoden, Sophas, Küchenschränke, Regulateure, Pfeilerspiegel

sind einzeln mit 5 Mark Anzahlung abzugeben bei

Carl Klingler DRESDEN

Wildrufferstrasse 17, I.-III. Etage.

Lieferung

ganzer Braut-Ausstattungen

Anzahlung von 20 Mark an.

Sonnabends bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Veilchen-Sachets, groß à 50 Sfg., klein à 25 Sfg.

zum Einlegen in Blüthe, Hand- schuhe, Taschentücher u., geben diesen Gegenständen einen herr- lichen naturgetreuen Beizenduft.

T. Louis Guthmann, Schloss-Strasse 18, Prager-Strasse 34, Bautzner-Strasse 8.

Familie seiner Mutter, warf die Herzogin mit prägendem Seitenblick nach der Baronin hin ein.

Doch plötzlich stieg sie unwillig und erschrocken aus einer Seitenhür war Barter, unheimlich wie immer, in den Arm getreten und tauchte nun in seiner ganzen Größe und Breite, beinahe unheimlich anzuschauen, vor der hohen Dame auf. Das graugelbe Gesicht schien unbewegt, nur die großen, schwarzen Augen rührten durchbohrend auf der Herzogin ansehender Gesicht. „Wer — wer ist denn das?“ fragte diese und zuckte die Schultern. „Verzeihung, Gohheit — es ist Hieronymus Barter, der Begleiter meines Onkels, ein Mensch, dem Bildung und gute Manieren absolut nicht beizubringen sind; besonders liebt er es stets zur Unzeit zu erscheinen, wie eben jetzt,“ gab die Hausfrau unbelümmert um des Kulanten Gegenwart abschließend zur Erwiderung.

Allein die Herzogin schien durch das sonderbare Benehmen des Kulanten höchst belustigt zu sein; ebenso gewinnend freundlich wie vorher fragte sie noch einmal: „Würden Sie dem Prinzen einmal einige Turnstunden ertheilen, Mr. Barter? Das thäte dem Edl. wirklich gut, der nicht halb so gewandt ist wie Robble und spielend von diesem bezwungen wird. Vorausgesetzt jedoch, daß die Baronin Ramm es gestattet.“ „O ja, warum nicht — ich kann thun und lassen, was mir beliebt,“ klang die bescheu Antwort des Kulanten zurück.

„Sonderbarer Mensch! Eigentlich ein Studentkopf! Es liegt Intelligenz und Raffé in diesem leberfärbigen Gesicht. Solch' unwürdiger Trost könnte mich reizen,“ äußerte die hohe Dame, als man jetzt zur oberen Etage hinanschritt, wobei ihre Augen an der Baronin süßere Miene haften blieben. „Er scheint Ihnen wohl lästig — wie?“ fragte sie nochmals scherzend. „Allerdings, Gohheit, der Kulante besitzt eine oft verblüffende Dreistigkeit und erlaubt sich sogar zuweilen, in meine Erziehungslehre hinsichtlich Robbles dreinzureden. Leider hängt der Knabe noch sehr an ihm, was ja natürlich scheint,“ erwiderte die Hausfrau ernst. „Oh — das wird gewiß nur für den Anfang sein. In Zukunft brauchen Sie den Einfluß dieser Persönlichkeit wohl kaum mehr zu fürchten!“ warf die Herzogin unbedarft ein. „Fürchten!“

Frau Aulgarde stieg und küßte einen Stich in's Herz. Warum der hohen Dame nur gerade dieses Wort einschlug! Es wurde allerdings ganz harmlos ausgesprochen, und dennoch lag dabei etwas in ihrem Blick, was sie erschauern ließ. Sollte das Auge der feinen schlanken Frau, die dem Alter nach fast ihre Tochter sein konnte, den wunden Punkt ihres Herzens bereits erbebt? Errieth sie etwa instinktiv, daß auch die moralische Kraft hier einer Aulgarde Ramin zu unterlegen drohte?

Jugend etwas mußte sich hinter alledem so auffallend zur Schau getragenen Wohlwollen, hinter dieser scheinbar mütterlich sorgenden Theilnahme für Robble verbergen. War es bei der Herzogin nur Neugier oder Vergnügen am Intriguenpiel? Auf's Neue wurde aber Frau Aulgarde darin bestärkt, daß der Herzogin Charakter sehr schwer zu ergründen war und es ihr beim besten Willen nicht gelingen wollte, sich für sie zu erwärmen! Als die Gäste nach eingenommenem Frühstück, an dem auch der leidende Hausherr sich theilnahm, wieder nach der Residenz zurückgefahren waren, bückte es der Baronin, als wälze sich ihr eine Centnerlast vom Herzen, und ein tiefer Seufzer der Erleichterung entschlüpfte ihrer Brust.

Aber auch Herzogin Elisabeth mußte dieser Ausflug zum Jagdschloß ganz merklich bewegt haben. Sie befahl der dienstthuenden Kammerfrau, daß sie für die nächsten Stunden Niemand herein lasse, und verteilte die Thür ihres Douboirs. Mabellos, als ob irgend ein wichtiges Ereignis in ihr wühlte und arbeitete, ließ die graziöse Frau unausgeseht in dem gegen die Sommerhitze halb verdufteten Gemache auf und nieder, wobei ein Ausdruck von Trost und Energie aus ihren intelligenten Augen leuchtete. „Nein, und tausend Mal nein!“ rief sie in gepreßtem Tone. „Soll ich ruhig mit ansehen, wie er in seinem guten Rechte bedroht wird — wie diese hübsche Frau und ihr Helfershelfer, jener Meßler, systematisch darauf ausgehen, ihm jede Anwartschaft auf die Lebenspflanze zu entreißen? Im jeden Preis soll die Zukunft dieses kleinen, braunen Jungen gesichert werden. Ja — Frau Aulgarde, Sie spielen ja hanquo — und der schlaue Coup wird, muß gelingen! Ihnen, der reichen, angehenden Dame, mag Niemand auch nur mit dem leisesten Zweifel entgegen zu treten. Es ist ja auch keiner vorhanden, der den Blick fände, an der Legitimation dieses Entschlusses zu rütteln. Nein, Keiner! Denn der Eine, den man unbarbarisch zu schädigen trachtet, er ist zu stolz und zu arm, um einen Kampf zu wagen mit der Herrin von Ramin. Weitergehen lebt er drüben in Wien und ergiebt sich langsam in sein hartes Schicksal. „Doch Geduld, ich die Du einjt so heiß geliebt, Leopold von Ramin, ich, in diesem verzerrtem Herzen Dein Bild noch unverwundet fortlebt, ich will mit Aufgeben all' mein' Einkommen für Dein Interesse werten. „Durch mich soll Dir die Kunde werden, daß hier zweifellos ein düsteres Geheimniß waltet, dem nachspüren fortan Deine Aufgabe werden soll. Ein Glückspiel! Wahrscheinlich, das ist es! Wird Frau Aulgarde oder er gewinnen?“

Der Angeredete war während dieses halb vertraulichen Ergusses in sein obwohl einfaches, doch äußerst behagliches Wohnzimmer getreten und entledigte sich mit Rannet's Hilfe des schmutzigen Ueberrodes. Die jaweisame Art des Freiherrn kennend, erwartete sie auch gar keine Erwiderung, sondern sehr geschwätzig for: „Ich hab' heute gegen die Wittagsstund' das Baroneschen mit der Kindsmagd einen Spaziergang machen lassen. Die Pepi meint, im Stadtpark sei ka Vistekel g'weht. Alle Leut' kammn immer über das herajige Mühl, wie's mit den großen, braunen Augen aus dem weichen Wüchel rausguckt. Und wenn's heuer Euer Gnaden erlauben, daß ich zum Winter vom schönen Pfleg' J'rieden, Mama dem Baroneschen einen ...“

Die Sprecherin mit dem breiten, gutmüthigen Gesicht stockte mitten in der Rede, weil der Baron, was er noch nie gethan, seine schmale Hand sanft auf ihre Schulter legte und freundlich, doch in wehmüthigen Ernste sagte: „Ach, Rannet! — zum Winter wird's ganz still und leer bei uns sein, weil ich Rita binnenn' Märzem — fortzugeben beabsichtige.“ „Fortgeben — Jesus Maria, Euer Gnaden — unser Mühl!“ schrie, jede Rücksicht vergessend, die Alte ungebührlich laut auf. „Ja, Rannet, gerade zum Besten der Kleinen habe ich mich — wenngleich ichworen Herzens — dazu entschlossen,“ versetzte der Rittmeister leitham bewegt. „Sol' freierliche Gnaden sein's also net mehr mit meiner Pfleg' J'rieden,“ brachte die alte Frau unter verächtlichem Witzgen endlich hervor.

Ein mattes Rächeln glitt bei dieser Frage um des ersten Mannes Mund, und fast schalkhaft erwiderte er: „Sie lassen ja mit, Rannet, mit nach Italien, wo die Sonne ewig scheint, wo es keinen rauhen Winter giebt — zur Großmama, die darum gebeten hat, mit mein' Kleiner zu ziehen. Sein's nun zufrieden, Me!“

Frau Rannet startete ihren Gebieter mehrere Sekunden stumm und sprachlos an, als ob der wahre Sinn des soeben Gehörten ihr nicht recht klar zu sein schien, dann aber lösterten die, helle Trophen über die vollen roten Wangen nieder, und wie um ihre Mißtraug zu verbergen, stürzte sie mit dem lauten Aufse: „Jesus Maria, meine Nachbarin!“ zum Zimmer hinaus. Die Abendzeit hatte dem Baron, dessen ganze Korrespondenz sich allmonatlich auf ein Schreiben seiner in Pegg bei Venna lebenden Schwiegermutter, einer Marckese Spinoletti, beschränkte, einen reuimandirten Brief aus der Kleinen Residenz J... gebracht.

(Fortsetzung folgt.)

Wittes Kapitel.

Als Vorbote eines schweren Gewitters, Staubwolken, abgerissene Wette und Blätter mit sich führend, brauste ein toller Wirbelsturm die im Moment fast tabernikale Räumlichkeit der Straße zu Wien entlang. Dagegen zeigten sich die Wagen der Trambahn bis auf den letzten Platz gefüllt, und die wenigen Fußgänger kämpften mit emporgeschütteltem Hadträger und gegen den Wind aufgespannten Schirmen eiligst ihren Behagungen zu. Um so auffallender erschien es, daß, des heranziehenden Wetters gar nicht achtend, ein mittelgroßer, schlanker Herr ruhigen Ganges über den Cyrcening schritt und dann in die Räumlichkeit einbog. Zwar verrieth sein sandfarbiger Sommerpaletot nicht den Schnitt der allerjüngsten Mode, auch zeigten seine Handschuhe bereits Spuren langen Tragens, was dem eingeborenen Wiener als besonders unlegant gilt; aber sowohl Haltung als Bewegungen des etwa 40jährigen, sein schmales, edles Gesicht mit den träumerisch blickenden Augen und dem von einem nach österreichischer Sitte kurz gehaltenen Barte beschatteten Rande betundeten sofort den vornehmen Mann. Tief gedankvoll schritt er dahin, bis plötzlich ein scharfer Windstrahl sein Auge blendete und der darauf folgende, knatternde Donner Schlag ihn jählings in die Gegenwart zurückrief. Beschembet schaute er sich um. Veräudt und menschenleer lag die lange Straße vor ihm, während der Orkan nun erst mit tosender Gewalt losbrach.

Der einsame Wanderer trat rasch in eine lährende Thorfahrt, wobei ein wehmüthiges, fast spöttisches Rächeln seine Lippen umspielte. „Wahrscheinlich, ein freies Bild meines erzenen Vaters!“ sagte er halb laut vor sich hin. „Genau so, wie jetzt den wild entfestelten Elementen, habe ich mein ganzes Leben hindurch stets allein und schußlos den unbarbarischen Schicksalschlägen gegenüber gestanden! Allein! Es ist ein hartes Wort, und wenn ich mir seine volle Bedeutung so recht klar mache, erwidert mir der Schritt, welchen ich gethan, wie eine Granatmetz gegen mich selbst. Allein! Auch das letzte, das kleine, hilflose Wesen, soll ich nun hingeben, um den Rest meiner Tage in grenzenloser Einsamkeit zu verbringen. Wohlja, das Opfer ist nun einmal gebracht, warum noch darüber klagen! Rita wird im sonnigen Vaterlande ihrer todtten Mutter sich weit besser und kräftiger entfalten als hier, wo unter den düster blickenden Augen und der grandiosen Stürze eines verblüfften Mannes die junge Pflanze im Gedeihen verkrüppeln würde. Später — wenn —“ Ein erneuter Donner Schlag machte die Grunddecken der Häuser erzittern, während der Regen nun in Strömen niederregte.

Ungebuldig spähte der einsame Mann nach der in einen See verwandelten Straße hinaus. Zu seiner Vertheidigung kam gerade ein leerer Fiaker daher gefahren. Er winkte ihn heran, bezeugte dem Müsther Straße und Hausnummer, und das Gefährt rollte eilig davon. „Jesus Maria! Der Herr Baron, bei solch' satrischem Wetter! Da jagt man ja keinen Hund' naus, so regner's Schnürh!“ rief das alte Rannet. Sie war das Rastorium in Rittmeister von Ramin's bescheidenem Haushalt. Erstreckt startete sie jetzt auf die durchwachte Kleidung ihres Gebieters. „Gib' halt' g'meint, Euer Gnaden würden heut' auswärts sein! Das thut mir! Die Nachbarin steht noch warm, und wegen a Rehl'speis' dürsten nit bange haben. In zehn Minuten ist servirt!“

Der Angeredete war während dieses halb vertraulichen Ergusses in sein obwohl einfaches, doch äußerst behagliches Wohnzimmer getreten und entledigte sich mit Rannet's Hilfe des schmutzigen Ueberrodes. Die jaweisame Art des Freiherrn kennend, erwartete sie auch gar keine Erwiderung, sondern sehr geschwätzig for: „Ich hab' heute gegen die Wittagsstund' das Baroneschen mit der Kindsmagd einen Spaziergang machen lassen. Die Pepi meint, im Stadtpark sei ka Vistekel g'weht. Alle Leut' kammn immer über das herajige Mühl, wie's mit den großen, braunen Augen aus dem weichen Wüchel rausguckt. Und wenn's heuer Euer Gnaden erlauben, daß ich zum Winter vom schönen Pfleg' J'rieden, Mama dem Baroneschen einen ...“

Die Sprecherin mit dem breiten, gutmüthigen Gesicht stockte mitten in der Rede, weil der Baron, was er noch nie gethan, seine schmale Hand sanft auf ihre Schulter legte und freundlich, doch in wehmüthigen Ernste sagte: „Ach, Rannet! — zum Winter wird's ganz still und leer bei uns sein, weil ich Rita binnenn' Märzem — fortzugeben beabsichtige.“ „Fortgeben — Jesus Maria, Euer Gnaden — unser Mühl!“ schrie, jede Rücksicht vergessend, die Alte ungebührlich laut auf. „Ja, Rannet, gerade zum Besten der Kleinen habe ich mich — wenngleich ichworen Herzens — dazu entschlossen,“ versetzte der Rittmeister leitham bewegt. „Sol' freierliche Gnaden sein's also net mehr mit meiner Pfleg' J'rieden,“ brachte die alte Frau unter verächtlichem Witzgen endlich hervor.

Ein mattes Rächeln glitt bei dieser Frage um des ersten Mannes Mund, und fast schalkhaft erwiderte er: „Sie lassen ja mit, Rannet, mit nach Italien, wo die Sonne ewig scheint, wo es keinen rauhen Winter giebt — zur Großmama, die darum gebeten hat, mit mein' Kleiner zu ziehen. Sein's nun zufrieden, Me!“

Frau Rannet startete ihren Gebieter mehrere Sekunden stumm und sprachlos an, als ob der wahre Sinn des soeben Gehörten ihr nicht recht klar zu sein schien, dann aber lösterten die, helle Trophen über die vollen roten Wangen nieder, und wie um ihre Mißtraug zu verbergen, stürzte sie mit dem lauten Aufse: „Jesus Maria, meine Nachbarin!“ zum Zimmer hinaus. Die Abendzeit hatte dem Baron, dessen ganze Korrespondenz sich allmonatlich auf ein Schreiben seiner in Pegg bei Venna lebenden Schwiegermutter, einer Marckese Spinoletti, beschränkte, einen reuimandirten Brief aus der Kleinen Residenz J... gebracht.

Versandt nach auswärts von 10 M. an portofrei.

Grösstes Special-Haus

Berühmte Fabrikate.

für Handschuhe.

Entzückende Neuheiten. Grossartigste Auswahl.

Kinder-H. Neuheiten in Glacé, Wasch, Krimmer. Wolle gefüttert, von 50 Pf. an.

Neueste Farben.

rosa Ball-H. maif. naturf. Ball-H. grisp. gelb.

Enorm billig!

Suède, 12kn., sonst ca. 3,50 j. 2,50
Suède, 16kn., sonst 5, —, jetzt 3,30
Suède, 20kn., sonst 6,50, jetzt 4,50
Glacé, ff. Qual., 12kn., 1,75, j. 3,90
Glacé, ff. Qual., 16kn., 7,50, j. 5,50
Glacé, ff. Qual., 20kn., 7,50, j. 6,00
Schwarz-Suède, 4-20 Kn. lg., Façon Reynier.

Handschuhwäsche vorzüglich und sehr billig.

Hosenträger, 1,00 bedeutend zurückges.

50, 75, 1,00, 1,25, 1,50 etc.

Grosse Posten zurückgesetzter Handschuhe (Suède und Glacé), sonst 2,50—3,00, jetzt **1,90.**



Knöpfe, Garnituren.

ff. Cravatten Selbstbind., Schleifen, Regattes Westen **1,00**

Herren-H.

Diener- u. Tanz-H. 0,35 0,50 0,75
Herrenh., Gl. sch. u. w. 1,50 1,90 2,50
Waschl., s. halb., Dkn. 1,90 2,50 etc.
Nittärh., ja. Fabrik. 1,75 3,50 etc.
Herrenh., Kbiwa, bracht. Qu. 3,00
Herrenh., Dorsk. unvwüstl. 3,50
Nappa, hochelegant 3,50
Neuliten in Juchten, Ziegenl., Nappa, Suède, Wildl., Fahr- u. Reithandschuh.

Winterhandsch.

Herrenh., sch. u. f. b. 1 Dkn. 1,00
Herrenh., mittl. Wasch. 1,50
Herrenh., Krimm. ff. Qu. 1,90 2,80
Dogskin, gefüt., s. halb. 3,75
Waschl. mit Kameelh.-Fut. 4,50
Damenh., Neuh., 0,60 0,75 1,00
Famosa, entzückend 1,25 1,50
Neuheit, mit. Wasch., gef. 1,50
Liebling d. Saison, schw. u. f. b. 2,50
Dogskin gefüt., schwarz u. farbig.

Bellebteste

Fest- u. Weihnachts-Ge- schonke. Elegante Handschuh-Kassetten gratis.

Damen-H.

Glacé, 3kn., wss., schw., farb. 1,00
Glacé, 2 gr. Druckkn., s. eleg. 1,90
Suède, franz. Fabr., 1,90, 2,50
Wasehl., weiss und farbig, 1,00, 2,50, 2,50
Glacé, 4kn., ff. Fac., s. halb. 2,10
Glacé, 2 Dkn., hoehel. Ausst. 2,50
Neuheit, 2gr. Bildn.-Dkn. 2,80
Rococo, limod. Ausst. jetzta 3,00
Neuheit 3 Cameen-Dkn., ff. 3,50
Franz-Ziegenl., 3P. lmk. 3,50
Dogskin, schw. u. farb., pa. 3,75

Fabrikate I. Ranges: Ziegenl., Juchten, Nappa, Crocoid, Dogskin, Suède.

Schlossstr. 8 **Elisabeth Wesseler**, 8 Schlossstr.

Bettsophas verfid. Systeme, **Bettstühle**, **Bettische**, **Schrankbetten**, **Wandbetten**, **Chaiselongue-Betten**, **Polsterbetten** empfiehlt in großer Auswahl

Rich. Maune, Rabrit: Ebbtan, Al.: Dresden, Morigstr. 10, part. u. l. Esg.

Magazin zum Pfau Frauenstrasse 2.



4fach Leinen Einsatz **3. —**



Kragen und Serviturore jed. Stück **85 Pf.**



Dutzend **3,75**

Patent-Bade-Einrichtung mit **Spiritusheizung.**



Ueberall auffindbar. Keine Gte nötig. Keine Spiritus-Verbrauch.

Preis 60 Mark.

Prospecte gratis durch die Fabrikanten für Badher., Dampf- und Heizkesselher. — Installation — Clostelanlagen —

Knoke & Dressler, Dresden, Königl. Hoflieferanten, König Johannstrasse, Ede Dinnitzer Platz.

Occasion.

Die Reisenden des Magazins haben ihre Touren beendet, deren umfangreiche Reise-collectionen stehen zur Verfügung. Nachdem die Waaren als Reiseumster gegolten haben, werden selbe dem Lager des Magazins nicht wieder einverleibt und sollen zu sehr ermäßigten Preisen, Einzelnes unter dem Kostenpreise, verkauft werden, doch findet der Verkauf dieser zurückgesetzten Sachen, um den regelmässigen Geschäftsbetrieb nicht zu beeinträchtigen, nur in den im zweiten Stockwerke gelegenen Geschäftsräumen des Magazins während der Stunden 8-12 Vormittags statt. Sofortige Bezahlung ist Bedingung.

Die zum Ausverkauf gestellten Reiseumster bestehen in der Hauptsache aus Damenpelzmänteln,

Pelz-Rotonden, Paletots, Pelerinen,

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten, mit echtem Skunks, Nerz, Chinchilla etc. etc. besetzt, mit Fehrrücken etc. gefütterten Mänteln, ferner aus einigen echten Seal-skin-Jaquettes, Pelz-Pelerinen, Pelz-Kragen und Boas.

Es befinden sich bei den Mustern:

Pelzgefütterte Capes	von 30 Mark an,
" Röder	" 45 " "
" Jacken	" 50 " "

Auch bei diesem Ausverkauf hält das Magazin sein Princip der unter allen Umständen streng festen Preise aufrecht. Die Ausverkaufspreise sind sehr billig, aber fest.

Magazin zum Pfau, 2 Frauenstrasse 2.

Mäntel - Confection

für Damen und Kinder.

Jackets.

Paletots.

Capes.

Abend-Mäntel. Regen-Mäntel.

Kinder-Mäntel.

Kinder-Jackets.

Robert Bernhardt

Preiberger Platz 18-20.

UNION Uhrenfabrik Glashütte i. Sa.



Feinste Präzisions-Taschen-Uhren.

Für jedes Stück weitgehendste reelle Garantie.

Auf Wunsch mit Gangzeugniss der Kaiserl. Seewarte Hamburg.

Zu beziehen durch alle feinen Uhrengeschäfte,

in DRESDEN vorräthig bei:

- | | |
|--|--|
| Paul Behrens, Uhrmacher, Hauptstrasse. | Edmund Pfeiffer, Uhrmacher, Uhlandstr. |
| Felix Brückner, Uhrmacher, gr. Reigenerstrasse. | J. Ruoff, Hof-Uhrmacher, Georgplatz 8. |
| Hugo Derb, Uhrmacher, Wettinerstrasse. | P. Stuckart, Uhrmacher, Blaugasse. |
| W. Ehrentraut, Uhrmacher, Sebnitzstrasse. | A. Schwender, Uhrmacher, Wallenhausstrasse 27, Ecke Victoriastr. |
| P. Harzbecker, Uhrmacher, Annenstrasse. | Ludw. Teubner, Hof-Uhrmacher, Rumpelstrasse. |
| A. Kirsten, Uhrmacher, Blasewitzerstrasse. | Otto Trench, Uhrmacher, Grünauerstrasse. |
| H. Lorenz, Uhrmacher, Schöffergasse. | H. Thieme, Uhrmacher, Breitestrasse. |
| F. Müller Nchf. W. Peters, Uhrmacher, Bragerstrasse. | M. Weisse, Uhrmacher, Victoriastr., Ecke Strubeplatz. |

Ausverkauf wegen Konkurs.

Die zum Konkurs des Optikers Ludwig Falk, hier, gehörigen Vorräthe an

optischen Waaren,

sind: Feldstecher, Oculargläser, Barometer, Thermometer, Waagen, Stereoskop, Apparate u. Bilder, Lesegläser, Loupen, Gläser für Brillen u. Zwicker, Wasserwaagen, Maßstäbe, Kompass, Zylinderbrillen u. Ketten, Logarithmen, Brillen u. Zwicker in Double, Nickel, Schildkröt, Kautschuk, mit feinen Gläsern - fachverständige Bedienung - gelangen zu herabgesetzten Preisen

Grunauerstrasse 15

zum Ausverkauf.

Der Konkursverwalter: Camillo Stolle.

Spezialist für Perrücken

Toupetts, Scheitel fertigt der Natur treu
Eduard Springer, Friseur,
Sophienstr. 8, Stadt-Café.

Bestimmlicher, bestlich schmeckender ital. Rothwein,

Brindisi, Bl. n. 60 Pf. einschl. 12 l. 12 berechn. bei
Karl Bahmann,
Wallenhausstrasse 9 (neun)

Sämmtl. Gummiwaaren

Bestenfalls gratis u. franco.
Dresdener
Gummiwaaren-Haus,
Dresden-N., Jacobsgasse 6, 1.



Wunder der Pflanzenwelt.
Doch interessant!

Arum cornutum,
Eibschfen-Blume,
blüht ohne Wasser u. Erde
Trocken aufgestellt, bringt sie nach einigen Wochen eine schöne, tosa-farbene, dunkelroth gefärbte, bis 50 Ctm. lange Blume, à 30 bis 60 Pf.

Feen-Lilie, Götterblume,
hellgelbe Lilie der Chinesen.

Moritz Bergmann,
Wallstrasse 9,
Hauptstrasse 32.



Mollak's Malzextrakt
Königsbrückerstrasse 10
Telephon 651.
Vielfach ärztlich empfohlen bei Husten, Schlaflosigkeit, Nerven- u. Herzentleiden.

Erlen-Stammholz

von vorzüglicher Qualität, große Posten, auch waggonweise, abzugeben. Anfragen bescheidert unter F. 11960 Exp. d. Bl.



Reizende Fächer-Neuheiten aller Preise.

Alle feinen Gürtel- und Schmuck-Neuheiten.

Toiletten-Artikel und Parfümerien.

Portofreie Auswahlendungen.

Erfrischende, Abführende Fruchtpastille

TAMAR INDIEN GRILLON

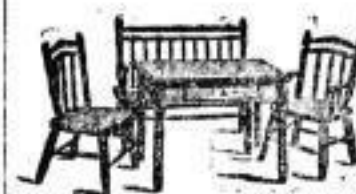
Gegen VERSTOPFUNG
Hämorrhoiden, Congestion, Leberleiden
Magenbeschwerden
Paris, 83, rue des Archives
in allen Apotheken

In einem Kgl. Geheben ist enthalten: Tamarind, Ind. gr. 250, Senna gr. 750, Chocolate gr. 250, im ganzen gr. 650.



Kinderstühle

in verschiedenen Ausführungen.



Kindertische Kinderpulte Sportwagen

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen



Rich. Maune,

16 Moritz-Strasse 16.

Kenniger & Co.
Gegr. 1827.
DRESDEN See-Str. 21, im Kaufhaus
Fabrik schwer verarbeiteter aus weissem Neusilber hergestellter
Essbestecke,
Speise u. Tafel-Geräthe,
Ausstattungen, Hochzeits- u. Festgeschenke
Artikel, Hôtels, Restaurants, Cafés.
Illustrirte Preislisten Fabrik Berlin S.W. 68.

Eduard Wetzlich

Am See 15 Größtes Spezial-Geschäft Am See 15

Spiegel, Bilder, Bilder-Einrahmungen

Ganz- u. Teilrahmen, Bildh. Spiegel u. Phot.-Nahmen in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Haussegen, Vergolderei.

Trumeaux in jeder Ausführung von 58 Mk. an.

Knepfer-Seuf, Pianino,
über 100 Jahre bekannt, empf. > halt, geg. Kaffe staumend bill. an
O. Nebner, Seestr. 4. verkaufen Progerstr. 25, L. 1

